





MUSEO NAVAL
BIBLIOTECA IMPRESOS

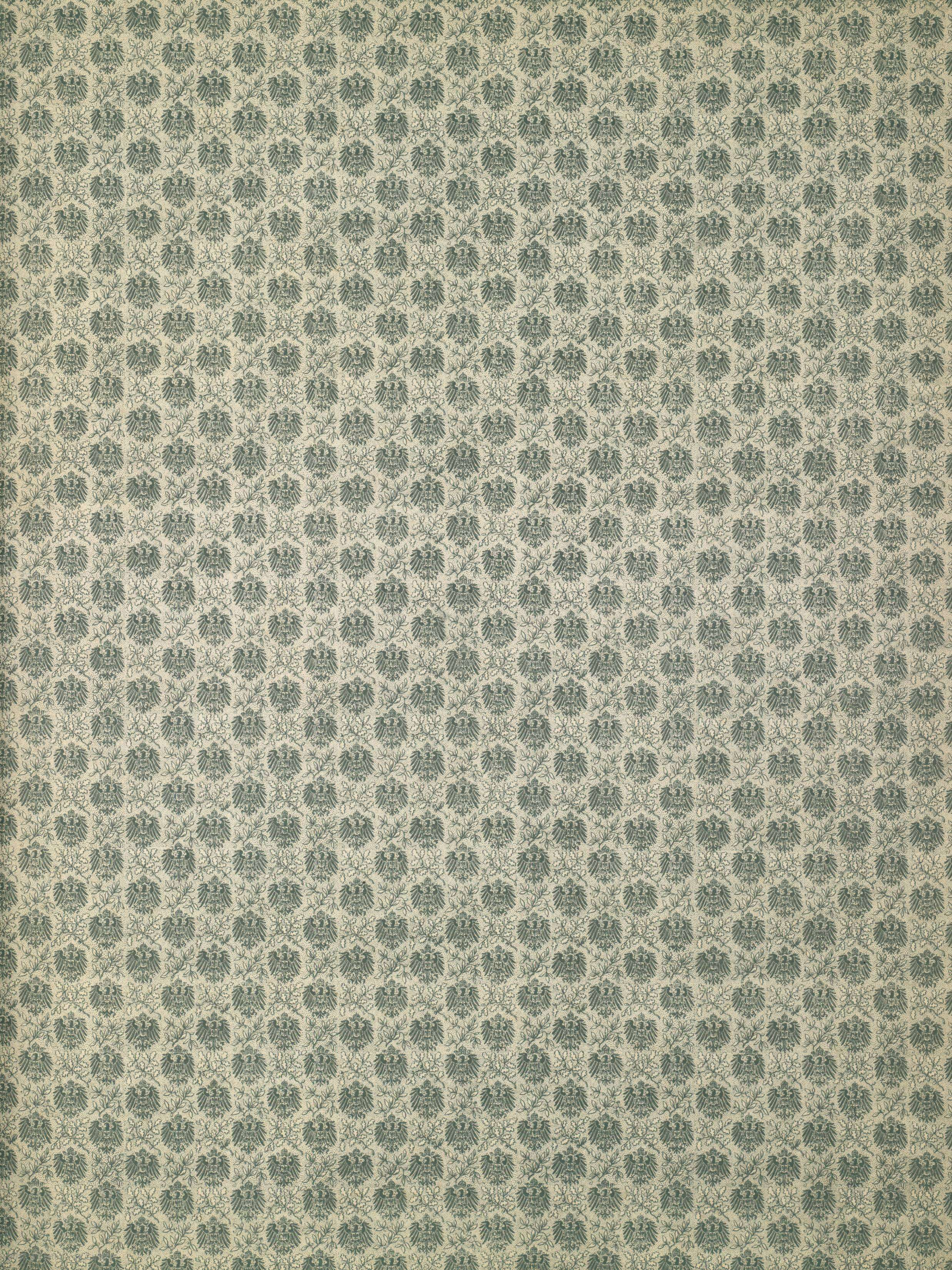
NÚM. INVENTARIO 4331

Signatura 10161

Fecha de la adq. 1933

Precio \$ 14.

1155-1-48





WIRTSCHAFTS-ATLAS DER DEUTSCHEN KOLONIEN

Herausgegeben von dem

Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee E. V.

Wirtschaftlicher Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft

BERLIN

Unter den Linden 43

Zweite verbesserte Auflage

S/249

S. J. F. S.

Kolonial-Wirtschaftliches Komitee E. V.

Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Begründet 1896.

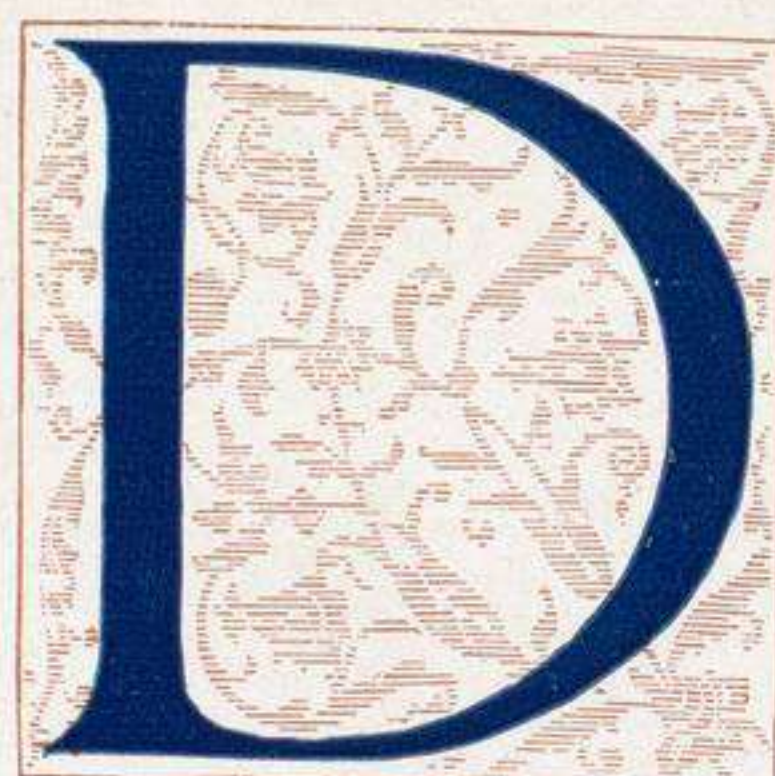
Juristische Person.



Geschäftsstelle:

Berlin, Unter den Linden 43.

Die Arbeit des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees 1896–1906



DER KOLONIALBESITZ hat dem deutschen Volke die Aufgabe gestellt: die heimische Volkswirtschaft durch die Kolonialwirtschaft zu ergänzen. Zur Mitarbeit an dieser Aufgabe wurde auf Anregung von Karl Supf am 18. Juni 1896 das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee zu Berlin begründet mit dem Zweck, die wirtschaftliche Erschließung unserer Kolonien auf wissenschaftlicher Grundlage zu betreiben.

Im Laufe der Jahre ist eine Organisation geschaffen worden, die heute unsere deutschen Fürsten, wissenschaftliche Institute, Handelskammern, Städte, Banken, koloniale, kommerzielle und industrielle Körperschaften und Firmen, Arbeitervereine und Missionen vereinigt und eine kaufmännisch geleitete Hauptstelle, eine wissenschaftlich-technische Stelle und Zweigstellen in den Kolonien umfaßt. Die Reichsregierung, die Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete und die Deutsche Kolonialgesellschaft unter dem Präsidium Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent von Braunschweig, die deutsche Industrie und die unmittelbaren Interessenten in den Kolonien unterstützten bestimmte Unternehmungen des Komitees. Zwischen dem Komitee und dem Reichs-Kolonialamt besteht eine dauernde Verbindung. Der Deutschen Kolonialgesellschaft ist das Komitee entgegengekommen, indem es im Jahre 1902 seinem Namen Kolonial-Wirtschaftliches Komitee den Zusatz: Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft hinzufügte, die rechtliche Selbständigkeit oder die Verfassung des Komitees ist dadurch in keiner Weise geändert. Größere industrielle Gruppen gewähren dem Komitee eine jährliche Beihilfe, welche einem bestimmten Prozentsatz der Jahresbeiträge zu ihren Berufsgenossenschaften entspricht. Für wirtschaftliche Vorarbeiten in den Kolonien und Studien in fremden Ländern hat das Komitee in den Jahren 1896 bis 1906 die Summe von 1500000 Mark aufgewendet.

Unter Verzicht auf Agitation und Polemik hat das Komitee durch seine wissenschaftlich-wirtschaftlichen Unternehmungen grundlegend für die deutsche Kolonialwirtschaft gewirkt. Bestimmte Unternehmungen haben auch die fremdländische Kolonialwirtschaft beeinflusst; so hat das Imperial Institute in London seinen Arbeitsbereich durch Studienreisen nach deutschem Beispiele erweitert, und in allen europäischen Kolonialstaaten sind Körperschaften ins Leben getreten, die nach deutschem Muster Baumwollkulturversuche in Afrika betreiben.

Die wissenschaftliche Mitarbeit,

insbesondere der Reichsanstalten und der königlichen wissenschaftlichen Institute in Deutschland und in den Kolonien, ermöglichte eine gründliche Vorbereitung und Durchführung der Unternehmungen, z. B. durch Untersuchungen von Bodenproben, Beschaffung von Saatgut, Pflänzlingen und Zuchtvieh — durch wissenschaftlich-chemische Prüfung von Rohstoffen und Produkten — durch Maßnahmen zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen und Viehseuchen. Unter ihrer Mitwirkung wurden veröffentlicht: Das Organ des Komitees, die Zeitschrift „Der Tropenpflanzer“ (10. Jahrgang), herausgegeben von Professor Dr. Warburg und Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wohltmann, mit wissenschaftlichen und praktischen Abhandlungen über die tropische und subtropische Landwirtschaft, die Werke „Westafrikanische Kautschuk-Expedition“ — „Expedition nach Zentral- und Südamerika“ — „Kunene-Zambesi-Expedition“ — „Samoa-Erkundung“ — „Fischfluß-Expedition“ — „Zur Trassierung der Togo-Innenlandbahn“ — „Die wirtschaftliche Erkundung einer ostafrikanischen Südbahn“ — „Eisenbahn-Erkundungen im mittleren und nördlichen Deutsch-Ostafrika“ — „Berichte über die deutsch-kolonialen Baumwoll-Unternehmungen“ — Weltproduktionskarten und der „Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien“.

Die Mitarbeit von Handel und Industrie

wurde gewonnen durch Anregung fabrikatorischer Versuche zur Einführung kolonialer Rohstoffe und Produkte in Handel und Industrie — durch Einführung und Förderung des Kolonial-Maschinenbaues, insbesondere der Herstellung von tropenlandwirtschaftlichen Maschinen und Transportmitteln — durch Veranstaltung von 140 kolonial-wirtschaftlichen Ausstellungen: Import und Export der Kolonien — durch kolonial-wirtschaftliche Preisaufgaben — durch Auskunftserteilung und Stellennachweis in den Kolonien — durch Anregung zur Errichtung kolonial-wirtschaftlicher Fachausschüsse bei 40 Handels- und Gewerbekammern — durch Anregung des Deutschen Kolonial-Kongresses — durch Herausgabe des Kolonial-Handels-Adreßbuches (10. Jahrgang) und namentlich durch die unmittelbare Beteiligung der Industrie an den Vorarbeiten, welche die Beschaffung von Rohstoffen aus den deutschen Kolonien bezwecken.

Wissenschaftlich - wirtschaftliche Studienreisen nach fremden Ländern.

Zur möglichst vorteilhaften Anwendung von Lehrzeit und Lehrgeld, die keiner jungen Kolonialwirtschaft erspart bleiben, hat das Komitee in den Jahren 1896 bis 1906 Studienreisen berufener Sachverständiger nach den kulturell weiter vorgeschrittenen fremden Ländern ausführen lassen, wie die Studienreisen nach Zentral- und Südamerika: Professor Dr. Preuß, Victoria, Kamerun — nach den Südstaaten Nordamerikas: Baumwollinspektoren Becker, Buvinghausen, Holzmann und Pape — nach Mexiko und Kleinasien: Dr. Endlich — nach Nordafrika: Professor Dr. Passarge — nach Ägypten: Kommissar Booth, Professor Dr. Zimmermann, Amani — nach Britisch- und Niederländisch-Indien: Geh. Reg.-Rat Dr. Stuhlmann, Amani — nach Britisch- und Französisch-Westafrika und dem Kongo: Korpsstabsapotheker Bernegau, Dr. Gruner, Misahöhe, Direktor Hupfeld, Kaufmann Paul, Ingenieur Preiß, Botaniker Dr. Schlechter, Dr. Schulte im Hofe — nach Uganda: Kaufmann Fuchs — nach Portugiesisch-Angola: Botaniker Baum — nach Venezuela: Pflanzensammler Großmann. Finanziell unterstützt wurden Studienreisen nach Java und Britisch-Indien: Deistel, und nach Mesopotamien und Südpersien: Dr. Grothe. Den Studienreisen nach fremden Ländern schließen sich an: die Sisal-Agaven-Erkundung in Deutsch-Ostafrika von Dr. Hindorf, die Studien des Geh. Reg.-Rats Professor Dr. Wohltmann in Samoa und die pflanzenpathologischen Expeditionen von Reg.-Rat Dr. Busse nach Ost- und Westafrika.

Wirtschaftliche Vorarbeiten in den Kolonien.

Zur Feststellung der Rentabilitätsaussichten bestimmter Unternehmungen beziehungsweise zur Verhütung von Fehlschlägen hat das Komitee unter Nutzbarmachung der bei den Studienreisen gesammelten Erfahrungen seit dem Jahre 1899 wirtschaftliche Vorarbeiten in den Kolonien geleistet.

- In **Togo** die Einführung der Baumwollkultur — die Vorbereitung der maschinellen Ausbeute der Produkte der Ölpalme — die wirtschaftliche und technische Trassierung der Togo-Innenlandbahn.
- In **Kamerun** die Feststellung wilder Kautschukbestände und die Einführung der Kautschuk-Plantagenkultur — die Vorbereitung der maschinellen Ausbeute der Produkte der Ölpalme — die Einführung neuer Spielarten von Nutzpflanzen und einer verbesserten Erntebereitung insbesondere von Kakao.
- In **Deutsch-Ostafrika** die Einführung der Baumwollkultur und des Dampfpfluges — die Förderung der Sisal-Agaven- und Kautschukkultur — die Vorbereitung der maschinellen Ausbeute der Sansevieria — die Förderung der Gewinnung von Gerbstoffen — die wirtschaftlichen Eisenbahn-Erkundungen im südlichen, mittleren und nördlichen Deutsch-Ostafrika.
- In **Deutsch-Südwestafrika** die Schaffung von öffentlichen Brunnen und Tränkstellen — die Vorbereitung von Stau-Anlagen im Fischflußgebiet.
- In **Deutsch-Neu-Guinea** die Feststellung wildwachsender Guttapercha — die Förderung der Kultur von Guttapercha und Kautschuk.

Ergebnisse.

Die Unternehmungen lassen sich einteilen in Vorarbeiten für Eisenbahnen, für deutsche Siedlung, für Förderung des Absatzes deutscher Industrieerzeugnisse und für Schaffung volkswirtschaftlich wichtiger Rohstoffe und Produkte. Die Ergebnisse liegen zum Teil abgeschlossen vor; Unternehmungen, wie die Einführung langfristiger Volkskulturen und die pflanzenpathologischen Untersuchungen, fördern fortgesetzt neue Ergebnisse zutage, andere, wie die Vorarbeiten auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues, der Plantagenkultur und der Siedlung, harren der Willigkeit des Privatkapitals oder der Initiative der Regierung und der Bereitwilligkeit des Reichstags.

1. Vorbereitung von Eisenbahnen.

Der Eisenbahnbau in den deutschen Kolonien ist gegenüber den fremdländischen Kolonien im Rückstande. England besitzt heute in Afrika 16 026 km Eisenbahnen, Frankreich 8067 km, Deutschland etwa 2150 km.

Auf Grund der von dem Komitee ausgeführten wirtschaftlichen und technischen Trassierung der Togo-Innenlandbahn wurde die Linie Lome—Palime gebaut. Die wirtschaftlichen Eisenbahn-Erkundungen im südlichen, mittleren und nördlichen Deutsch-Ostafrika sind abgeschlossen; ihre Ergebnisse sind in den Werken „Die wirtschaftliche Erkundung einer ostafrikanischen Südbahn“ 1905 und „Wirtschaftliche Eisenbahn-Erkundungen im mittleren und nördlichen Deutsch-Ostafrika“ 1907, mit reichem statistischen und Kartenmaterial veröffentlicht.

2. Vorarbeiten für deutsche Siedlung.

Die Auswanderung Deutschlands betrug in den Jahren 1871: 76 221, 1881: 220 902, 1891: 120 089, 1900: 22 309,

1901: 22 073, 1902: 32 098, 1903: 36 310, 1904: 27 984, 1905: 28 075, 1906: 31 074.

Zur Vorbereitung einer Übersiedlung nach den deutschen Kolonien, soweit solche klimatisch geeignet sind, hat das Komitee beigetragen in Deutsch-Südwestafrika durch die unter Leitung des Ingenieur Kuhn ausgeführte Fischfluß-Expedition und durch die Ausrüstung von Bohrkolonnen mit dem Ergebnis der Schaffung von öffentlichen und privaten Brunnen für Tränkzwecke und der Fertigstellung von Projekten für Stauanlagen in der Löwenfluß-Naute, in Arochas-Bethanien, Osis und Gibeon.

In Deutsch-Ostafrika wurde die Vorbereitung einer deutschen Siedlung in Verbindung mit den Eisenbahnerkundungen betrieben. Zur Besiedlung der Nyassaseeländer hat die Erkundung der Südbahn Beiträge geliefert. Die Besiedlungsfähigkeit der Ueheländer und der Gebiete am Meru und Kilimanjaro ist in dem Bericht über die Wirtschaftlichen Eisenbahn-Erkundungen im mittleren und nördlichen Deutsch-Ostafrika behandelt.

3. Förderung des Absatzes deutscher Industrie-Erzeugnisse.

Die Einfuhr nach den deutschen Kolonien betrug im Jahre 1905* insgesamt **117 Millionen Mark**. Deutschland war daran mit etwa 50% beteiligt.

Zur Hebung der Kaufkraft der Bevölkerung in den Kolonien hat das Komitee beigetragen durch die Einführung neuer und Ausbreitung vorhandener Eingeborenen- und Plantagenkulturen, durch Vorarbeiten für deutsche Siedlung und durch Vorbereitung des Eisenbahnbaues.

Teils aus eigener Initiative, teils auf Grund von Preisanschreiben und Modellen des Komitees befaßt sich neuerdings die deutsche Industrie u. a. mit der Konstruktion und Herstellung tropenlandwirtschaftlicher Maschinen und Transportmittel, wie Maschinen für Hanfentfaserung, Palmölbereitung und Entkernung, Erdnuß- und Batatenschälmaschinen, Maniokraspeln, Geräte zur Kautschukgewinnung, leichte Pflüge usw., Kraftlastwagen wurden nach Togo und Deutsch-Ostafrika exportiert. Der erste Dampfflug im tropischen Afrika ist auf der Baumwollpflanzung des Komitees in Sadani in Betrieb.

4. Schaffung volkswirtschaftlich-wichtiger Rohstoffe und Produkte.

Die Ausfuhr der deutschen Kolonien betrug im Jahre 1905* insgesamt **50 Millionen Mark**.

Baumwolle

bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 480 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark vom Auslande. Die Abhängigkeit des Baumwollwelt-handels von den Witterungsverhältnissen eines verhältnismäßig kleinen Teiles der Erde, der Südstaaten Nordamerikas, und die dadurch drohende volkswirtschaftliche und soziale Gefahr veranlaßten die Baumwollbauunternehmungen.

Das bisherige Ergebnis der Baumwollkulturversuche ist in **Togo** eine Qualität, welche 3 bis 6 Pfennig höher wertet als die Marke amerikanisch middling, in **Deutsch-Ostafrika** eine Qualität, welche den hochwertigen ägyptischen Qualitäten gleichkommt und im letzten Halbjahr 60 bis 106 Pfennig per Pfund erzielte. Der Export aus den deutschen Kolonien vor dem Jahre 1901 war gleich Null. Die Ernte von Deutsch-Ostafrika und Togo 1905/06 betrug etwa 1 Million Pfund im Werte von etwa 600 000 Mark.

Sisal- und Sansevierenhanf.

Faserstoffe bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 172 $\frac{3}{4}$ Millionen Mark vom Auslande. Die Gewinnung von Faserstoffen aus Sisal-Agaven und Sansevieren wurde durch vorbereitende Studien und Maßnahmen zur Verbesserung der maschinellen Erntebereitung gefördert. Sansevierenhanf kommt noch nicht zur Ausfuhr. Die Ausfuhr von Sisalhanf aus Deutsch-Ostafrika im Jahre 1906 betrug 1820 Tons im Werte von etwa 1 348 168 Mark.

Kautschuk und Guttapercha

bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 153 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark vom Auslande.

Die Verteuerung dieser Rohstoffe — eine Folge des Raubbaues der Eingeborenen und des enorm gesteigerten Verbrauchs der Kautschukwaren-, elektrotechnischen, Automobil- und Kabel-Industrie — veranlaßte die Kautschuk- und Guttapercha-Unternehmungen.

Das bisherige Ergebnis ist die Feststellung wilder Kautschukbestände und die Einführung der Kautschuk-Plantagenkultur

* Die Zahlen vom Jahre 1906 sind amtlich noch nicht bekannt gegeben.

in West- und Ostafrika und in den Südseekolonien und die Entdeckung einer wildwachsenden Guttaperchapflanze in Neu-Guinea. Im Jahre 1905* lieferten die deutschen Kolonien Kautschuk im Werte von 7 Millionen Mark.

Ölprodukte

bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 214 $\frac{1}{4}$ Millionen Mark vom Auslande.

Die große Aufnahmefähigkeit Deutschlands an Ölprodukten und deren verlustreiche Bereitungsweise durch die Eingeborenen veranlaßte die Erfindung der deutschen Palmölwerke und ihre Einführung in den Ölfrüchte produzierenden deutschen Gebieten. Maschinenanlagen des Komitees sind in Togo und Kamerun versuchsweise im Betrieb.

Die deutschen Kolonien lieferten Ölfrüchte im Jahre 1905* im Werte von 7 $\frac{1}{4}$ Millionen Mark.

Tropische Nahrungs- und Genußmittel

bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 433 Millionen Mark vom Auslande. Der Bedarf Deutschlands an diesen tropischen Produkten ist fortgesetzt im Steigen begriffen.

Das Ergebnis der Unternehmungen zur Förderung der Produktion von Nahrungs- und Genußmitteln ist die Einführung neuer nutzbringender Kulturen und Spielarten und einer verbesserten Technik der Erntebereitung in den deutschen Kolonien. Die Anbauversuche der verschiedenartigen langfristigen Kulturen liefern fortgesetzt neue Ergebnisse hinsichtlich der Erhöhung des Ertrages und der Verbesserung der Qualitäten.

Die deutschen Kolonien lieferten im Jahre 1905* u. a. Kaffee im Werte von 423 000 Mark, Kakao im Werte von 1320 000 Mark.

Mineralien.

Kupfer bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 235 $\frac{3}{4}$ Millionen Mark vom Auslande. Der Kupfermarkt wird zeitweise vollständig durch amerikanische Trusts beherrscht.

In Deutsch-Südwestafrika — Otavi — sind reiche Kupferminen in Betrieb; zu ihrer Ausbeute hat die Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft eine eigene 570 km lange Eisenbahn gebaut. Weitere abbauwürdige Kupferfundstellen sind festgestellt. Weniger sichergestellt ist das Vorkommen von Gold und Diamanten in Südwest- und Ostafrika, von Zinn in Kamerun und von Eisenerzen in Togo. Kohlen sind am Nyassasee (Deutsch-Ostafrika) festgestellt.

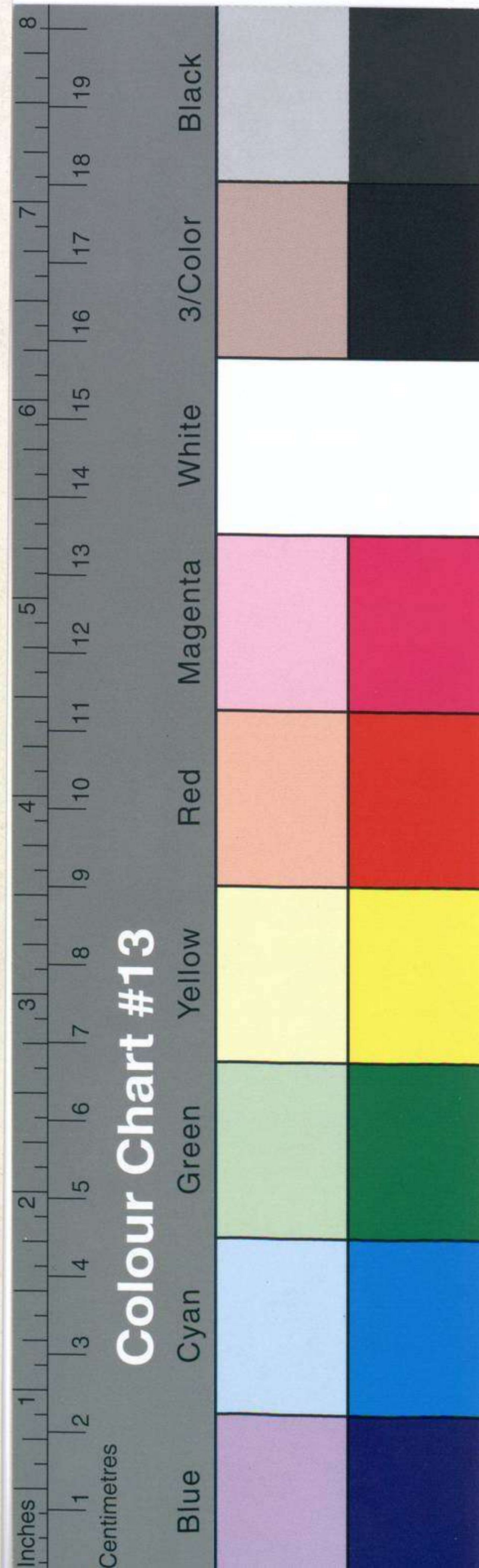
Tropische Nutzhölzer und Gerbstoffe

bezog Deutschland im Jahre 1906 im Werte von 39 Millionen Mark vom Auslande.

Das Ergebnis der Erkundungen an Ort und Stelle in den Kolonien ist die Feststellung von Nutzholzbeständen und Gerbstoffliefernden Pflanzen in West- und Ostafrika und in den Südseekolonien. (Zur Beschaffung und Verwertung von Kamerunhölzern, insbesondere von Mahagoni, ist jetzt eine Kommission eingesetzt.)

Deutsch-koloniale Ausstellungen im Auslande.

Nachdem der deutsche Markt die bisher von den Kolonien gelieferten Rohstoffe und Produkte günstig beurteilt und aufgenommen hatte, wurden diese auch der ausländischen Kritik unterstellt. Gelegenheit bot die Weltausstellung in **St. Louis** 1904, die Baumwollausstellung in **London** 1904 und die Landwirtschaftliche Ausstellung in **Zanzibar** 1905. Die deutschen Rohstoffe und Produkte fanden vollste Anerkennung, die deutsch-ostafrikanische Baumwolle erhielt auf der Weltausstellung in St. Louis die goldene Medaille.



Beim Rückblick auf seine Tätigkeit ehrt das Komitee das Andenken der in den Kolonien verstorbenen wirtschaftlichen Pioniere, der Deutsch-Amerikaner Buvinghausen und Potthoff, Maschinenmeister Kretschmar und Ingenieur Kuhn.

Eine angenehme Pflicht ist es dem Komitee, der Reichsregierung, insbesondere dem Reichs-Kolonialamt und den Kaiserlichen Gouvernements, dem Reichsamt des Innern, dem Reichstage, der Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete, der Deutschen Kolonialgesellschaft, den wissenschaftlichen Instituten und der Industrie, den Handelskammern, Städten und Banken, den Interessenten und Missionen in den Kolonien, der volkswirtschaftlichen und kolonialen Fachpresse und der politischen Presse aller Richtungen sowie jedem einzelnen Gönner, Förderer und Mitarbeiter seinen Dank für die ihm bisher geleistete tatkräftige Unterstützung auszusprechen. Den Reichstagsabgeordneten, welche Studienreisen nach den Kolonien unternommen haben, dankt das Komitee für wertvolle Anregungen.

Zum Schluß glaubt das Komitee zur weiteren Mitarbeit und Unterstützung seiner Unternehmungen auffordern zu dürfen. Die Ergänzung der heimischen Volkswirtschaft durch die Kolonialwirtschaft fordert energische und zähe Arbeit von Generationen, das Ergebnis dieser Arbeit, namentlich hinsichtlich der Sicherung tropischer und subtropischer Rohstoffe für die Industrie und hinsichtlich der Siedlung ist von sozial-politischer Bedeutung und mit ausschlaggebend für die künftige Stellung Deutschlands auf dem Weltmarkte.

Der Vorstand des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees:

Karl Supf, Berlin, Vorsitzender; Graf Eckbrecht v. Dürkheim, Hannover, stellvertr. Vorsitzender; Prof. Dr. Karl Dove, Jena, stellvertr. Vorsitzender. — Dr. Arendt, M. d. R., Berlin; Ballin, Generaldirektor der Hamburg—Amerika-Linie, Hamburg; C. v. Beck, Direktor der Neu Guinea Compagnie, Berlin; v. Bennigsen, Gouverneur z. D., Berlin; v. Böhlendorff-Kölpin, M. d. A., Regezew; Geheimer Ober-Regierungsrat Bormann, Direktor der Ostafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin; v. Bornhaupt, Berlin; F. Bodo Clausen, Mitglied des Verwaltungsrats der Deutsch-Westafrikanischen Bank, Hamburg; C. Clauß, Mitglied des Direktoriums des Vereins Süddeutscher Baumwoll-Industrieller, Augsburg; Frhr. v. Kramer-Klett, erbl. Reichsrat der Krone Bayerns, München; Justizrat Dietrich, M. d. R., Prenzlau; Konsul Carl Dimpker, Stellvertreter des Präses der Handelskammer, Lübeck; Professor E. Fabarius, Direktor der Deutschen Kolonialschule, Witzenhausen/Werra; Königl. Baurat Gaedertz, Direktor der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin; Landgerichtsrat Hagemann, M. d. R., Erfurt; Dr. Georg Hartmann, Direktor der Gibeon Schürf- und Handels-Gesellschaft m. b. H., Berlin; Wirkl. Geh. Leg. Rat Prof. Dr. Helfferich, Direktor der Anatolischen Bahn, Konstantinopel; Frhr. v. Herman, Schloß Schorn; F. Hertsheim, Direktor der Jaluit-Gesellschaft, Hamburg; Hertle, Direktor der Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig; Dr. Hindorf, Berlin; Louis Hoff, Vorsitzender des Centralvereins Deutscher Kautschukwaren-Fabriken, Harburg; Fr. Hupfeld, Direktor der Deutschen Togogesellschaft, Berlin; C. J. Lange, Direktor der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagengesellschaft, Berlin; Amtsgerichtsrat Lattmann, M. d. R., Schmalkalden; Geheimer Kommerzienrat Lenz, Vorstand der Deutschen Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft, Berlin; Prof. Dr. Hans Meyer, Leipzig; Dr. Herrmann Meyer, Leipzig; H. Meyer-Delius, Direktor der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg, Hamburg; Ludolph Müller, Präses der Handelskammer, Bremen; Geh. Hofrat Prof. Dr. von Oechelhäuser, Karlsruhe i. B.; Generaldirektor Dr. ing. W. von Oechelhäuser, Dessau i. A.; Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Paasche, Vizepräsident des Reichstags, Berlin; Dr. Paeßler, Vorstand der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie, Freiberg i. S.; Prof. Dr. S. Passarge, Breslau; Dr. ing. Th. Peters, Kgl. Geh. Baurat, Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin; Geo Plate, Präsident der Bremer Baumwollbörse, Bremen; Prof. Dr. Paul Preuß, Direktor der Neu Guinea Compagnie, Berlin; Prof. Th. Rehbock, Rektor der technischen Hochschule, Karlsruhe; Moritz Schanz, Chemnitz; Rechtsanwalt Dr. Scharlach, Hamburg; K. Schrader, Eisenbahndirektor a. D., M. d. R., Berlin; Amtsgerichtsrat Schwarze, M. d. R., Rütten i. W.; Rechtsanwalt Dr. J. Semler, M. d. R., Hamburg; Kommerzienrat Emil Stark, Chemnitz; Justus Strandes, Hamburg; Prof. Dr. Thoms, Berlin; R. Vopelius, M. d. H., Vorsitzender des Centralverbandes Deutscher Industrieller, Sulzbach; Prof. Dr. Warburg, Berlin; J. J. Warnholtz, Direktor der Deutsch-Ostafrikanischen Bank, Berlin; Theodor Wilckens, Hamburg; Geh. Kommerzienrat Wirth, Präsident des Bundes der Industriellen, Berlin; Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Wohltmann, Halle a. d. Saale; E. Woermann, Direktor der Deutschen Ost-Afrika-Linie, Hamburg; Geschäftsstelle in Berlin: Generalsekretär: Fuchs; Sekretär: Eisenhauer; Redakteur des Tropenpflanzer: Dr. Matthiesen; Kommissariat in Deutsch-Ostafrika, Leiter: von Palm; Baumwoll-Inspektion in Togo, Leiter: Pape.



Ständige Mitglieder des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees:

Seine Majestät Friedrich August, König von Sachsen.
Seine Majestät Wilhelm II., König von Württemberg.
Seine Königliche Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern.
Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen.
Seine Königliche Hoheit Friedrich, Großherzog von Baden.
Seine Königliche Hoheit Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen.
Seine Königliche Hoheit Wilhelm Ernst, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach.
Seine Königliche Hoheit August, Großherzog von Oldenburg.
Seine Königliche Hoheit Erbgroßherzog Friedrich von Baden.
Seine Königliche Hoheit Prinz Leopold von Bayern.
Seine Königliche Hoheit Prinz Rupprecht von Bayern.
Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden.
Seine Hoheit Friedrich, Herzog von Anhalt.
Seine Hoheit Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.
Seine Durchlaucht Hermann, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Kaiserlicher Statthalter von Elsaß-Lothringen.
Seine Durchlaucht Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg.

Körperschaftliche Mitglieder des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees:

Handelskammer Aachen — Handels- und Gewerbekammer für Schwaben und Neuburg, Augsburg — Handelskammer Barmen — Handelskammer Berlin — Handelskammer Bielefeld — Handelskammer Bochum — Handelskammer Bonn — Handelskammer Bremen — Gewerbekammer Bremen — Handelskammer Breslau — Handelskammer Coblenz — Handelskammer Cottbus — Handelskammer Darmstadt — Handelskammer Dortmund — Handelskammer Dresden — Handelskammer Düsseldorf — Handelskammer Duisburg — Handelskammer Elberfeld — Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Emden — Handelskammer Frankfurt a. M. — Handelskammer Freiburg i. B. — Handelskammer Görlitz — Handelskammer Gotha — Handelskammer Greiz — Handelskammer Hagen i. W. — Handelskammer Halle, Saale — Handelskammer Hamburg — Handelskammer Hanau — Handelskammer Hannover — Handelskammer Harburg — Handelskammer Heidenheim — Handelskammer Heilbronn a. N. — Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden in Karlsruhe — Handelskammer Kiel — Handelskammer Köln — Handelskammer Lahr i. Baden — Handelskammer Landeshut i. Schles. — Handelskammer Leipzig — Handelskammer Liegnitz — Handelskammer Lübeck — Handelskammer Lüdenscheid — Handelskammer Mannheim — Handelskammer Metz — Handelskammer Mülheim-Ruhr-Oberhausen — Handelskammer M.-Gladbach — Handelskammer Münster i. W. — Handels- und Gewerbekammer Nürnberg — Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln, Oppeln — Handelskammer Osnabrück — Handelskammer für den Regierungsbezirk Pforzheim — Handelskammer Plauen i. V. — Handelskammer Posen — Handelskammer Potsdam — Handelskammer Ravensburg — Handels- und Gewerbekammer Regensburg — Handelskammer Reutlingen — Mecklenburgische Handelskammer, Rostock — Handelskammer Rottweil a. N. — Handelskammer für die Kreise Lörrach und Waldshut in Schopfheim — Handelskammer Saarbrücken, St. Johann a. Saar — Handelskammer Schweidnitz — Handelskammer Solingen — Handelskammer Stuttgart — Handelskammer Ulm — Handelskammer Weimar — Handelskammer Wesel — Handelsvertragsverein Berlin.

Handelskammern.

Die Stadt Apolda — die Stadt Altenburg i. Sa. — die Stadt Altona — die Stadt Aue i. Erzg. — die Stadt Barmen — die Stadt Bensheim — die Stadt Bocholt i. W. — die Stadt Chemnitz i. Sa. — die Stadt Crimmitschau — die Stadt Döbeln i. Sa. — die Stadt Dortmund — die Stadt Duisburg — die Stadt Elberfeld — die Stadt Frankfurt a. M. — die Stadt Fulda — die Stadt Gronau i. W. — die Stadt Großenhain i. Sa. — der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg — die Stadt Hannover — die Stadt Heidelberg — die Stadt Hersfeld — die Stadt Karlsruhe i. B. — die Stadt Köln (Rhein) — die Stadt Krefeld — die Stadt Lahr (Baden) — die Gemeinde Langenbielau — die Stadt Leipzig — die Stadt Liegnitz — die Stadt Mannheim — die Stadt Meerane — die Stadt Mülhausen i. Els. — die Stadt M.-Gladbach — die Gemeinde Neunkirchen — die Stadt Neuß — die Stadt Oberhausen — die Stadt Odenkirchen — die Stadt Oelsnitz i. V. — die Stadtgemeinde Pforzheim — die Stadt Plauen i. V. — die Stadt Rheine i. W. — die Stadt Rheydt — die Stadt Schöneberg b. Berlin — die Stadt Sorau — die Stadt Stuttgart — die Stadt Weißenfels — die Stadt Werdau i. S.

Städte.

Bank für Handel und Industrie, Berlin — Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Comp., Barmen — Deutsche Bank, Berlin — Deutsch-Ostafrikanische Bank, Berlin — Deutsche Überseeische Bank, Berlin — Deutsch-Westafrikanische Bank, Berlin — Direktion der Discontogesellschaft, Berlin — Dortmunder Bankverein, Dortmund — Dresdner Bank, Berlin — Essener Credit-Anstalt, Essen — Innungsbank in Breslau, E. G. m. b. H., Breslau — Nationalbank für Deutschland, Berlin — Rheinische Creditbank, Mannheim — Voigtländische Bank, Plauen i. V.

Banken.

Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin, Berlin — Augsburger Handelsverein, Augsburg — Baumwollbörse, Bremen — Bund der Industriellen, Berlin — Königl. Württ. Centralstelle für Handel und Gewerbe, Stuttgart — Centralstelle zur Wahrung der Interessen der Vigognespinnerei, Crimmitschau — Centralverband Deutscher Industrieller, Berlin — Centralverband christlicher Textilarbeiter Deutschlands, Düsseldorf — Centralverein Deutscher Kautschukwaren-Fabriken, Berlin — Centralverein der deutschen Lederindustrie, Berlin — Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, Bochum — Deutsche Versuchsanstalt für Lederindustrie, Freiberg i. Sa. — Deutscher Apotheker-Verein, Berlin — Elsässisches Industrielles Syndikat, Mülhausen i. Els. — Evangelischer Arbeiter-Verein, Erfurt — Fabrikanten-Verein, Hannover-Linden — Fabrikanten-Verein, M.-Gladbach — Fabrikanten-Verein der Webwaren-Industrie zu Greiz — Fabrikanten-Verein der Stickerei- und Spitzen-Industrie zu Plauen i. V. — Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin — Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen — Geographische Gesellschaft, Greifswald — Gewerbeverein Erfurt — Handelsmuseum Lübeck — Handelsschulverein Plauen i. V. — Institut für Botanik, Warenkunde, Nahrungsmittel, Chemie und technische Mykologie der Kgl. technischen Hochschule, Graz — Kakao-Einkaufsgesellschaft m. b. H., Hamburg — Kaufmännischer Verein, Halle a. S. — Kaufmännischer Verein Plauen i. V. — Königl. Gymnasium, Plauen i. V. — Königl. Seminar, Plauen i. V. — Landwirtschaftlicher Verein für Deutsch-Südwestafrika, Windhuk — Landwirtschaftliche Versuchsstation des Vereins deutscher Düngemittelfabrikanten, Hamburg — Landwirtschaftliche Versuchsstation, Hamburg-Horn — Lokalverein Berliner Spediteure, Berlin — Märkisch-Westfälischer Bergwerksverein, Lethmathe — Naturwissenschaftlicher Verein zu Krefeld — Oberrheinische Versicherungsgesellschaft, Mannheim — Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft, Berlin — Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Darmstadt — Rheinisch Westfälisches Kohlsyndikat, Essen-Ruhr — Ruberoid Gesellschaft m. b. H., Hamburg — Schiffbaustahl-Kontor, G. m. b. H., Essen a. Ruhr — Société du Chemin de fer Ottoman d'Anatolie, Berlin — Spinnerei-Gruppe des Industrievereins zu Werdau — Spinnerei-Sektion des Verbandes der Baumwoll-Industriellen Österreichs, Wien — Städt. Realgymnasium mit Realschule, Plauen i. V. — Stahlwerks-Verband Aktiengesellschaft, Düsseldorf. — Verband deutscher Baumwollgarn-Konsumenten, Dresden — Verband deutscher Schokoladen-Fabrikanten, Dresden — Verband der deutschen Korkindustriellen, Berlin — Verband sächsischer Lederproduzenten, Dresden — Verband Schlesischer Textilindustrieller, Breslau — Verband Rheinisch-Westfälischer Baumwoll-Spinnereien, M.-Gladbach

Kaufmännische u. industrielle Körperschaften.
Arbeitervereine.
Schulen.

— Verein Berliner Lederhändler, Berlin — Verein der Baumwollspinner Österreichs, Wien — Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Cöln — Verein der Industriellen und Kaufleute in den Kreisen Rothenburg O.-L. und Hoyerswerda — Verein Deutscher Gerber, Berlin — Verein Deutscher Jute-Industrieller, Braunschweig — Verein süddeutscher Baumwoll-Industrieller, Augsburg — Verein der am Kaffeehandel beteiligten Firmen zu Hamburg — Vereinigung sächsischer Spinnereibesitzer, Chemnitz — Verkaufssyndikat der Kaliwerke, Leopoldshall-Staßfurt — Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien, Berlin — Verkaufsvereinigung des Oberschlesischen Roheisen-Syndikats, Beuthen O.S. — Vogtländisch-Erzgebirgischer Industrie-Verein, Plauen i. V. — Westfälische Drahtindustrie, Hamm, Westfalen.

Industrielle Unternehmungen und Handelsfirmen.

Accumulatoren-Fabrik, Aktiengesellschaft, Berlin — Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen-Saar — Aktiengesellschaft H. F. Eckert, Berlin-Friedrichsberg — Aktiengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau vormals Johann Caspar Harkort, Duisburg — Aktiengesellschaft für Feinmechanik vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen — Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnbedarf vorm. Orenstein & Koppel, Berlin — Aktiengesellschaft für Seilindustrie, Mannheim-Neckarau — Gebr. Albert, Greiz — Alfa-Laval-Separator, G. m. b. H., Berlin — Althaus, Pletsch & Cie., Attendorn — Amme, Giesecke & Konegen, Braunschweig — Asbest- und Gummiwerke, Alfred Calmon, Aktiengesellschaft, Hamburg — R. Avenarius & Co., Stuttgart — Balczun & Co., Berlin — Barmbecker Brauerei, Aktiengesellschaft, Hamburg — Barmer Teppichfabrik, Vorwerk & Co., Barmen — Bauartikelfabrik, A. Siebel, Düsseldorf-Rath. — C. Bauer, Halle, Saale — Heinrich Becker, Bremen — P. Beiersdorf & Co., Hamburg — Curt Berger & Co., Leipzig — Berliner Bleiche, Färberei und Druckerei »Oberspree«, Nieder Schöneweide — Bertuch & Co., Köln, Rhein — Heinrich Bierling, G. m. b. H., Dresden — Biesolt & Locke, Meißner Nähmaschinenfabrik, Meißner — Birresborner Mineralbrunnen, H. Löhr & Eybert, Düsseldorf — W. Bischoff & Co., Augsburg — Louis Blumer, Zwickau — Böcking & Dietzsch, Malstatt-Burbach — Bödecker & Meyer, Hamburg — Gebr. Bolzani, Berlin — Gebr. Born, G. m. b. H., Erfurt — A. Borsig, Berlin — Brauhaus Würzburg, Würzburg — Johann Braun, Pfeddersheim — Wilhelm Brauns, Quedlinburg — Bretschneider & Hasche, Hamburg — H. Brüninghaus Söhne, Aktiengesellschaft, Barmen-Rittershausen — Busch, Barnewitz & Co., Wolfenbüttel — F. & M. Camphausen, Berlin — Eugé Cellier, Hamburg — Cellulose-Fabrik Feldmühle, Breslau — Cellulose-Fabrik Wartha, Ewald Schoeller & Cie., Wartha — Chemische Fabrik Aktiengesellschaft, vorm. Moritz Milch & Co., Posen — Chemische Fabrik Cotta & Heuer, Dresden — Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt, Main — Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft, Radebeul — Chemisches Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin — Chemnitzer Aktienspinnerei, Chemnitz — Christoph & Unmack, Aktiengesellschaft, Niesky, Ober-Lausitz — Claes & Flentje, Mühlhausen, Thüringen — E. J. Clauß Nachf., Plaue b. Flöha — Franz Clouth, Rheinische Gummiwarenfabrik G. m. b. H., Köln-Nippes — Compagnie Laferme, Dresden — Conradi & Friedemann, Limbach, Sachsen — A. Crajen, Leipzig — David Söhne, Aktiengesellschaft, Halle, Saale — Conrad Deines jun., Aktiengesellschaft, Hanau, Main — Gerrit van Delden & Co., Gronau, Westfalen — Delmenhorster Linoleumfabrik, Delmenhorst — Dessauer Waggonfabrik, Aktiengesellschaft, Dessau — Deurer & Kaufmann, Hamburg — Ludwig Deuß & Co., Hamburg — Deutsch-Französische Cognac-Brennerei und Weinsprit-Raffinerie vorm. Gebr. Macholl, Aktiengesellschaft, München — Deutsch-Österreichische Mannesmann Röhrenwerke, Düsseldorf — Deutsche Spitzenfabrik, Aktiengesellschaft, Leipzig-Lindenau — Friedrich Dick, Werkzeug- und Feilenfabrik, Eßlingen a. N. — Dingeldey & Werres, Berlin — Dittmar's Möbelfabrik, Berlin — Doerr & Reinhart, Worms — Dolffs & Helle, Braunschweig — J. D. Dominicus & Söhne, Hamburg — J. D. Dominicus & Söhne, Remscheid — Dortmunder Union-Brauerei, Aktiengesellschaft, Dortmund — Duisburger Kupferhütte, Duisburg — Duisburger Ölfabrik, Böninger & Streithof, Duisburg — Eckardt & Co., Ges. m. b. H., Herdecke — J. L. C. Eckelt, Berlin — Edler & Krische, Hannover — Eichborn & Co., Breslau — Max Einstein, Hamburg — Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co., G. m. b. H., Berlin — Elkan & Co., Hamburg — Elliesen & Michaelis, Hamburg — Otto Erler, Leipzig — Gebr. Fahr, Aktiengesellschaft, Pirmasens — Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach — Wilhelm Felsche, Leipzig-Gohlis — Carl Feuerlein, Feuerbach-Stuttgart — C. H. Fischer Nachf., Mittweida — François Fonrobert, Finsterwalde — L. Friedrichsen & Co., Hamburg — P. W. Gaedke, Hamburg — Martin Gans Nachf., Hamburg — Gasmotorenfabrik Deutz, Köln-Deutz — C. E. Gätckes Glasfabriken, Altona-Ottensen — Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen — Goetze & Popert, Hamburg — D. Götte & Zimmermann, G. m. b. H., Halle, Saale — Gouvy & Cie, Comm.-Ges. a. Act., Oberhomburg Lothringen — Graeve & Kaiser, Plettenberg — Grell & Co., Haynau, Schlesien — G. F. Grohé-Henrich & Co., Saarbrücken — Julius Grube, Moorfleth — Johann Philipp Gruber, Straßburg, Elsaß — Gummiwarenfabrik Voigt & Winde, Aktiengesellschaft, Berlin — Hermann Gumpel, Berlin — Paul Günther, Hamburg — Fr. Haake, Berlin — W. E. Haas & Sohn, Sinn — Habermehl & Dietrich, Pforzheim — Haenig & Co., Mannheim — Carl Hagenbucher & Sohn, Heilbronn, Neckar — Jhs. Haller, Schweningen, Neckar — Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle, Saale — Hamburg-Afrika-Gesellschaft m. b. H., Hamburg — Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg — Hamburg-Amerikanische Paketfahrt, Hamburg — Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württemberg — C. Heckmann, Kupfer- und Messingwerke, Duisburg-Hochfeld — Haniel & Lueg, Düsseldorf-Grafenberg — Hansing & Co., Hamburg — Hartmann & Braun, Aktiengesellschaft, Frankfurt, Main — Hedderheimer Kupferwerk vorm. F. A. Hesse Söhne, Frankfurt, Main — Hermann & Meyding, Stuttgart — Herz & Schaberg, Berlin — Rudolph Hertzog, Berlin — von der Heydt & Co., Berlin — H. Hildebrand & Söhne, G. m. b. H., Weinheim, Baden — Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin — R. & P. Höckner, Plauen, Voigtland — Hohenzollern Aktiengesellschaft für Lokomotivbau, Düsseldorf — Holtz & Cie., Süchteln — Friedr. & Wilh. Hüllstrung, Düsseldorf — Jacob Hütwohl, Steeg bei Bacharach — G. & J. Jaeger, G. m. b. H., Elberfeld — Internationale Galalith Gesellschaft Hoff & Co., Harburg, Elbe — G. Johst, Hamburg — Gebr. Jung, Rüdeshelm, Rhein — Kaiser's Kaffeegeschäft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Viersen — Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt, Wandsbek — A. W. Kaniss, Wurzen, Sachsen — B. Kasprowitz, Gnesen — E. C. Kaufmann & Co., Hamburg — Kautschukwerke Dr. Heinr. Traun & Söhne, vorm. Harburger Gummi Kamm Co., Hamburg — A. Kiener & Cie., Colmar, Elsaß — J. Kienzle, Schweningen, Wrttbg. — C. Kliemt Wagenfabrik, Berlin — Franz Klinder, Neubabelsberg — Knauth & Weidinger, G. m. b. H., Dresden-N. — Max Koch, Braunschweig — Kolb & Böninger, Frankfurt, Main — Kölnische Gummifädenfabrik, vorm. Ferd. Kohlstadt & Co., Köln-Deutz — Koenig & Bauer, Maschinenfabrik Kloster Oberzell, G. m. b. H., Würzburg — Gebr. Körting, Körtingsdorf b. Linden, Hannover — Arthur Koppel, Aktiengesellschaft, Berlin — Kortenbach & Rauch, Weyer, Rheinland — C. A. Krüger, Spremberg, Nieder-Lausitz — Friedrich Krupp, Aktiengesellschaft, Essen, Ruhr — Friedrich Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau — Kühlwein & Co., Trier, Mosel — Paul Kühn, Leipzig — C. Th. Lampe, Braunschweig — Lampson & Opdenhoff, Berlin — Lederfabrik Hirschberg, vorm. Heinrich Knoch & Co., Hirschberg, Saale — Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. W. von Pittler, Aktiengesellschaft, Wahren-Leipzig — Gebrüder Levi Import, Stuttgart — W. Leyendecker & Cie., Köln-Ehrenfeld — Carl Lieber, Bremen — Lothringer Brauerei, Aktiengesellschaft, Devant les Ponts — Lübecker Conserven-Fabrik vorm. D. H. Carstens, Aktiengesellschaft, Lübeck — Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling, Lüneburg — A. & L. Lubcke, Hamburg — Maco-Spinnerei Cichorius & Co., Kratzau, Böhmen — Maggi, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin — Magnus & Friedmann, Hamburg — Märkisch-Westfälischer Bergwerksverein, Lethmathe — Marggraff & Engel, Wolfswinkel b. Eberswalde — Maschinenbau-Akt.-Ges. Golzern-Grimma, Grimma — Maschinenfabrik Deutschland, Dortmund — Maschinenbauanstalt Humboldt, Kalk — Maschinenbauanstalt Kirchner & Co., Leipzig — Maschinenfabrik M. Ehrhardt, Aktiengesellschaft, Wolfenbüttel — Mattke & Sydow, Görlitz — Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt, Main — Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kuntz, Preuen — Mechanische Weberei Diedolshausen Bach & Bloch, Mülhausen, Elsaß — Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden — Arno & Moritz Meister, Aktiengesellschaft, Erdmannsdorf — Merrem & Knötgen, Maschinenfabrik, G. m. b. H., Wittlich — Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz — F. H. Meyer, Hannover-Hainholz — Meyer-Kauffmann, G. m. b. H., Breslau — Mineralölwerke Albrecht & Co., G. m. b. H., Hamburg — E. S. Mittler & Sohn, Berlin — Elias Moos, Stuttgart — Fritz Müller, Pressenfabrik, Esslingen, Neckar — Otto Mueller & Co., Görlitz — H. Mundlos & Co., Magdeburg-N. — Mündener Gummiwarenfabrik Gebr. Kunth, G. m. b. H., Hann.-Münden — Münden-Hildesheimer Gummiwarenfabriken Gebr. Wetzell, Aktiengesellschaft, Hildesheim — Wolf Netter & Jacobi, Eisenkonstruktionen und Wellblechbauten, Berlin Neue Baumwollspinnerei, Bayreuth — New-York-Hamburger Gummiwaren-Compagnie, Hamburg — A. Niedlich & Co., Breslau — Noblée & Thörl Nachf., Ges. m. b. H., Harburg, Elbe — Gebr. Noggerath, Hannover — Norddeutsche Gummi-

und Guttaperchawaren-Fabrik vorm. Fonrobert & Reimann Aktiengesellschaft, Berlin — Oberrheinische Versicherungsgesellschaft, Mannheim — Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik Yenidze, Inh.: Hugo Zietz, Dresden — Wm. O'Swald & Co., Hamburg — Georg Ott, Ulm, Donau — L. Pagenstecher, Hamburg — Wilh. Pahl, Dortmund — Pahl'sche Gummi- und Asbest-Gesellschaft, Düsseldorf-Rath. — Pankow & Co., Hamburg — Carl Dan. Peddinghaus, G. m. b. H., Altenvoerde, Westfalen — D. Peters & Co., G. m. b. H., Neviges — Wm. Philippi & Co., Hamburg — N. Pichler & Co., Straßburg, Elsaß — Plauener Spitzenfabrik, H. Herz & Co., Plauen, Voigtland — Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, G. m. b. H., Weiden — Rasselsteiner Eisenwerks Ges. m. b. H., Neuwied — R. Reiß, Liebenwerda — Rheinische Transportgesellschaft, Wm. Egan & Co., Frankfurt, Main — Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Aachen — Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat, Essen-Ruhr — Richter & Nolle, Berlin — Hermann Riemann, Chemnitz-Gablenz — Riensch & Held, Hamburg — Gebr. Röchling, Duisburg — Mathias Rohde & Co., Hamburg — Kurt E. Rosenthal, Berlin — Rost & Co., Hamburg — M. W. Rothe Suct, Hamburg — Ruberoid-Gesellschaft m. b. H., Hamburg — Rütgerswerke, Aktiengesellschaft, Charlottenburg — Ruß, Suchard & Cie., Loerrach, Baden — Ruete & Schütte, Hamburg — Sarotti, Chokoladen- und Cacao-Industrie, Aktiengesellschaft, Berlin — Sautter & Meßner, Aschaffenburg — Gustav Schaar, Hamburg — Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Magdeburg-Buckau — J. G. Schaller & Söhne, Schmölln, Sachsen-Altenburg — R. Schering, Berlin — F. Schichau, Elbing — Schiffbaustahl-Kontor, G. m. b. H., Essen-Ruhr — Schiffswerfte und Maschinenfabrik, vorm. Janssen & Schmilinsky, Aktiengesellschaft, Hamburg — Schilling & Körner, Dresden-A. — Ernst Schliemanns Ölwerke, G. m. b. H., Hamburg — H. Schlinck & Cie., Mannheim — Carl Schmitt & Cie., Pforzheim — Hugo Schneider, Aktiengesellschaft, Paunsdorf-Leipzig — Felix Schoeller & Bausch, Neu-Kalisch, Mecklenburg — Schöttle & Dortail, Straßburg, Elsaß — Schüchtermann & Kremer, Dortmund — Gebr. Schweitzer, Stuttgart — Gebr. Seetzen, Hamburg — Siegel & Haase, Grünhainichen — Siemens-Schuckertwerke, Ges. m. b. H., Berlin — Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin — Carl Siems & Co., Plau b. Flöha, Sachsen — Sociëdad Vinicola, S. & L. Durlacher, Hamburg — Spinnerei Wertach, Augsburg — Sürther Maschinenfabrik, vorm. H. Hammerschmidt, Sürth, Rhein — Paul Süß, Aktiengesellschaft für Luxuspapierfabrikation, Mügeln, Bez. Dresden — Stahlwerksverband, Aktiengesellschaft, Düsseldorf — Gebrüder Stollwerck, Köln — Heinr. Ad. Teegler, Hamburg — Tiefbau- und Kälteindustrie, Aktiengesellschaft, vorm. Gebhardt & Koenig, Nordhausen — Tiefbohr-Maschinen- und Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinr. Mayer & Co., Nürnberg-Doos — F. Thörl's, vereinigte Harburger Oelfabriken Aktiengesellschaft, Harburg, Elbe — Thüringische Nadel- und Stahlwarenfabrik Wolff, Knippenberg & Co., Aktiengesellschaft, Ichttershausen — Tränkner & Würker Nachf., Aktiengesellschaft, Leipzig-Lindenau — Traun, Stürken & Co., Hamburg — Türk & Pabst, Frankfurt, Main. — Gebr. Uebel, Plauen, Voigtland — Unionsbrauerei, Schülein & Co., Aktiengesellschaft, München — Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken, Berlin — Vereinigte Chininfabriken, Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt, Main — Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien, Harburg, Elbe — Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwarenfabriken zu Gotha, Aktiengesellschaft, Gotha — Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Berlin — Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, Aktiengesellschaft, Nürnberg — Vereinigte Pfeifenfabriken vorm. Gebh. Ott und Ziener & Ellenberger, Aktiengesellschaft, Nürnberg — Vereinigte Schmirgel- und Maschinenfabriken, Aktiengesellschaft, Hannover-Hainholz — Vietor & Freese, Bremen — Vietor & Lohmann, Bremen — Friedr. M. Vietor Söhne, Bremen — Voigtländische Maschinenfabrik, Plauen, Voigtland — Paul Wachsmuth, Lübeck — Wallbrecht & Co., Hamburg — M. M. Warburg & Co., Hamburg — Warnholtz & Gofler, Hamburg — Weber & Guhl, Hamburg — F. W. Weiß, Reichenbach, Schlesien — J. P. Weipert & Söhne, Heilbronn, Neckar — de Wendel & Cie., Kl. Rossel, Lothringen — A. Werner & Söhne, Berlin — Theodor Wilckens, Hamburg — Eduard Wille, Cronenberg, Rheinland — Winschermann & Cie., Mülheim, Ruhr — E. H. Worlée & Co., Hamburg — C. Woermann, Hamburg — Würfel & Neuhaus, Bochum — J. W. Zanders, Papierfabrik, Berg. Gladbach. — Zeller, Villinger & Co., Anvers — Zeller, Villinger y Cia, Santa Cruz de la Sierra — Zeltfabrik Rob. Reichelt, Berlin — Samuel Zielenziger, Berlin — F. Zimmermann & Sohn, Charlottenburg.

Agupflanzungsgesellschaft, Berlin — Asahan-Syndicat, G. m. b. H., Berlin — Ausenkjer Land- und Minen-Gesellschaft m. b. H., Berlin — Baumwoll-Pflanzungs-Gesellschaft „Kilwa“ m. b. H., Kiebitzhörn b. Benz — Bimbia-Pflanzung, Kriegsschiffhafen bei Victoria — Borneo-Kautschuk-Compagnie, Berlin — Botanischer Garten, Aschaffenburg-Darmstadt — Botanisches Museum, Hamburg — Bremer Kolonial-Handelsgesellschaft vorm. F. Oloff & Co., Aktiengesellschaft, Bremen — Bremer Westafrika-Gesellschaft, Bremen — Central-Afrikanische Bergwerksgesellschaft m. b. H., Berlin — Central-Afrikanische Seengesellschaft m. b. H., Berlin — Chocóla-Plantagengesellschaft, Hamburg-Guatemala — Debundscha-Pflanzung, Berlin-Kamerun — Deutsch-Amerikanische Kautschuk-Plantage, Tanga — Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebs-gesellschaft, Berlin — Kolonialgesellschaft Aachen — Kolonialgesellschaft Arnstadt — Kolonialgesellschaft Aschaffenburg — Kolonialgesellschaft Augsburg — Kolonialgesellschaft Baden-Baden — Kolonialgesellschaft Bautzen — Kolonialgesellschaft Bensheim — Kolonialgesellschaft Berlin — Kolonialgesellschaft Berlin-Charlottenburg — Kolonialgesellschaft Bielefeld — Kolonialgesellschaft Bismarck-Archipel — Kolonialgesellschaft Bonn — Kolonialgesellschaft Braunschweig — Kolonialgesellschaft Bremen — Kolonialgesellschaft Breslau — Kolonialgesellschaft Bromberg — Kolonialgesellschaft Bunzlau — Kolonialgesellschaft Cannstatt — Kolonialgesellschaft Cassel — Kolonialgesellschaft Chemnitz — Kolonialgesellschaft Coblenz — Kolonialgesellschaft Cottbus — Kolonialgesellschaft Danzig — Kolonialgesellschaft Dessau — Kolonialgesellschaft Dieuze — Kolonialgesellschaft Dortmund — Kolonialgesellschaft Dresden — Kolonialgesellschaft Duisburg — Kolonialgesellschaft Düsseldorf — Kolonialgesellschaft Eisenach — Kolonialgesellschaft Elberfeld — Kolonialgesellschaft Emden — Kolonialgesellschaft Ems — Kolonialgesellschaft Frankenstein i. Schl. — Kolonialgesellschaft Frankfurt a. M. — Kolonialgesellschaft Frankfurt a. O. — Kolonialgesellschaft Freiburg i. B. — Kolonialgesellschaft Friedrich Wilhelmshafen (Neu-Guinea) — Kolonialgesellschaft Fulda — Kolonialgesellschaft Gera — Kolonialgesellschaft Gnesen — Kolonialgesellschaft Görlitz — Kolonialgesellschaft Goslar — Kolonialgesellschaft Gotha — Kolonialgesellschaft Hagenau i. Els. — Kolonialgesellschaft Halberstadt — Kolonialgesellschaft Halle a. S. — Kolonialgesellschaft Hamburg — Kolonialgesellschaft Hameln — Kolonialgesellschaft Hannover — Kolonialgesellschaft Harburg a. Elbe — Kolonialgesellschaft Heidenheim — Kolonialgesellschaft Herne — Kolonialgesellschaft Kaiserslautern — Kolonialgesellschaft Kaiser Wilhelmshafen, Friedrich Wilhelmshafen — Kolonialgesellschaft Karlingen — Kolonialgesellschaft Karlsruhe — Kolonialgesellschaft Kolberg — Kolonialgesellschaft Köln — Kolonialgesellschaft Köslin — Kolonialgesellschaft Krefeld — Kolonialgesellschaft Langenfeld — Kolonialgesellschaft Lauban — Kolonialgesellschaft Leipzig — Kolonialgesellschaft Lindau i. B. — Kolonialgesellschaft Lippstadt — Kolonialgesellschaft London — Kolonialgesellschaft Ludwigsburg i. Württ. — Kolonialgesellschaft Lübeck — Kolonialgesellschaft Lüneburg — Kolonialgesellschaft Lyck — Kolonialgesellschaft Magdeburg — Kolonialgesellschaft Mannheim — Kolonialgesellschaft Marburg — Kolonialgesellschaft Meiningen — Kolonialgesellschaft Merseburg — Kolonialgesellschaft Metz — Kolonialgesellschaft Minden i. W. — Kolonialgesellschaft München — Kolonialgesellschaft Münster i. W. — Kolonialgesellschaft Nienburg a. W. — Kolonialgesellschaft Nürnberg — Kolonialgesellschaft Oppenheim — Kolonialgesellschaft Pangani — Kolonialgesellschaft Perleberg — Kolonialgesellschaft Pirmasens — Kolonialgesellschaft Pirna — Kolonialgesellschaft Plauen i. V. — Kolonialgesellschaft Ponape (Ost-Karolinen) — Kolonialgesellschaft Posen — Kolonialgesellschaft Potsdam — Kolonialgesellschaft Regensburg — Kolonialgesellschaft Rheydt — Kolonialgesellschaft Rostock i. Meckl. — Kolonialgesellschaft Saalfeld — Kolonialgesellschaft St. Averd — Kolonialgesellschaft Schlawe — Kolonialgesellschaft Schwerin — Kolonialgesellschaft Sigmaringen — Kolonialgesellschaft Spandau — Kolonialgesellschaft Speyer — Kolonialgesellschaft Stettin — Kolonialgesellschaft Straßburg — Kolonialgesellschaft Stuttgart — Kolonialgesellschaft Tanga (Deutsch-Ostafrika) — Kolonialgesellschaft Thorn — Kolonialgesellschaft Tilsit — Kolonialgesellschaft Tsingtau (China) — Kolonialgesellschaft Ulm — Kolonialgesellschaft Weilheim — Kolonialgesellschaft Weimar — Kolonialgesellschaft Weißenburg a. S. — Kolonialgesellschaft Weißenfels a. S. — Kolonialgesellschaft Werdau-Leubnitz, Werdau i. Sa. — Kolonialgesellschaft Wernigerode — Kolonialgesellschaft Wiesbaden — Kolonialgesellschaft Windhuk — Kolonialgesellschaft Witten — Kolonialgesellschaft Wittstock a. Dosse — Kolonialgesellschaft Wolfenbüttel — Kolonialgesellschaft Worms — Kolonialgesellschaft Zwickau — Deutsche Agavengesellschaft, Berlin-Ostafrika — Deutsche Colonialgesellschaft für Südwestafrika, Berlin-Südwestafrika — Deutsche Kolonialschule Witzenhausen — Deutsche Handels- und Plantagengesellschaft der

Koloniale Erwerbs-Unternehmungen.
Koloniale Gesellschaften und Institute.
Kommunen in den Kolonien.

Südseeinseln, Hamburg-Samoa — Deutsch-Levantinische Baumwollgesellschaft, Dresden — Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, Berlin-Ostafrika — Deutsch-Ostafrikanische Plantagensgesellschaft, Berlin-Ostafrika — Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft, Hamburg-Togo-Kamerun — Deutsche Samoa-Gesellschaft, Berlin-Samoa — Deutsche Togogesellschaft, Berlin-Togo — Eisenbahnbaugesellschaft Becker & Co., Berlin — Ekona-Pflanzung, G. m. b. H., Berlin-Kamerun — Gesellschaft Nordwest-Kamerun, Berlin-Kamerun — Gesellschaft Süd-Kamerun, Hamburg-Kamerun — Große Venezuela-Eisenbahngesellschaft, Berlin-Venezuela — Hamburg-Afrika-Gesellschaft m. b. H., Hamburg — Hanseatische Kolonisationsgesellschaft, Hamburg-Brasilien — Friedrich-Hoffmann-Pflanzung, Berlin-Ostafrika — Jaluitgesellschaft, Hamburg-Südsee — Idenau-Pflanzung „Sonje“-Bibundi — Kaffeeplantage „Sakarre“, A.-G., Berlin-Ostafrika — Kamerun-Kautschuk-Compagnie, Berlin — Kaoko-Land- und Minen-Gesellschaft, Berlin — Kautschuk-Kultur-Syndikat G. m. b. H., Berlin — Kilimanjaro-Pflanzungsgesellschaft, Berlin — Koke-Pflanzung, G. m. b. H., Berlin-Kamerun — Kommune Bagamoyo, Deutsch-Ostafrika — Kommune Daressalam, Deutsch-Ostafrika — Kommune Kilwa, Deutsch-Ostafrika — Kommune Lindi, Deutsch-Ostafrika — Kommune Mohorro, Deutsch-Ostafrika — Kommune Morogoro, Deutsch-Ostafrika — Kommune Neu-Langenburg, Deutsch-Ostafrika — Kommune Pangani, Deutsch-Ostafrika — Kommune Ssongea, Deutsch-Ostafrika — Kommune Tanga, Deutsch-Ostafrika — Lindi Handels- und Pflanzungsgesellschaft m. b. H., Berlin — Lisoka-Pflanzung, G. m. b. H., Berlin-Kamerun — Lüderitzbucht-Gesellschaft L. Scholz & Co., G. m. b. H., Berlin — Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin — Molive-Pflanzungsgesellschaft, Hamburg-Kamerun — Meanja-Pflanzung, G. m. b. H., Berlin-Kamerun — Molyko-Pflanzung, G. m. b. H., Berlin-Kamerun — Museum für Völkerkunde, Leipzig — Nachtigalgesellschaft für vaterländische Afrikaforschung, Berlin — Neu Guinea Compagnie, Berlin-Neu-Guinea — Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft, Berlin — Ostafrikanische Gesellschaft „Südküste“, Berlin — Otavi Minen- und Eisenbahngesellschaft, Berlin — Pflanzungsgesellschaft Kpeme in Togo, Berlin-Togo — Pflanzungsgesellschaft Süd-Kamerun, G. m. b. H., Berlin — Prinz Albrecht-Plantagen, Berlin-Ostafrika — Rheinische Handel-Plantagensgesellschaft, Köln-Ostafrika — Safata-Samoa-Gesellschaft, Berlin-Samoa — Samoa-Kautschuk-Compagnie, Berlin-Samoa — Schantung-Eisenbahngesellschaft, Berlin — Sigi-Pflanzungsgesellschaft, Essen-Ostafrika — Sisal-Agaven-Gesellschaft Düsseldorf — South West Africa Company Ltd., Berlin-Südwestafrika — Südwest-Afrikanische Schäferei-Gesellschaft, Berlin — The South African Territories Ltd., Berlin — Verein für Erdkunde zu Leipzig (Grassi-Museum), Leipzig — Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft „Bibundi“, Hamburg-Kamerun — Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft „Viktoria“, Berlin-Kamerun — Westdeutsche Handels- und Plantagensgesellschaft, Düsseldorf-Ostafrika.

Missionen.

Evangelischer Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer, Witzenhausen — Evangelische Missionsgesellschaft, Basel (Schweiz) — Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika, Bethel b. Bielefeld — Evangelisch-Lutherische Mission, Leipzig — Gesellschaft zur Förderung der evang. Mission unter den Heiden, Berlin — Genossenschaft der Missionare vom hl. Herzen Jesu, Hilstrup — Missionsanstalt der Brüder-Unität, Herrnhut — Missionsgesellschaft der deutschen Baptisten, Steglitz — Missions-Handlungsgesellschaft, St. Ludwig i. E.-Kamerun — Norddeutsche Missionsgesellschaft, Bremen — Rheinische Mission, Barmen.

Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien.

Begleitworte. Wie die im Jahre 1899 veröffentlichte graphische Darstellung „Die volkswirtschaftlich-wichtigen und die aus den deutschen Kolonien stammenden Rohstoffe und Produkte“, so wollen auch die vorliegenden Blätter des „Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien“ lediglich unsere kolonial-wirtschaftliche Literatur ergänzen, indem sie den derzeitigen wirtschaftlichen Stand unserer Kolonien zum Ausdruck bringen; bei der fortschreitenden Entwicklung der Neuländer können sie selbstverständlich weder auf Vollständigkeit noch auf Gältigkeit für Jahre hinaus Anspruch machen.

Zur kolonial-wirtschaftlichen Literatur liefert das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee Beiträge:

- die Zeitschrift „Der Tropenpflanzer“ mit wissenschaftlichen und praktischen Abhandlungen für die tropische und subtropische Landwirtschaft berichtet über Gewinnung und Export der Urprodukte, Volkskulturen der Eingeborenen und Plantagenbau, Viehzucht, Siedlung, Minenbau und Verkehrs- und Transportwesen. Die Ergebnisse und Aussichten der kolonialen Landwirtschaft sind in jeder Neuja-hrnummer übersichtlich zusammengestellt;
- Werke über wissenschaftlich-wirtschaftliche Studienreisen nach fremden Ländern und über wirtschaftliche Vorarbeiten in den deutschen Kolonien;
- das „Kolonial-Handels-Adressbuch“ enthält Statistiken und Angaben über Einfuhr und Ausfuhr der Kolonien, über die Erwerbs-gesellschaften, Firmen, Farmer und ihre Kapitalanlagen, über die Kolonial-Behörden, Institute und Missionen, über die Dampfer-verbindungen, Eisenbahnen mit Tarifen und Fahrplänen, über Postverwaltung, Postfächer und Zölle;
- die „Verhandlungen des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees“ berichten fortlaufend über die Vorbereitung des Eisenbahnbaues, Kolonial-Maschinenbau, Siedlung, Schaffung von volkswirtschaftlich-wichtigen Rohstoffen und Produkten und insbesondere über die Unternehmungen des Komitees, deren Ergebnisse in jährlichen Berichten erscheinen.

Unter Benutzung des neuesten geographischen Materials sind die vorliegenden Karten nach Angaben von Kennern der Kolonien und ihrer Verkehrsverhältnisse zusammengestellt. Besonderer Dank gebührt den Herren: Oberarzt Berke — Regierungsrat Dr. Busse — der Deutschen Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft — Hauptmann v. Doering — Hauptmann Dominik — Hauptmann Engelhardt — Fuchs — Königl. Baurat Gaederh — Bezirksamtman Dr. Gruner — Dr. Hartmann — Dr. Hindorf — Stabsarzt Hoefemann — Direktor Hupfeld — Stationsleiter Kerber — Bezirksamtman Dr. Kersting — Wirklicher Admiralitätsrat Prof. Dr. Koebner — Dr. Lauterbach — Unterstaatssekretär Exzellenz von Lindequist — Oberrichter Dr. Meyer — Leiter des Kolonial-Kartographischen Instituts Moijel — Peuckert — Prof. Dr. Preuß — Oberleutnant Kaufsch — Ansiedlungskommissar Dr. Rohrbach — der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft — Leutnant Schipper — Dr. Schlechter — Bezirksamtman Schmidt — Leutnant Schmit — Regierungsrat Senfft — Leiter des Kolonial-Kartographischen Instituts Sprigade — Geh. Regierungsrat Stuhlmann — Prof. Dr. Uhlig, Verfasser der Wirtschaftskarte von Deutsch-Ostafrika 1903 — Prof. Dr. Warburg — Wilckens — Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Wohltmann — Hauptmann Zimmermann — Statistiken: Eisehauer.

Inhalt:

Nr. 1. Übersicht über die Unternehmungen des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees 1896/1906.

Nr. 2. Eisenbahn- und Verkehrskarte von Afrika.

	Bahlinie	Länge, davon noch zu bauen () km	Spurweite m		Bahlinie	Länge, davon noch zu bauen () km	Spurweite m
Deutsche Kolonien:				Engl. Kolonien:			
1a Togo	Lome—Anecho	40	1,00	Bechuanaland	Rhodesia Eisenbahn: Dryburg—Bulawayo	946	1,06
b "	Lome—Palime	125	1,00		Bulawayo—Broken Hill u. Bulawayo—Salisbury	1702 (563)	1,06
2a Kamerun	Duala—Manenguba-Berge	160 (140)	1,00	"	Mashonaland Eisenbahn: Umtali—Salisbury	273	1,06
b "	Victoria—Soppo	43	0,60		Umtali—Salisbury	133	0,60
3a Südwestafrika	Swakopmund—Windhuk	382	0,60	Britisch Ostafrika	Uganda Eisenbahn: Mombassa—Port St. Florence	939 ¹ / ₂	1,00
b "	Swakopmund—Tsumeb	570	0,60		Gouvernements Eisenbahnen: 190	1,06	0,60
c "	Lüderitzbucht—Keetmanshoop	362 (190)	1,07	"	Private Linien: Cape Copper: Porto Nolloth—Wokiep u. Wokiep—Nababiep	173	0,75
d "	Otavi—Grootfontein	(92)	0,60		Kowie	69	1,06
4a Ostafrika	Tanga—Kifo	154 (25)	1,00	Natal	New Cape Central: Worcester—Mossel Bay	336	1,06
b "	Daresalam—Morogoro	225	1,00		Gouvernements Eisenbahnen: 1317	1,06	1,06
Franz. Kolonien:					Private Linien: Natal—Zululand	80 ¹ / ₂	1,06
Senegal	Dakar—Saint Louis	264	1,00		Stanger—Kearsney	13	0,60
"	Thiès—Kayes	682 (495)	1,00	Transvaal	Central Süd Afrikanische Eisenbahnen: 2827	1,06	1,06
Ht. Senegal & Niger	Kayes—Koulikoro	557	1,00	"	Nord Transvaal: 310	1,06	1,06
Franz. Guinea	Konakry—Kouroussa	681,8 (360)	1,00	Sierra Leone	Gouvernements Eisenbahnen: Freetown—Baiima	355 ¹ / ₂	0,75
Elfenbeinküste	Bingerville—Kouadiofofi	265 (105)	1,00		Freetown—Wilberforce	9 ¹ / ₂	0,75
Dahomey	Cotonou—Parakou	440 (181)	1,06				
"	Pahou—Quidah	15	—				
Franz. Somaliküste	Djibouti—Direh—Daua	310	1,00				
Madagaskar	Briekaville—Tananarive	291 (95)	1,00				
Réunion	Saint Benoit—Saint Pierre	126,2	1,00				
Neu-Caledonien	Noumea—Bourail	152 (98)	1,00				
Engl. Kolonien:							
Britisch Central-Afrika Protektorat:	Shire Highlands: (Nyasaland) Chiromo—fort Johnston	524 (135)	1,06				

	Bahnlinie	Länge, davon noch zu bauen () km	Spurweite m	
Gold-Küste	Gouvernements-Eisenbahnen:			
	Sekondi—Kumasi	270	1,06	
	Accra—Kpong	100	1,06	
	Lagos:			
	Iddo—Ibadan	201	1,06	
"	Ibadan—Oshogbo	(108)	1,06	
	Iddo—Lagos (Tramway)	4	0,75	
	Mauritius	Gouvernements-Eisenbahnen:	193	?
	do. do.	16	0,75	
Mozambique	Bevria-Eisenbahn:			
	Fontesvilla-Umtali	271	1,06	
"	Bevria-Junction:			
	Port Bevria—Fontesvilla	57	1,06	
Kongostaat:	Stanleyville—Ponthierville	127	1,00	
	Matadi—Leopoldville	399	0,76	
	Boma—Nyumbe	81	0,60	
	Kindu—Kongolo	(320)	1,00	
Portug. Kolonien:				
Angola	Loanda—Malansche	483 (120)	1,04	
"	Benguella—Catumbela	23	1,01	
Portug. Ostafrika	Beira—Menini (engl. Grenze)	363	1,04	
Eritrea	Massaua—Guinda	77	1,00	

	Bahnlinie	Länge, davon noch zu bauen () km	Spurweite m
Egypten	Kairo—Benha—Tanta—Alexandrien	208	1,43
	Benha—Zagazig—Ismailia—Port-Said	188	1,43
	Ismailia—Suez Docks	87	1,43
	Calioub—Bilbeis—Zagazig—Abou Kebir—Mansourah	125	1,43
	Tanta—Achemoun	63	1,43
	Tanta—Mansourah—Damiette	116	1,43
	Cherbine—Kalline	81	1,43
	Damanhour—Kalline—Mehallet Roh	74	1,43
	Alexandrien—Ramlah—Abou Kir—Rosette—Edfina	70	1,43
	Kairo—Teh el—Baroud	122	1,43
	Kairo—Louxor	674	1,43
	Wasta—Fayoum—Abourah	62	1,43
	Louxor—Assouan	220	1,06
	Anglo-Egyptischer Sudan	Wadi Halfa—Khartum	925
Khartum—Port-Sudan		390	1,43
Kosha—Kenna		153	1,06

Tunesien Eisenbahnlilien: Tunis—Bizerta, Bisra-Linie, Tunis—Susa—Kairouan, Sfax-Bahn.
Algerien Eisenbahnlilien: Oran—Algiers, Oran—Saida—Min Sefra und Fortsetzung.

Post- und Telegraphenanstalten in den deutschen Kolonien.

Schutzgebiet, Land	Der Postanstalten Name	Schutzgebiet, Land	Der Postanstalten Name
Deutsch-Ostafrika.	Amani*)	Deutsch-Südwestafrika	Hafuur
	Aruscha		Hohewarte
	Bagamojo (5)**)		Jakalswater
	Bismarckburg*)		Kalkfontein (Süd)
	Bukoba		Kapsfarm***)
	Daresalam (41)**)		Karibib (19)**)
	Iringa		Keetmanshoop (10)**)
	Kilimatinde*)		Kub*)
	Kilossa*)		Kubas
	Kilwa*)		Lüderitzbucht (39)**)
	Kondoa-Irangi		Maltahöhe
	Korogwe*)		Nauchas
	Langenburg		Ofahandja (23)**)
	Lindi*)		Ofafise
	Mahenge		Ofombahe
	Mikindani*)		Ofowafuatjiwi
	Mohoro*)		Omaruru (11)**)
	Mombo*)		Otawi*)
	Morogoro*)		Otjimbingwe
	Moschi		Otjiwarongo*)
	Mpapua*)		Otjiwero***)
	Muanja*)		Otjosundu
	Muhesa*)		Otjo
	Pangani (2)**)		Romansdrift
	Sadani*)		Rehoboth*)
	Schirati		Seeis*)
	Sjongea		Swakopmund (120)**)
	Tabora*)		Tjumeb*)
	Tanga (25)**)		Ukamas
	Udjidi*)		Usafos*)
	Usumbura		Waldau
	Wiedhafen		Warmbad*)
	Wilhelmstal*)		Waterberg
	Wugiri*)		Windhof (143)**)
Deutsch-Südwestafrika	Abbabis	Kamerun	Bamenda
	Aris***)		Banjo
	Aus*)		Bibundi
	Bethanien		Bipindihof
	Brackwasser		Bonaberi (4)**)
	Epukiro		Bonambasi (7)†)
	Gibeon*)		Buä (27)**)
	Gobabis*)		Campo
	Gochas		Duala (48)**)
	Grootfontein		Ebolowa
	Groß-Witvley***)		Edea (7)**)
	Haris		Fontemdorf
			Garua

Schutzgebiet, Land	Der Postanstalten Name	Schutzgebiet, Land	Der Postanstalten Name		
Kamerun	Jabassi (8)**)	Deutsch-Neuguinea	Berlinhafen		
	Jaunde*)		Finschhafen		
	Johann-Albrechtshöhe		Friedrich-Wilhelmshafen		
	Joko		Herbertshöhe (21)††)		
	Kribi (17)**)		Kawieng		
	Kufferi		Simpsonhafen (11)††)		
	Lobetal***)		Stephansort		
	Loledorf (2)**)		Karolinen	Jap*)	
	Lomie			Ponape	
	Longji			Truk	
	Malimba (2)†)		Marianen	Saipan	
	Molundu			Marshall-Inseln	Jaluit
	Ossidinge				Samoa
	Plantation (13)**)		Fagamalo		
Rio del Rey	Mulifanua				
Victoria (22)**)	Kiautschou	Palauli			
Togo		Ngome Palime (1)**)	Salailua		
		Anecho*)	Salelavalu		
		Atakpame*)	Deutsch-Ostafrika	Eitjun	
		Come*)		Mecklenburghaus	
		Noëpe***)		Syfang	
		Nuatya*)		Taputou	
		Porto Seguro*)		Tsangfou	
		Tokpli*)		Tsingtau (172)**)	
		Ngome Klossu***)		Tsingtau-Tapantau.	
		Ngome Sewa***)			
		Awewe***)			
		Tsevie*)			

Bemerkung. Namen ohne Zeichen nur Postdienst.
*) außer dem Postdienst noch Telegraphendienst;
**) außer dem Post- und Telegraphendienst noch Ortsfernsprechnetz;
***) kein Postdienst, nur Telegraphendienst;
†) kein Postdienst, nur Telegraphendienst und Ortsfernsprechnetz;
††) außer dem Postdienst noch Ortsfernsprechnetz.
Die Zahlen hinter den Namen der Anstalten bedeuten die Anzahl der zum Ortsfernsprechnetz gehörigen Sprechstellen.

Name des Schutzgebiets	Länge der				Bemerkungen
	Telegraphenlinien km	Telegraphenleitungen km	Fernsprechlinien km	Fernsprechleitungen km	
Deutsch-Ostafrika	2193	2831	29	62	
Deutsch-Südwestafrika	986	1996	84	343	
Kamerun	681	702	50	200	
Togo	397	399	9	12	
Deutsch-Neuguinea	—	—	88	117	
Samoa	—	—	30	77	
Kiautschou	1162*)	1165*)	43	378	

*) Einschließlich der Kabel von Tsingtau nach Tschifu und Schanghai.

Nr. 3. Wirtschafts- und Verkehrskarte von Togo.

1906: Ausfuhr: M. 4199336,—.

Einfuhr: M. 6432812,—.

Ausfuhrprodukte:	Einfuhrartikel:
Eingeb. Nahrungsmittel M. 31 722,—	Erzeugnisse des Landbaues u. der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe, wie Korn- und Hülsenfrüchte, Knollengewächse, Gemüse u. Früchte, Genüßmittel, Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs, Sämereien, lebende Pflanzen u. Futtermittel, Faserpflanzen usw. M. 1 678 200,—
Roh-Baumwolle " 164 771,—	Tiere u. tierische Erzeugnisse " 232 455,—
Ölpalmenprodukte " 861 981,—	Mineralische u. fossile Rohstoffe, Mineralöle " 304 316,—
Kokospalmenprodukte " 8 013,—	Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen " 48 865,—
Mais " 453 838,—	Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf u. Sprengmitteln) " 137 867,—
Erdnüsse " 10 548,—	Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. " 1 902 304,—
Kautschuk " 1 160 555,—	Leder- u. Lederwaren, Wachs- u. Kürschnerwaren " 36 988,—
Kola " 316,—	Gummi- u. Kautschukwaren " 2 659,—
Kakao " 21 994,—	Holzwaren, Flecht- u. Schnitzwaren " 56 113,—
Schibutter " 28 534,—	Papier- und Pappwaren, literarische u. Kunstgegenstände " 56 725,—
Sämereien " 682,—	Stein-, Ton- u. Glaswaren " 109 809,—
Holz " 2 340,—	Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen u. Waffen) " 532 265,—
Mineralische u. fossile Rohstoffe " 150,—	Instrumente, Maschinen u. Fahrzeuge " 254 263,—
Großvieh " 34 115,—	Waffen u. Munition " 193 985,—
Kleinvieh, Geflügel, Wild " 44 778,—	Geld " 886 002,—
Elfenbein " 64 207,—	
Hörner, Häute, Felle " 9 008,—	
Gewerbliche Erzeugnisse " 80 094,—	
Geld " 1 241 690,—	
M. 4 199 336,—	M. 6 432 812,—

Nr. 4. Baumwoll-Bau in Togo.

Ausfuhr nach Deutschland 1901 M. —
" " " 1902 20 030 kg " 15 000,—
" " " 1903 32 108 " " 37 837,—
" " " 1904 108 169 " " 50 394,—
" " " 1905 133 920 " " 89 473,—
" " " 1906 175 509 " " 158 368,—

Baumwollschule in Nuatschä.

Ginstationen in Agome-Palime — Anecho — Atakpame — Gudewe — Ho — Kete-Kratschi — Kpandu — Kpeme — Lome — Nuatschä — Sagada — Sofodé.

Nr. 5. Wirtschafts- und Verkehrskarte von Kamerun.

1906: Ausfuhr: M. 9945903,—.

Einfuhr: M. 13262513,—.

Ausfuhrprodukte:	Einfuhrartikel:
Eingeb. Nahrungsmittel M. 22 549,—	Erzeugnisse des Landbaues u. der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe, wie Korn- und Hülsenfrüchte, Knollengewächse, Gemüse u. Früchte, Genüßmittel, Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs, Sämereien, lebende Pflanzen u. Futtermittel, Faserpflanzen usw. M. 2 629 158,—
Kakao " 1 167 498,—	Tiere und tierische Erzeugnisse " 1 302 755,—
Ölpalmenprodukte " 2 957 985,—	Mineralische u. fossile Rohstoffe, Mineralöle " 758 835,—
Holz " 118 794,—	Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen " 129 550,—
Kautschuk " 4 628 430,—	Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln) " 357 955,—
Elfenbein " 904 733,—	Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren) " 4 011 810,—
Sonstige tierische Erzeugnisse " 36 358,—	Leder u. Lederwaren, Wachs- u. Kürschnerwaren " 189 779,—
Gewerbl. Erzeugnisse " 32 269,—	Gummi- u. Kautschukwaren " 21 792,—
Mineralien und fossile Rohstoffe " 4 491,—	Holzwaren, Flecht- u. Schnitzwaren " 211 626,—
Zuzüglich: Ausfuhr über Garua " 72 796,—	Papier- und Pappwaren, literarische u. Kunstgegenstände " 107 575,—
	Stein-, Ton- und Glaswaren " 270 495,—
	Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen u. Waffen) " 1 567 503,—
	Instrumente, Maschinen u. Fahrzeuge " 290 553,—
	Waffen und Munition " 172 878,—
	Geld " 1 130 636,—
	Zuzüglich: Einfuhr über Garua " 109 635
	M. 13 262 513,—

M. 13 262 513,—

Nr. 6. Deutsch-Südwest-Afrika.

1905:*) **Ausfuhr: M. 215 893,— Einfuhr: M. 23 631 881,—.**

Ausfuhrprodukte:	Einfuhrartikel:
Getreide und Hülsenfrüchte M. 35,—	Getränke M. 4 473 646,—
Felle, Häute, Wolle " 69 609,—	Konserven und sonst. Verzehrgsgegenstände " 3 486 680,—
Elfenbein, Hörner " 23 433,—	Getreide und Hülsenfrüchte " 2 374 708,—
Guano, Wachs, Federn und sonstige tierische Stoffe " 69 360,—	Tabak und Fabrikate " 1 413 334,—
Lebende Tiere " 775,—	Gewehre u. Munition " 92 031,—
Verschiedenes " 52 681,—	Petroleum, fette, Seifen " 341 608,—
M. 215 893,—	Textilwaren und Kleidung " 1 952 962,—
	Metalle und Edelmetalle " 169 918,—
	Baumaterialien, Holz " 2 076 869,—
	Leder u. Kurzwaren " 608 762,—
	Papier, Bücher und Kunstgegenstände " 264 047,—
	Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge " 881 805,—
	Glas, Steinwaren, Perlen " 196 393,—
	Drogen, Farben u. Färbemittel " 253 737,—
	Eisen u. Eisenwaren " 3 410 886,—
	Diverse " 1 634 445,—
	M. 23 631 881,—

*) Handelsstatistik 1906 amtlich noch nicht bekannt gegeben.

Nr. 7. Wirtschafts- und Verkehrskarte von Deutsch-Ostafrika.

1906: **Ausfuhr: M. 10 994 712,— Einfuhr: M. 25 152 851,—.**

Ausfuhrprodukte:	Einfuhrartikel:
Eingeb. Nahrungsmittel M. 137 400,—	Erzeugnisse des Landbaues u. der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe, wie Korn- und Hülsenfrüchte, Knollengewächse, Gemüse u. Früchte, Genusmittel, Ölfrüchte, Pflanzenöle, Pflanzenwachs, Sämereien, lebende Pflanzen u. Futtermittel, Faserpflanzen usw. M. 4 170 454,—
Sesam " 113 167,—	Tiere und tierische Erzeugnisse " 700 063,—
Roh-Baumwolle " 175 068,—	Mineralische u. fossile Rohstoffe, Mineralöle " 862 310,—
Zuckerrohr, Sirup u. Melasse " 20 091,—	Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen " 234 441,—
Kokospalmenprodukte " 1 086 879,—	Chemische u. pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf) " 382 747,—
Getreide und Hülsenfrüchte " 16 250,—	Textil- u. Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Lederwaren) " 6 160 291,—
Kaffee " 423 333,—	Leder und Lederwaren, Wachtuch, Kürschnerwaren " 318 373,—
Sisalhanf " 1 348 168,—	Gummi- u. Kautschukwaren " 18 685,—
Flachs, Hanf " 26 678,—	Holzwaren, Flecht- u. Schnitzwaren " 241 868,—
Kautschuk " 2 074 960,—	Papier u. Pappwaren, literarische u. Kunstgegenstände " 229 310,—
Gerbstoffe, Rinde " 6 733,—	Stein-, Ton- u. Glaswaren " 312 234,—
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse " 43 418,—	Metalle und Metallwaren (außer Instrumenten, Maschinen u. Waffen) " 3 790 549,—
Insekten-Wachs " 612 511,—	Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge " 975 549,—
Vieh (lebend) " 64 199,—	Waffen u. Munition " 282 719,—
Häute und Felle " 372 686,—	Geld " 2 500 661,—
Elfenbein " 420 816,—	Zuzüglich: Einfuhr über die Binnengrenze, Artikel amtlich nicht einzeln bekannt gegeben " 3 972 597,—
Tierische Erzeugnisse " 183 025,—	M. 25 152 851,—
Mineralien " 72 538,—	
Kopal " 117 683,—	
Gewerbliche Erzeugnisse " 423 542,—	
Silbermünzen " 72 932,—	
Zuzüglich: Ausfuhr über die Binnengrenze, Artikel amtlich nicht einzeln bekannt gegeben " 3 184 633,—	
M. 10 994 712,—	

Nr. 8. Baumwoll-Bau in Deutsch-Ostafrika.

Ausfuhr nach Deutschland 1901 M. —
" " " 1902 371 kg " 212,—
" " " 1903 9 292 " " 7 313,—
" " " 1904 188 540 " " 124 216,—
" " " 1905 188 785 " " 196 765,—
" " " 1906 183 085 " " 173 068,—*)

Baumwoll-Versuchspflanzungen in Sadani und Panganja am Rufidji. Ginstationen in Bagamoyo — Daresalam — Kilwa-Kiwindje — Lindi — Mohorro — Mombo — Moshi — Mrogoro — Muanza — Sadani — Tanga.

*) Erlös in Deutschland zum Durchschnittspreis von 80 Pfg. pro 1/2 kg M. 292 936,—.

Nr. 9. Deutsch-Neu-Guinea
(Kaiser Wilhelmsland und Bismarck-Archipel).

<p>1905*): Ausfuhr: M. 1334 687,—.</p> <p style="text-align: center;">Ausfuhrprodukte:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Kaffee M.</td><td style="text-align: right;">182,—</td></tr> <tr><td>Kakao "</td><td style="text-align: right;">112,—</td></tr> <tr><td>Ölpalmenprodukte "</td><td style="text-align: right;">1 247 851,—</td></tr> <tr><td>Faserpflanzen "</td><td style="text-align: right;">4 178,—</td></tr> <tr><td>Tierische Stoffe "</td><td style="text-align: right;">70 448,—</td></tr> <tr><td>Verschiedenes "</td><td style="text-align: right;">11 956,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 1 334 687,—</td></tr> </table>	Kaffee M.	182,—	Kakao "	112,—	Ölpalmenprodukte "	1 247 851,—	Faserpflanzen "	4 178,—	Tierische Stoffe "	70 448,—	Verschiedenes "	11 956,—				M. 1 334 687,—	<p>Einfuhr: M. 2 937 616,—.</p> <p style="text-align: center;">Einfuhrartikel:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Getränke M.</td><td style="text-align: right;">186 570,—</td></tr> <tr><td>Konserven und sonstige Verzehrun- gsgegenstände "</td><td style="text-align: right;">344 758,—</td></tr> <tr><td>Getreide und Hülsenfrüchte "</td><td style="text-align: right;">459 718,—</td></tr> <tr><td>Tabak und -fabrikate "</td><td style="text-align: right;">165 609,—</td></tr> <tr><td>Gewehre und Pulver "</td><td style="text-align: right;">51 566,—</td></tr> <tr><td>Petroleum, Fette, Seifen "</td><td style="text-align: right;">99 064,—</td></tr> <tr><td>Textilwaren, Kleidung "</td><td style="text-align: right;">417 925,—</td></tr> <tr><td>Metalle u. Edelmetalle "</td><td style="text-align: right;">311 324,—</td></tr> <tr><td>Baumaterialien, Holz "</td><td style="text-align: right;">72 025,—</td></tr> <tr><td>Leder und Kurzwaren "</td><td style="text-align: right;">30 618,—</td></tr> <tr><td>Papier, Bücher "</td><td style="text-align: right;">30 742,—</td></tr> <tr><td>Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahr- zeuge "</td><td style="text-align: right;">126 047,—</td></tr> <tr><td>Glas, Steinwaren, Perlen "</td><td style="text-align: right;">42 175,—</td></tr> <tr><td>Drogen, Farben, Zündhölzer "</td><td style="text-align: right;">55 677,—</td></tr> <tr><td>Verschiedenes "</td><td style="text-align: right;">544 000,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 2 937 616,—</td></tr> </table>	Getränke M.	186 570,—	Konserven und sonstige Verzehrun- gsgegenstände "	344 758,—	Getreide und Hülsenfrüchte "	459 718,—	Tabak und -fabrikate "	165 609,—	Gewehre und Pulver "	51 566,—	Petroleum, Fette, Seifen "	99 064,—	Textilwaren, Kleidung "	417 925,—	Metalle u. Edelmetalle "	311 324,—	Baumaterialien, Holz "	72 025,—	Leder und Kurzwaren "	30 618,—	Papier, Bücher "	30 742,—	Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahr- zeuge "	126 047,—	Glas, Steinwaren, Perlen "	42 175,—	Drogen, Farben, Zündhölzer "	55 677,—	Verschiedenes "	544 000,—				M. 2 937 616,—
Kaffee M.	182,—																																																		
Kakao "	112,—																																																		
Ölpalmenprodukte "	1 247 851,—																																																		
Faserpflanzen "	4 178,—																																																		
Tierische Stoffe "	70 448,—																																																		
Verschiedenes "	11 956,—																																																		
	M. 1 334 687,—																																																		
Getränke M.	186 570,—																																																		
Konserven und sonstige Verzehrun- gsgegenstände "	344 758,—																																																		
Getreide und Hülsenfrüchte "	459 718,—																																																		
Tabak und -fabrikate "	165 609,—																																																		
Gewehre und Pulver "	51 566,—																																																		
Petroleum, Fette, Seifen "	99 064,—																																																		
Textilwaren, Kleidung "	417 925,—																																																		
Metalle u. Edelmetalle "	311 324,—																																																		
Baumaterialien, Holz "	72 025,—																																																		
Leder und Kurzwaren "	30 618,—																																																		
Papier, Bücher "	30 742,—																																																		
Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahr- zeuge "	126 047,—																																																		
Glas, Steinwaren, Perlen "	42 175,—																																																		
Drogen, Farben, Zündhölzer "	55 677,—																																																		
Verschiedenes "	544 000,—																																																		
	M. 2 937 616,—																																																		

*) Handelsstatistik 1906 amtlich noch nicht bekannt gegeben.

Samoa.

<p>1906: Ausfuhr: M. 3 026 294,—.</p> <p style="text-align: center;">Ausfuhrprodukte:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Kopra M.</td><td style="text-align: right;">2 890 500,—</td></tr> <tr><td>Kakao "</td><td style="text-align: right;">101 441,—</td></tr> <tr><td>Kaffee "</td><td style="text-align: right;">1 019,—</td></tr> <tr><td>Tabak "</td><td style="text-align: right;">2 049,—</td></tr> <tr><td>Kokosnüsse "</td><td style="text-align: right;">5 663,—</td></tr> <tr><td>Ananas "</td><td style="text-align: right;">212,—</td></tr> <tr><td>Kawawurzel "</td><td style="text-align: right;">25 410,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 3 026 294,—</td></tr> </table>	Kopra M.	2 890 500,—	Kakao "	101 441,—	Kaffee "	1 019,—	Tabak "	2 049,—	Kokosnüsse "	5 663,—	Ananas "	212,—	Kawawurzel "	25 410,—				M. 3 026 294,—	<p>Einfuhr: M. 2 888 623,—.</p> <p style="text-align: center;">Einfuhrartikel:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Biere M.</td><td style="text-align: right;">79 810,—</td></tr> <tr><td>Sonstige Getränke "</td><td style="text-align: right;">57 055,—</td></tr> <tr><td>Tabak "</td><td style="text-align: right;">6 591,—</td></tr> <tr><td>Zigarren usw. "</td><td style="text-align: right;">20 520,—</td></tr> <tr><td>Feuerwaffen "</td><td style="text-align: right;">1 120,—</td></tr> <tr><td>Verzehrun- gsgegenstände "</td><td style="text-align: right;">977 704,—</td></tr> <tr><td>Gewebe u. Bekleidungs- stücke "</td><td style="text-align: right;">636 646,—</td></tr> <tr><td>Metallwaren (außer Maschinen) "</td><td style="text-align: right;">98 741,—</td></tr> <tr><td>Holz und Brennmaterial "</td><td style="text-align: right;">296 782,—</td></tr> <tr><td>Maschinen u. Fahrzeuge "</td><td style="text-align: right;">87 712,—</td></tr> <tr><td>Sonstiges "</td><td style="text-align: right;">608 599,—</td></tr> <tr><td>Geld "</td><td style="text-align: right;">17 343,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 2 888 623,—</td></tr> </table>	Biere M.	79 810,—	Sonstige Getränke "	57 055,—	Tabak "	6 591,—	Zigarren usw. "	20 520,—	Feuerwaffen "	1 120,—	Verzehrun- gsgegenstände "	977 704,—	Gewebe u. Bekleidungs- stücke "	636 646,—	Metallwaren (außer Maschinen) "	98 741,—	Holz und Brennmaterial "	296 782,—	Maschinen u. Fahrzeuge "	87 712,—	Sonstiges "	608 599,—	Geld "	17 343,—				M. 2 888 623,—
Kopra M.	2 890 500,—																																														
Kakao "	101 441,—																																														
Kaffee "	1 019,—																																														
Tabak "	2 049,—																																														
Kokosnüsse "	5 663,—																																														
Ananas "	212,—																																														
Kawawurzel "	25 410,—																																														
	M. 3 026 294,—																																														
Biere M.	79 810,—																																														
Sonstige Getränke "	57 055,—																																														
Tabak "	6 591,—																																														
Zigarren usw. "	20 520,—																																														
Feuerwaffen "	1 120,—																																														
Verzehrun- gsgegenstände "	977 704,—																																														
Gewebe u. Bekleidungs- stücke "	636 646,—																																														
Metallwaren (außer Maschinen) "	98 741,—																																														
Holz und Brennmaterial "	296 782,—																																														
Maschinen u. Fahrzeuge "	87 712,—																																														
Sonstiges "	608 599,—																																														
Geld "	17 343,—																																														
	M. 2 888 623,—																																														

Karolinen, Marshall-Inseln und Marianen.

<p>1905**): Ausfuhr: 1 050 430,—.</p> <p style="text-align: center;">Ausfuhrprodukte:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Tabak M.</td><td style="text-align: right;">2 415,—</td></tr> <tr><td>Ölpalmenprodukte "</td><td style="text-align: right;">1 002 489,—</td></tr> <tr><td>Tierische Stoffe "</td><td style="text-align: right;">45 526,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 1 050 430,—</td></tr> </table>	Tabak M.	2 415,—	Ölpalmenprodukte "	1 002 489,—	Tierische Stoffe "	45 526,—				M. 1 050 430,—	<p>Einfuhr: M. 2 533 835,—.</p> <p style="text-align: center;">Einfuhrartikel:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Getränke M.</td><td style="text-align: right;">138 280,—</td></tr> <tr><td>Konserven u. sonst. Ver- zehrun- gsgegenstände "</td><td style="text-align: right;">423 747,—</td></tr> <tr><td>Getreide u. Hülsenfrüchte "</td><td style="text-align: right;">46 561,—</td></tr> <tr><td>Tabak und -fabrikate "</td><td style="text-align: right;">78 882,—</td></tr> <tr><td>Gewehre und Pulver "</td><td style="text-align: right;">1 051,—</td></tr> <tr><td>Petroleum, Fette, Seifen "</td><td style="text-align: right;">15 960,—</td></tr> <tr><td>Textilwaren u. Kleidung "</td><td style="text-align: right;">253 658,—</td></tr> <tr><td>Metalle und Edelmetalle "</td><td style="text-align: right;">27 471,—</td></tr> <tr><td>Baumaterialien, Holz "</td><td style="text-align: right;">560 317,—</td></tr> <tr><td>Leder- und Kurzwaren "</td><td style="text-align: right;">957,—</td></tr> <tr><td>Papier, Bücher, Kunst- gegenstände "</td><td style="text-align: right;">2 715,—</td></tr> <tr><td>Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge "</td><td style="text-align: right;">20 118,—</td></tr> <tr><td>Glas, Steinwaren, Perlen "</td><td style="text-align: right;">1 491,—</td></tr> <tr><td>Drogen, Farben, Zünd- hölzer "</td><td style="text-align: right;">9 001,—</td></tr> <tr><td>Sonstiges "</td><td style="text-align: right;">973 646,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 2 533 835,—</td></tr> </table>	Getränke M.	138 280,—	Konserven u. sonst. Ver- zehrun- gsgegenstände "	423 747,—	Getreide u. Hülsenfrüchte "	46 561,—	Tabak und -fabrikate "	78 882,—	Gewehre und Pulver "	1 051,—	Petroleum, Fette, Seifen "	15 960,—	Textilwaren u. Kleidung "	253 658,—	Metalle und Edelmetalle "	27 471,—	Baumaterialien, Holz "	560 317,—	Leder- und Kurzwaren "	957,—	Papier, Bücher, Kunst- gegenstände "	2 715,—	Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge "	20 118,—	Glas, Steinwaren, Perlen "	1 491,—	Drogen, Farben, Zünd- hölzer "	9 001,—	Sonstiges "	973 646,—				M. 2 533 835,—
Tabak M.	2 415,—																																												
Ölpalmenprodukte "	1 002 489,—																																												
Tierische Stoffe "	45 526,—																																												
	M. 1 050 430,—																																												
Getränke M.	138 280,—																																												
Konserven u. sonst. Ver- zehrun- gsgegenstände "	423 747,—																																												
Getreide u. Hülsenfrüchte "	46 561,—																																												
Tabak und -fabrikate "	78 882,—																																												
Gewehre und Pulver "	1 051,—																																												
Petroleum, Fette, Seifen "	15 960,—																																												
Textilwaren u. Kleidung "	253 658,—																																												
Metalle und Edelmetalle "	27 471,—																																												
Baumaterialien, Holz "	560 317,—																																												
Leder- und Kurzwaren "	957,—																																												
Papier, Bücher, Kunst- gegenstände "	2 715,—																																												
Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge "	20 118,—																																												
Glas, Steinwaren, Perlen "	1 491,—																																												
Drogen, Farben, Zünd- hölzer "	9 001,—																																												
Sonstiges "	973 646,—																																												
	M. 2 533 835,—																																												

**) Handelsstatistik 1906 der Westkarolinen, Marshallinseln und Marianen amtlich noch nicht bekannt gegeben.

Ost-Karolinen.

<p>1906: Ausfuhr: M. 136 417,—.</p> <p style="text-align: center;">Ausfuhrprodukte:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Kopra M.</td><td style="text-align: right;">123 744,—</td></tr> <tr><td>Tierische Stoffe "</td><td style="text-align: right;">2 215,—</td></tr> <tr><td>Verschiedenes "</td><td style="text-align: right;">1 094,—</td></tr> <tr><td>Geld "</td><td style="text-align: right;">9 364,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 136 417,—</td></tr> </table>	Kopra M.	123 744,—	Tierische Stoffe "	2 215,—	Verschiedenes "	1 094,—	Geld "	9 364,—				M. 136 417,—	<p>Einfuhr: M. 391 305,—.</p> <p style="text-align: center;">Einfuhrartikel:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Getränke M.</td><td style="text-align: right;">16 171,—</td></tr> <tr><td>Konserven u. sonst. Ver- zehrun- gsgegenstände "</td><td style="text-align: right;">19 443,—</td></tr> <tr><td>Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Gemüse, Mehl und Backwaren "</td><td style="text-align: right;">44 059,—</td></tr> <tr><td>Tabak und dessen fabrikate "</td><td style="text-align: right;">12 442,—</td></tr> <tr><td>Gewehre und Munition "</td><td style="text-align: right;">5 588,—</td></tr> <tr><td>Petroleum, Fette, Seifen "</td><td style="text-align: right;">15 807,—</td></tr> <tr><td>Textilwaren u. Kleidung "</td><td style="text-align: right;">49 117,—</td></tr> <tr><td>Metalle, Edelmetalle, Metallwaren "</td><td style="text-align: right;">64 767,—</td></tr> <tr><td>Baumaterialien, Holz "</td><td style="text-align: right;">53 789,—</td></tr> <tr><td>Leder- u. Kurzwaren "</td><td style="text-align: right;">1 768,—</td></tr> <tr><td>Papier, Bücher, Kunst- gegenstände "</td><td style="text-align: right;">6 687,—</td></tr> <tr><td>Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge "</td><td style="text-align: right;">2 637,—</td></tr> <tr><td>Boote "</td><td style="text-align: right;">2 523,—</td></tr> <tr><td>Glas, Steine u. Perlen "</td><td style="text-align: right;">4 405,—</td></tr> <tr><td>Drogen, Farben, Zünd- hölzer "</td><td style="text-align: right;">15 492,—</td></tr> <tr><td>Mineralische und fossile Rohstoffe "</td><td style="text-align: right;">52 454,—</td></tr> <tr><td>Sonstiges "</td><td style="text-align: right;">14 156,—</td></tr> <tr><td>Geld "</td><td style="text-align: right;">10 000,—</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;"></td></tr> <tr><td style="border-top: 3px double black;"></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;">M. 391 305,—</td></tr> </table>	Getränke M.	16 171,—	Konserven u. sonst. Ver- zehrun- gsgegenstände "	19 443,—	Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Gemüse, Mehl und Backwaren "	44 059,—	Tabak und dessen fabrikate "	12 442,—	Gewehre und Munition "	5 588,—	Petroleum, Fette, Seifen "	15 807,—	Textilwaren u. Kleidung "	49 117,—	Metalle, Edelmetalle, Metallwaren "	64 767,—	Baumaterialien, Holz "	53 789,—	Leder- u. Kurzwaren "	1 768,—	Papier, Bücher, Kunst- gegenstände "	6 687,—	Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge "	2 637,—	Boote "	2 523,—	Glas, Steine u. Perlen "	4 405,—	Drogen, Farben, Zünd- hölzer "	15 492,—	Mineralische und fossile Rohstoffe "	52 454,—	Sonstiges "	14 156,—	Geld "	10 000,—				M. 391 305,—
Kopra M.	123 744,—																																																				
Tierische Stoffe "	2 215,—																																																				
Verschiedenes "	1 094,—																																																				
Geld "	9 364,—																																																				
	M. 136 417,—																																																				
Getränke M.	16 171,—																																																				
Konserven u. sonst. Ver- zehrun- gsgegenstände "	19 443,—																																																				
Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Gemüse, Mehl und Backwaren "	44 059,—																																																				
Tabak und dessen fabrikate "	12 442,—																																																				
Gewehre und Munition "	5 588,—																																																				
Petroleum, Fette, Seifen "	15 807,—																																																				
Textilwaren u. Kleidung "	49 117,—																																																				
Metalle, Edelmetalle, Metallwaren "	64 767,—																																																				
Baumaterialien, Holz "	53 789,—																																																				
Leder- u. Kurzwaren "	1 768,—																																																				
Papier, Bücher, Kunst- gegenstände "	6 687,—																																																				
Maschinen, Instrumente, Geräte, Fahrzeuge "	2 637,—																																																				
Boote "	2 523,—																																																				
Glas, Steine u. Perlen "	4 405,—																																																				
Drogen, Farben, Zünd- hölzer "	15 492,—																																																				
Mineralische und fossile Rohstoffe "	52 454,—																																																				
Sonstiges "	14 156,—																																																				
Geld "	10 000,—																																																				
	M. 391 305,—																																																				

Übersichtskarte der deutschen Besitzungen im Stillen Ozean.

Nr. 10. Die Länder um das Gelbe und das Japanische Meer. — Das östliche Schan-tung.

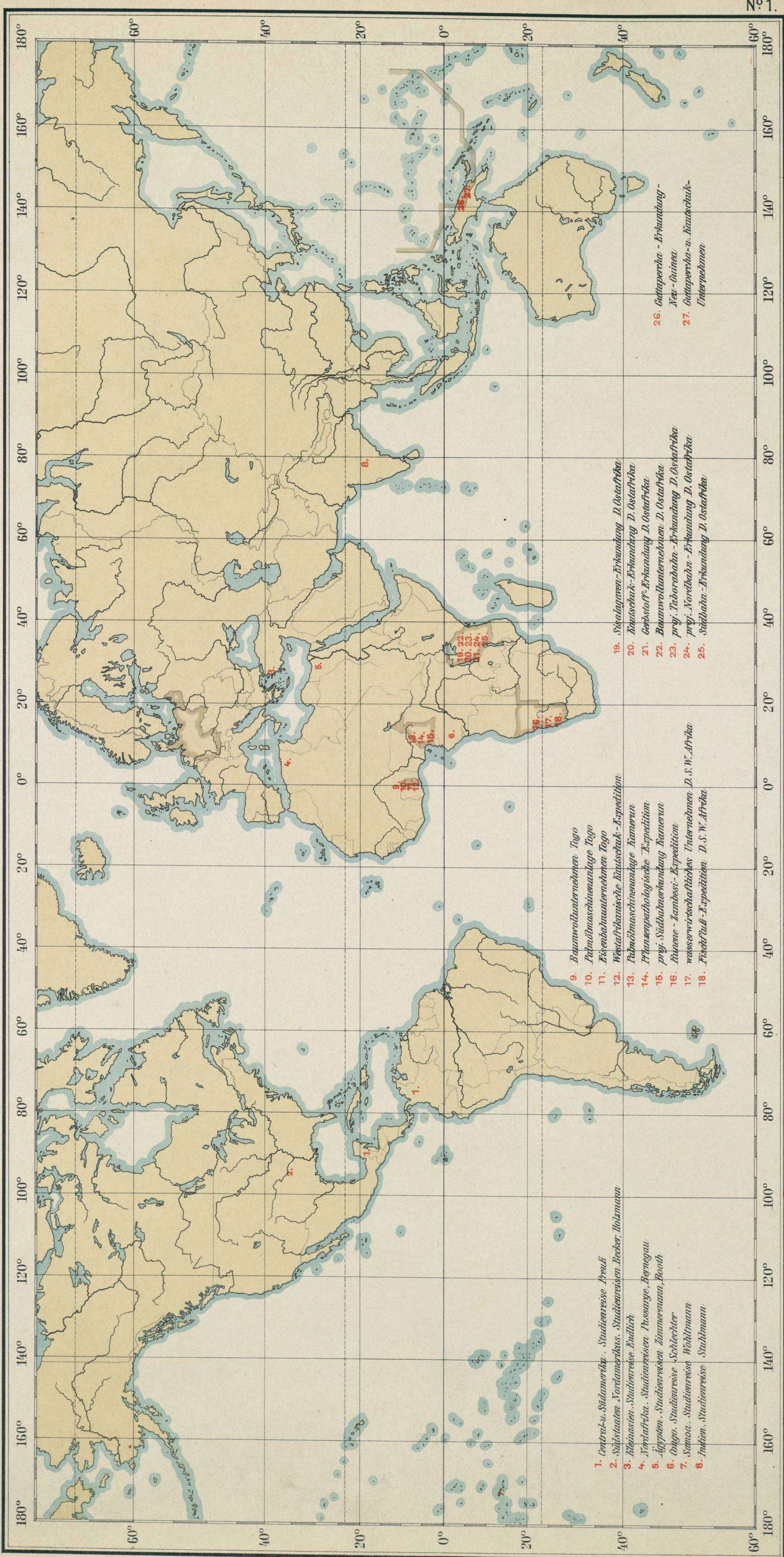
Kiautschou.

Durchgangshandel über den Hafen von Tsingtau. Vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906. Wert in Dollar (etwa 2 Mark).

Wert der Gesamteinfuhr von Waren fremden Ursprungs	\$ 22 269 067,—
Wert der Gesamteinfuhr von Waren chinesischen Ursprungs	\$ 6 796 528,—
Wert der Gesamtausfuhr	\$ 10 385 375,—

Anmerkung: Es wird auf den Anhang nach Karte 10 verwiesen, welcher eine Übersicht über die Dampfschiffahrtslinien nach den deutschen Kolonien, sowie Abbildungen nebst Beschreibungen von Eisenbahnen und kolonialen Transportunternehmungen enthält.

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERNEHMUNGEN DES KOLONIAL-WIRTSCHAFTLICHEN KOMITEES 1896/1906.



- 1. Central- u. Südamerika. Studienreise Freuß
- 2. Südstaaten Nordamerikas. Studienreisen Becker, Holmann
- 3. Malaisien. Studienreise Endlich
- 4. Nordafrika. Studienreisen Thossary, Farnegau
- 5. Ägypten. Studienreisen Zimmermann, Booth
- 6. Ostafrika. Studienreise Schlechter
- 7. Samoa. Studienreise Wohlmann
- 8. Indien. Studienreise Stübmann

- 9. Baumwollunternehmen Togo
- 10. Palmölmaschinenanlage Togo
- 11. Eisenbahnunternehmen Togo
- 12. Westafrikanische Kaupschuk-Expedition
- 13. Palmölmaschinenanlage Kamerun
- 14. Pflanzenpathologische Expedition
- 15. priv. Südbahnerkennung Kamerun
- 16. Ruwenzori-Expedition
- 17. wasserwirtschaftliches Unternehmen D. S. W. Afrika
- 18. Fischfabrik-Expedition D. S. W. Afrika

- 19. Südalgerien-Erkundung D. Ostafrika
- 20. Kaupschuk-Erkundung D. Ostafrika
- 21. Gebirgsstoff-Erkundung D. Ostafrika
- 22. Baumwollunternehmen D. Ostafrika
- 23. priv. Tabakbahn-Erkundung D. Ostafrika
- 24. priv. Nordbahn-Erkundung D. Ostafrika
- 25. Südbahn-Erkundung D. Ostafrika

- 26. Gattapercha-Erkundung
Neu-Guinea
- 27. Gattapercha-u. Kaupschuk-
Unternehmen

EISENBAHN- UND VERKEHRSKARTE VON AFRIKA

Nº 2.



Erklärung:

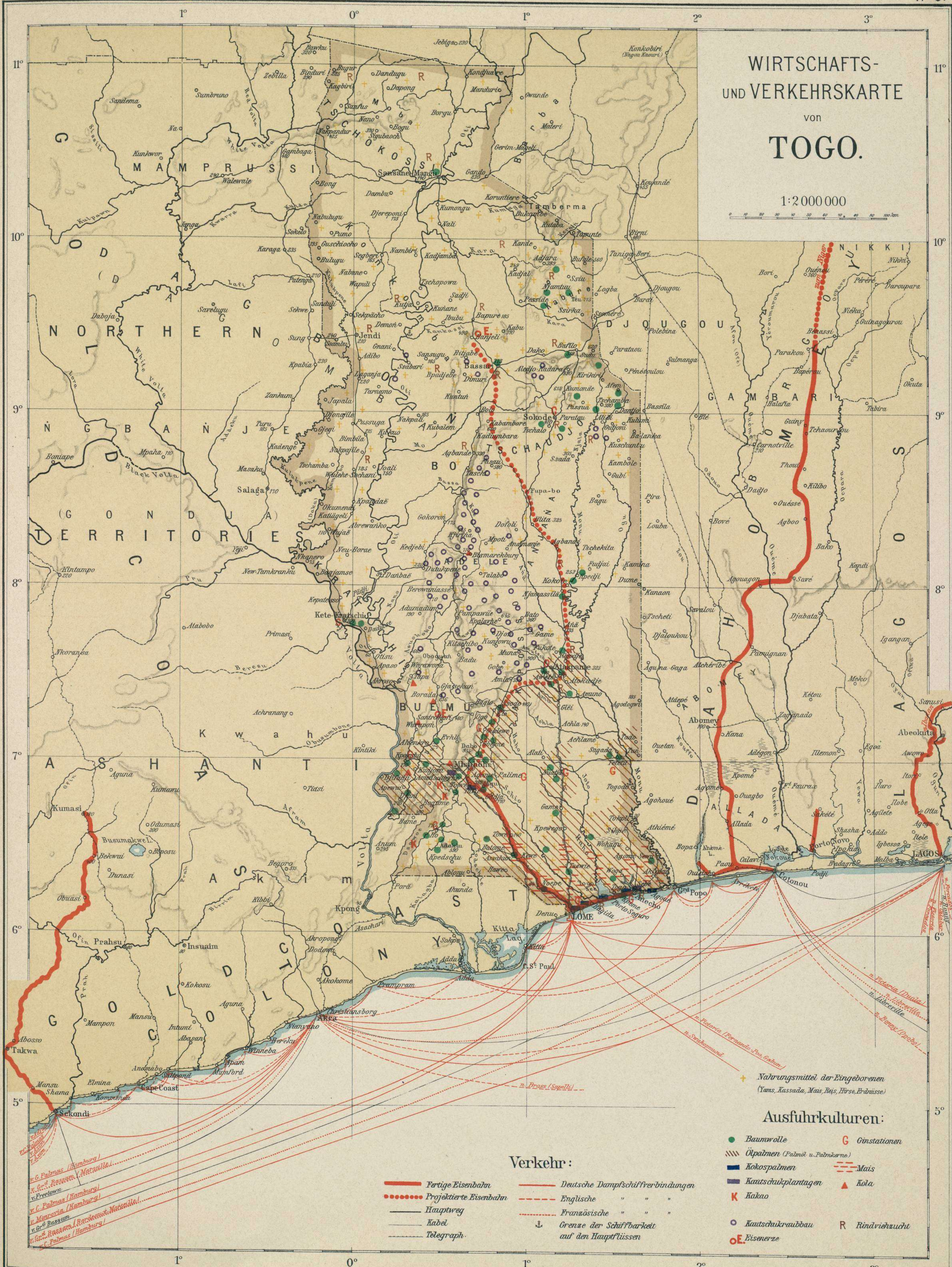
- Fertige oder im Bau begriffene Eisenbahnen
- Projektirte Eisenbahnen
- - - Deutsche Dampfschiffverbindungen
- - - Englische
- - - Französische
- - - Italienische
- - - Portugiesische
- Kabel
- Schiffbare Flüsse

1:30000000.

0 300 600 900 1200 1500 Kilometer.

WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSKARTE VON TOGO.

1:2 000 000



Nahrungsmittel der Eingeborenen
(Yams, Kassada, Mais, Reis, Hirse, Erbsen)

Ausfuhrkulturen:

- Baumwolle
- ▨ Ölpalmen (Palmöl u. Palmkerne)
- Kokospalmen
- Kautschukplantagen
- K Kakao
- Kautschukraubbau
- E Eisenerze
- G Ginstationen
- ▨ Mais
- ▲ Kola
- R Rindviehaucht

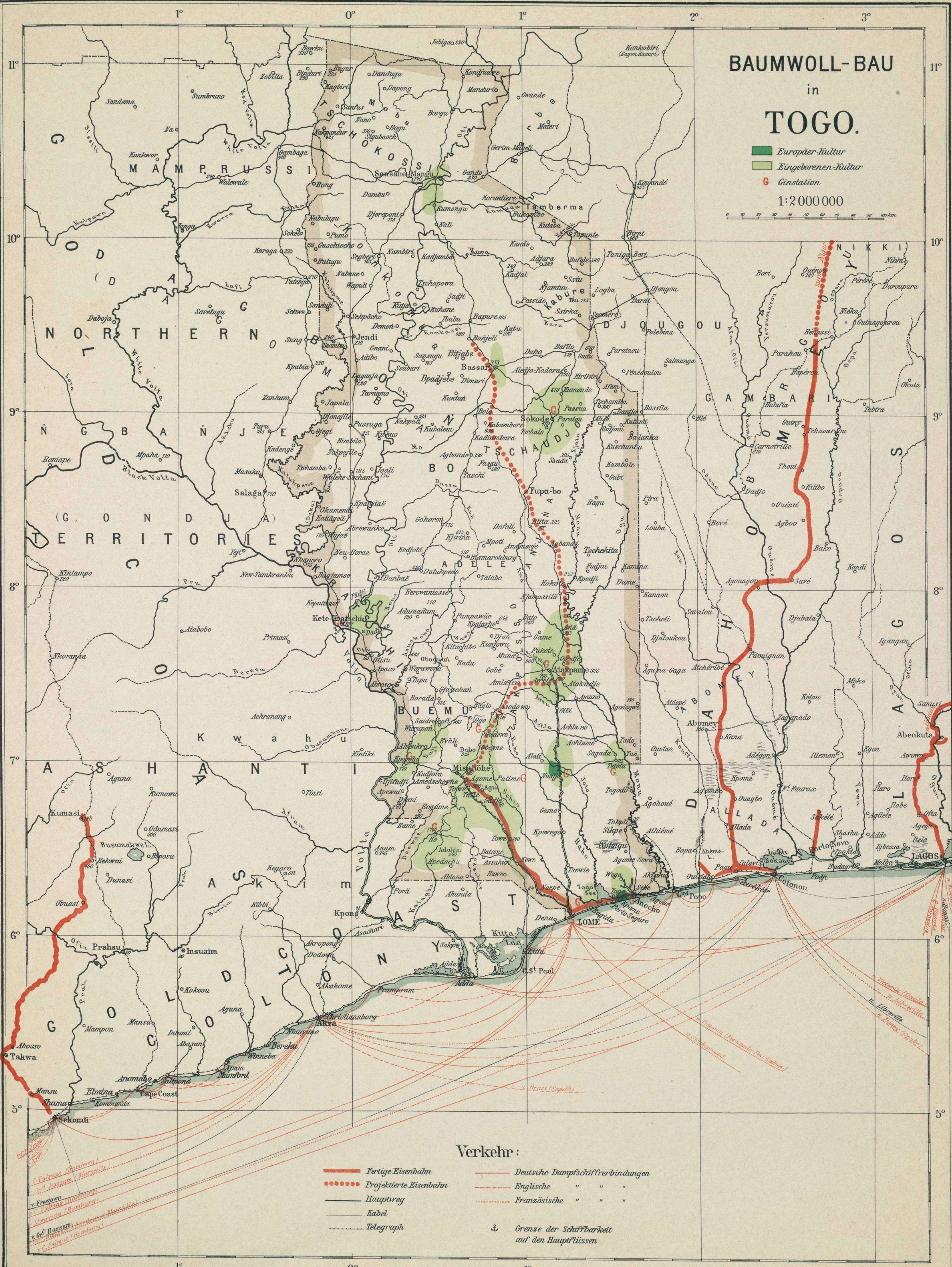
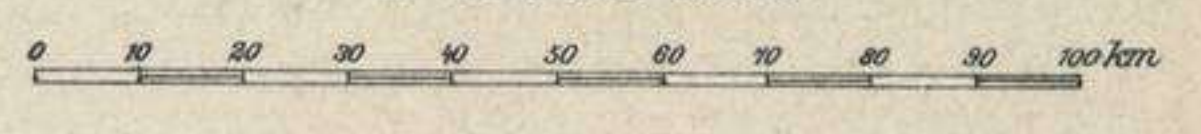
Verkehr:

- Fertige Eisenbahn
- Projektierte Eisenbahn
- Hauptweg
- Kabel
- Telegraph
- Deutsche Dampfschiffverbindungen
- Englische " " "
- Französische " " "
- ⚓ Grenze der Schiffbarkeit auf den Hauptflüssen

- v. G. Palmes (Hamburg)
- v. G. d. Bassam (Hamburg)
- v. G. d. Bassam (Hamburg)
- v. G. d. Bassam (Hamburg)
- v. G. d. Bassam (Hamburg)
- v. G. d. Bassam (Hamburg)

BAUMWOLL-BAU in TOGO.

Europäer-Kultur
Eingeborenen-Kultur
G Ginstation
1:2 000 000



Verkehr:

- Fertige Eisenbahn
- Projektirte Eisenbahn
- Hauptweg
- Kabel
- Telegraph
- Deutsche Dampfschiffverbindungen
- Englische " " "
- Französische " " "
- Grenze der Schiffbarkeit auf den Hauptflüssen

8° 10° 12° 14° 16°

Verkehr:

- Fertige Eisenbahn
- Projektirte Eisenbahn
- Hauptweg
- Kabel
- Telegraph
- Deutsche Dampfschiffverbindungen
- - - Englische " " "
- ⚓ Grenze der Schiffbarkeit auf den Hauptflüssen

Kulturen:

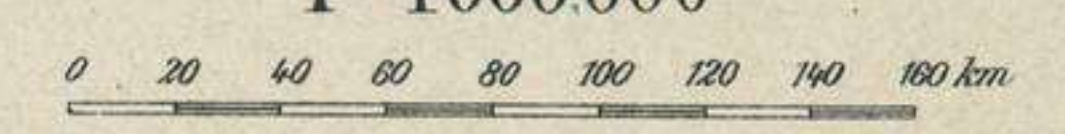
- + Nahrungsmittel der Eingeborenen
(Mais, Erdnüsse, Bananen, Mufaba, Bataten, Durrak, Kassada)
- Kakaobau Kautschuk-Plant. Kautschuk
- Tabak Kokospalmen
- K Kaffee
- Ölpalmen (Palmöl u. Palmkerne)
- K Kakaobau
- Baumwolle
- Gummi arabicum
- R Reis
- Mangroven
- R Rindviehzucht
- Elfenbeinmärkte
- P Pferdezucht
- S Straussenzucht
- ▨ Konzessionsgebiet der Gesellschaft Nordwest-Kamerun
- ▩ Konzessionsgebiet der Gesellschaft Süd-Kamerun

Nutzbare Bodenschätze:

- OE. Eisenerze
- OZ. Zinnfundorte
- OK. Kupfer
- OGI. Glimmer
- ▲ Salz
- ▲ Petroleum

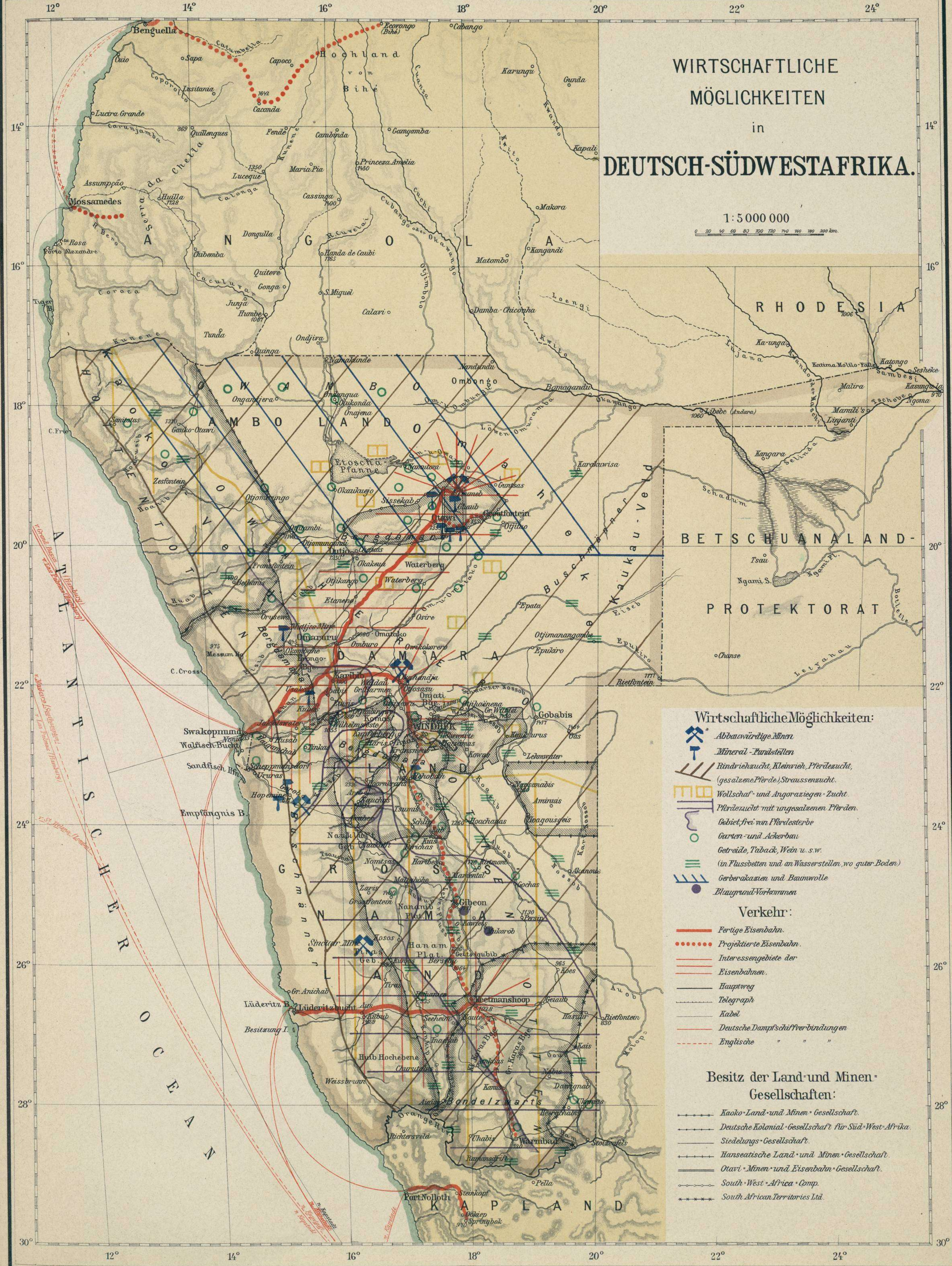
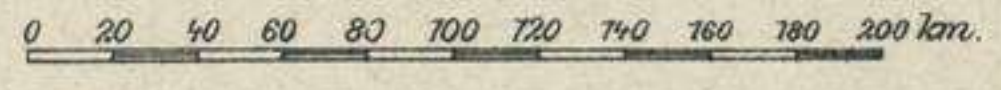
WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSKARTE VON KAMERUN

1:4 000 000



WIRTSCHAFTLICHE MÖGLICHKEITEN in DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA.

1:5 000 000



Wirtschaftliche Möglichkeiten:

- Abbaufähige Minerale
- Mineral-Fundstellen
- Rindviehzucht, Kleinvieh, Pferdezucht, (gesalzene Pferde), Straußenzucht.
- Wollschaf- und Angoraziegen-Zucht.
- Pferdezucht mit ungesalzenen Pferden.
- Gebiet, frei von Pferdesteuer
- Garten- und Ackerbau
- Getreide, Taback, Wein u. s. w. (in Flussbetten und an Wasserstellen, wo guter Boden)
- Gerberakazien und Baumwolle
- Blaugründvorkommen

Verkehr:

- Fertige Eisenbahn.
- Projektirte Eisenbahn.
- Interessengebiete der Eisenbahnen.
- Hauptweg
- Telegraph
- Kabel
- Deutsche Dampfschiffverbindungen
- Englische " " "

Besitz der Land- und Minen-Gesellschaften:

- Kaoko-Land- und Minen-Gesellschaft.
- Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Süd-West-Afrika.
- Siedlungs-Gesellschaft.
- Hanseatische Land- und Minen-Gesellschaft.
- Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.
- South West Africa Comp.
- South African Territories Ltd.



- Kulturen:**
- Erdnuss
 - Sesam
 - Baumwolle
 - W Weizen
 - K Kaffee
 - Haatschuk
 - G Ginstation
 - Tabak
 - Z Zuckerrohr
 - Plantagen:
 - A Agaven
 - N Gewürznelke
 - Sanserieren
 - ✦ Kartoffel
 - Kokospalme
 - Ölpalmen
 - + Getreide u. Hülsenfrüchte
 - V Vanille
 - ▲ Wachse
 - X Rindviehzucht

- Nutzbare Bodenschätze:**
- Go. Gold
 - OE. Eisenerz
 - Gp. Graphit
 - OBK. Blei- u. Kupfererz
 - Gr. Granat
 - Gl. Glimmer
 - Ko. Kohle

- Verkehr:**
- Fertige Eisenbahn
 - ⋯ Projektierte Eisenbahn
 - Hauptweg
 - Kabel
 - Telegraph
 - Deutsche Dampfschiffverbindungen
 - Englische " " "
 - Französische " " "
 - Kongolesische " " "
 - ⚓ Grenze der Schiffbarkeit auf den Hauptflüssen

WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSKARTE
von
DEUTSCH-OSTAFRIKA.

1:5 000 000
0 20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 km.



Verkehr:

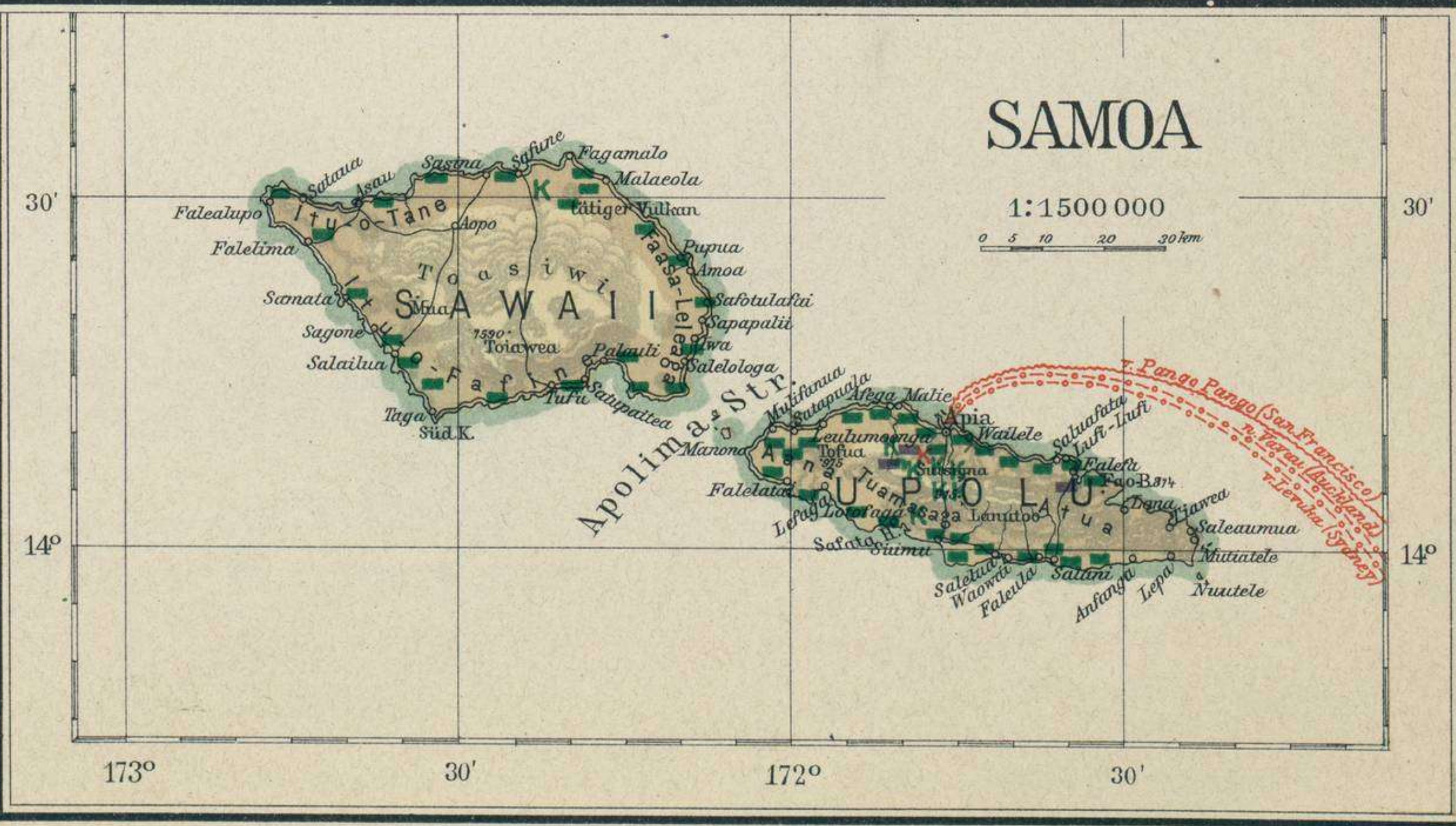
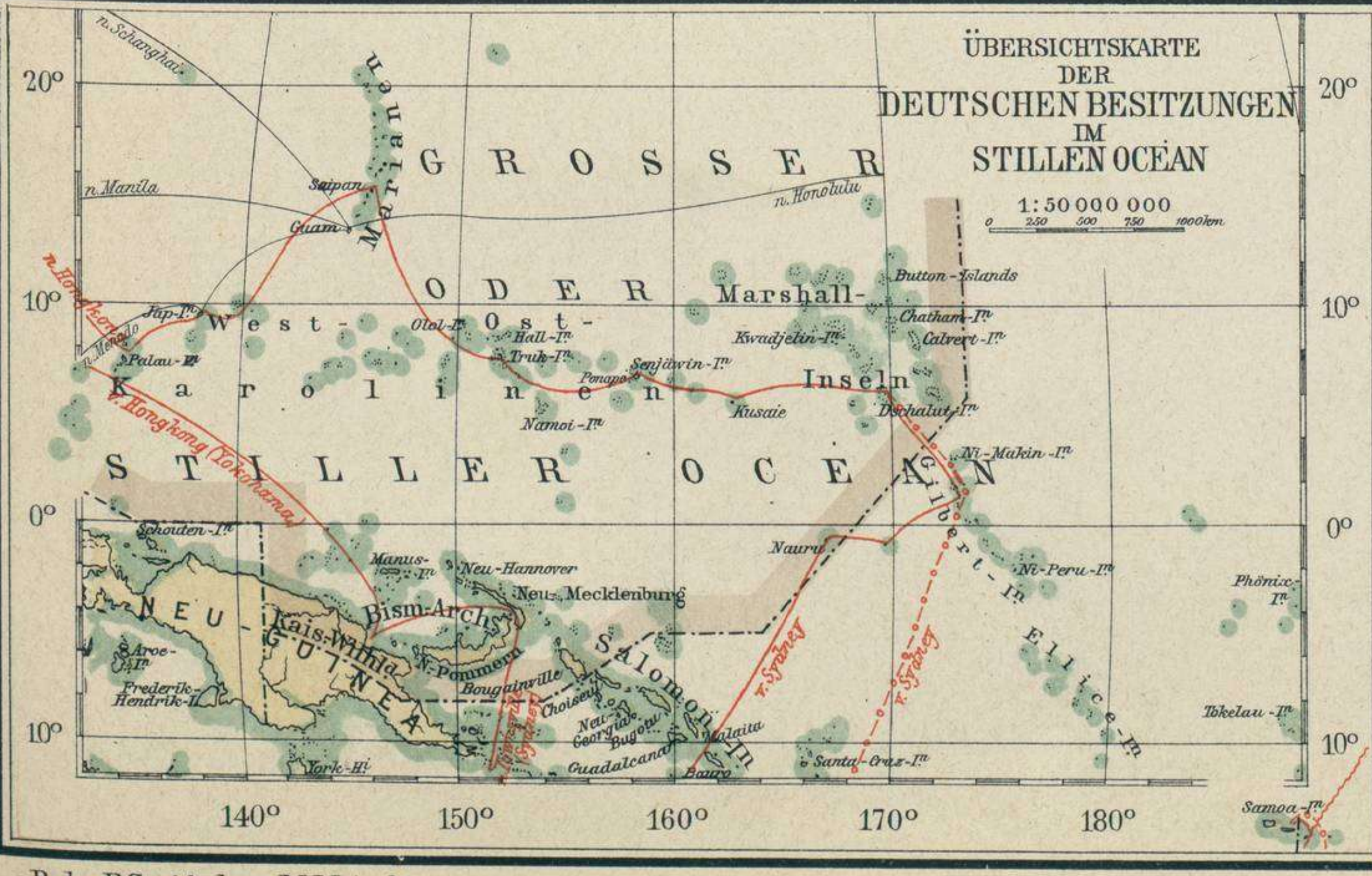
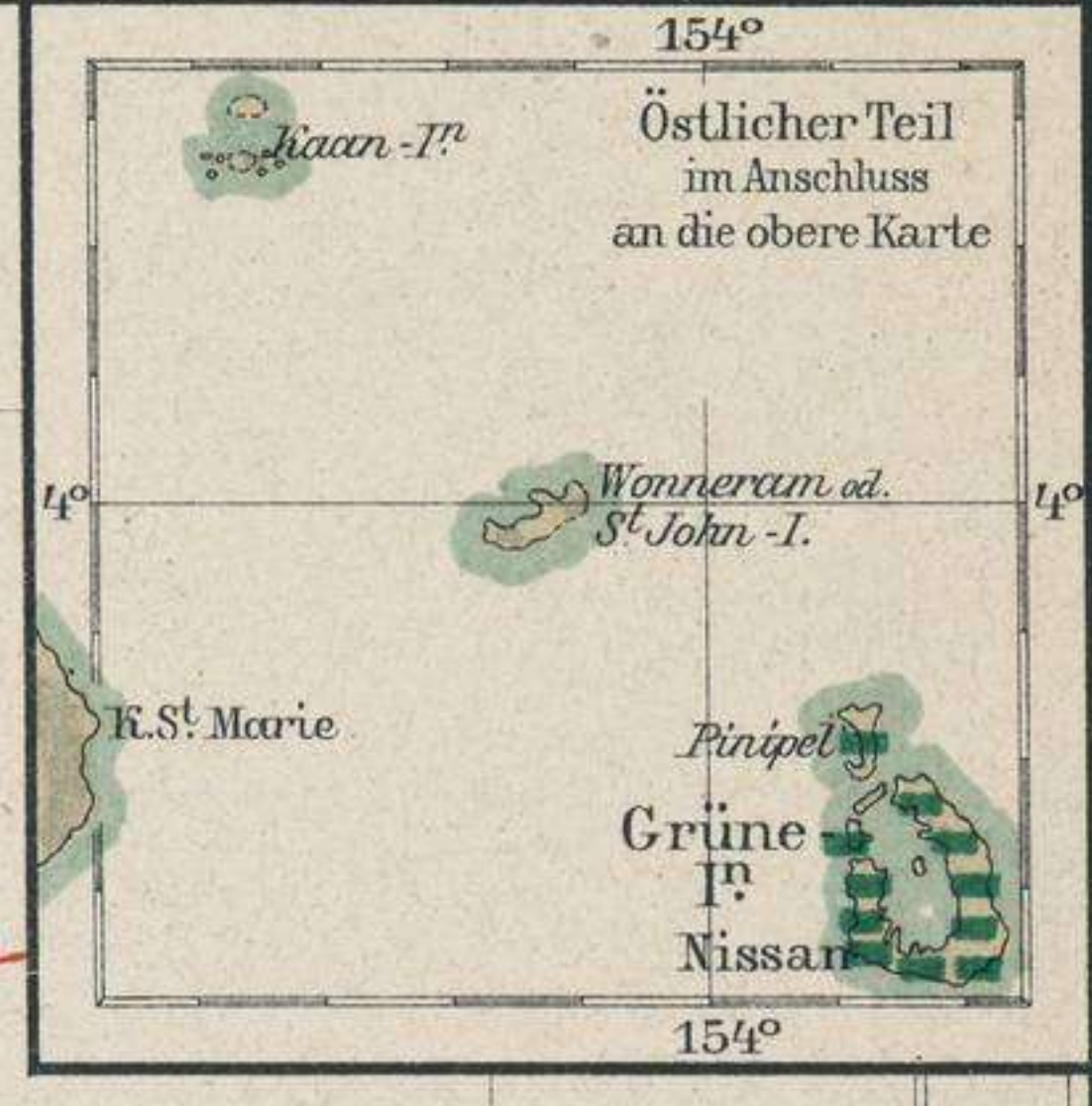
- Fertige Eisenbahn
- ⋯ Projektirte Eisenbahn
- Hauptweg
- Kabel
- Telegraph
- Deutsche Dampfschiffverbindungen
- ⋯ Englische " " "
- ⋯ Französische " " "
- ⋯ Kongolische " " "
- ⚓ Grenze der Schifffahrt auf den Hauptflüssen

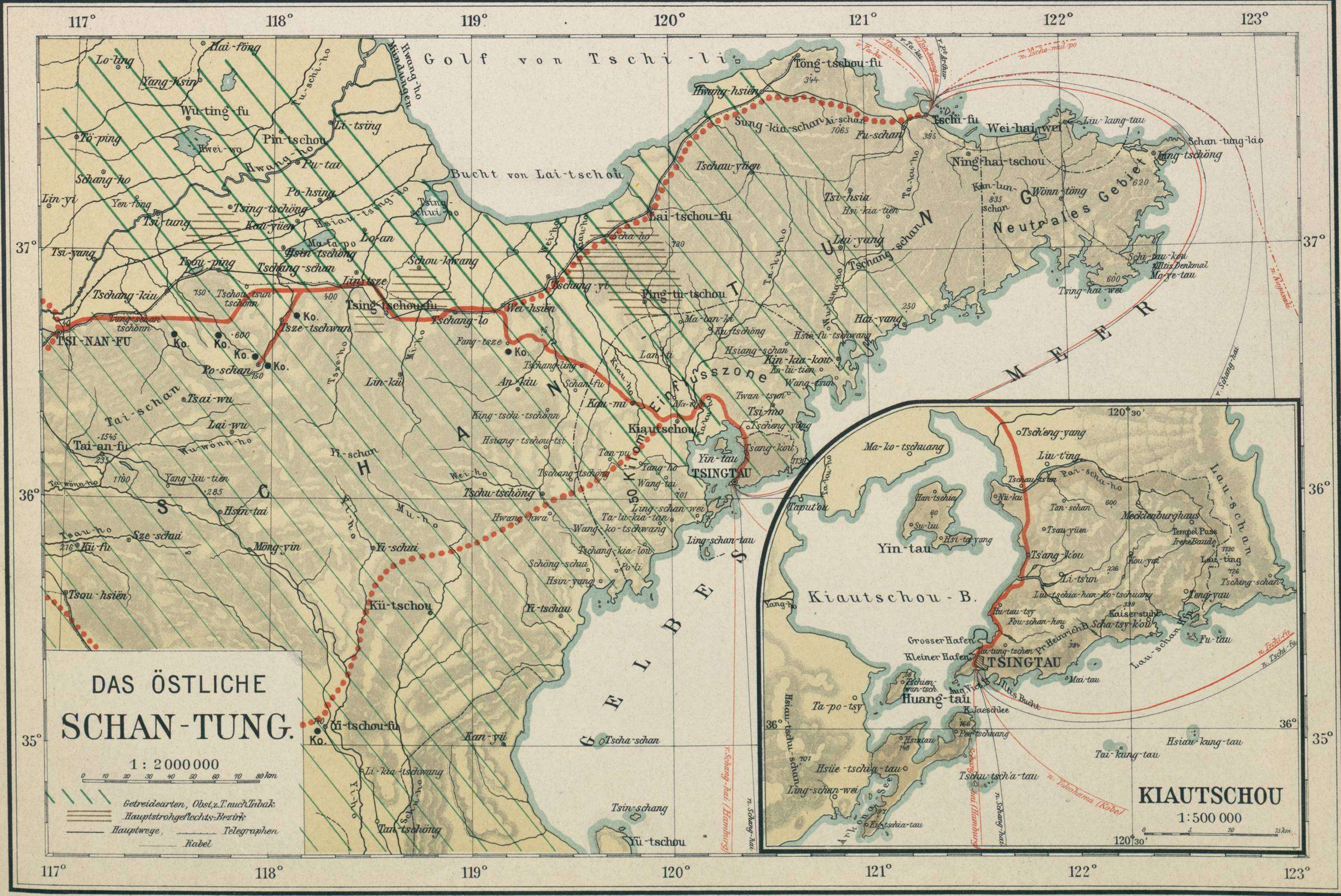
BAUMWOLL-BAU
in
DEUTSCH-OSTAFRIKA.

- Intensive Kultur
- Beginnende Kultur
- G Ginstation

1:5 000 000

0 20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 km.





Der Norddeutsche Lloyd.

Anhang.

Mitteilungen der Dampfschiffahrtlinien nach den deutschen Kolonien
und Abbildungen nebst Beschreibungen von kolonialen Eisenbahn- und
Transportunternehmungen.



Das wirtschafliche Leben innerhalb des Deutschen Reiches hat in letzter Zeit einen so hohen Grad erreicht, dass es sich nicht nur in den heimischen Märkten, sondern auch in den fernsten Weltteilen zu behaupten und zu vergrößern vermocht hat. Die deutsche Industrie hat sich in den letzten Jahren in einem außerordentlichen Maße entwickelt, und die deutsche Handelsmarine hat sich in den letzten Jahren in einem außerordentlichen Maße vergrößert. Die deutsche Handelsmarine hat sich in den letzten Jahren in einem außerordentlichen Maße vergrößert, und die deutsche Industrie hat sich in den letzten Jahren in einem außerordentlichen Maße entwickelt.



Der Norddeutsche Lloyd.



DAS wirtschaftliche Leben innerhalb des Deutschen Reiches hat im letzten halben Jahrhundert eine völlige Umgestaltung erfahren.

Der mächtig emporblühenden Industrie ist die Ausbildung des Überseehandels auf dem Fuße gefolgt, seit etwa 3 Jahrzehnten ist die Tendenz des Überseehandels darauf gerichtet, sich von fremder Vormundschaft und Vermittlung zu befreien, deutsche Erzeugnisse und Bedürfnisse durch deutsche Handelshäuser und auf deutschen Schiffen zu befördern.

Der deutsche Gesamthandel ist auf 12 000 Millionen Mark im Jahre 1906 gestiegen, zwei Drittel davon bewegen sich im Überseeverkehr.

Es ist selbstverständlich, daß gegenüber einer solchen Entwicklung die Grundlagen ein besonderes Interesse verdienen, auf denen die deutschen überseeischen Erfolge ruhen, daß es notwendig ist, den geschichtlichen Zusammenhang zwischen den einzelnen grundlegenden Faktoren zu suchen, der inneren Wechselwirkung zwischen den Hilfsmitteln der deutschen Erfolge und diesen selbst nachzugehen.

Die Schifffahrt spielt in der neueren Zeit in Deutschland eine größere Rolle als in den meisten anderen Kulturstaaten. Der Grund dafür liegt im wesentlichen in dem Umstand, daß die deutsche Reederei der Neuzeit mit dem Eintritt des Dampfschiffs als Träger überseeischer Beziehungen nicht nur eine größere Konzentration als in anderen Ländern, sondern vor allen Dingen eine logische Entwicklung zeigt, deren Endergebnis in dem Entstehen größerer Reedereien zu finden ist, als sie irgend ein anderes Land aufzuweisen hat.

Für die angedeutete Logik der Entwicklung sowohl wie für die erdumspannende Größe deutscher Schifffahrt bildet der Norddeutsche Lloyd in Bremen das markanteste Beispiel.

Der Norddeutsche Lloyd hat soeben sein 50jähriges Jubiläum feiern dürfen; von der Gründung des Lloyd an durch das halbe Jahrhundert seines Bestehens macht sich ein durchaus zielbewußtes, in größtem Maßstabe verfolgtes Bestreben geltend, überall, daheim und im Auslande, die großdeutschen Interessen wahrzunehmen, die Fäden zu erweitern, welche die Interessen der Nationen untereinander verknüpfen, daheim die Faktoren zu entwickeln, welche für das Blühen und Gedeihen der deutschen Übersee-Beziehungen von grundlegender Bedeutung sind, Deutschland unabhängig zu machen endlich von jeder irgend zu vermeidenden Beeinflussung durch das Ausland.

Durch die angedeuteten Bestrebungen ist der Lloyd der wichtige Wirtschaftsfaktor im deutschen Volksleben geworden, als welcher er angesehen werden muß.

Gegründet im Jahre 1857 nach verhältnismäßig kurzen Vorarbeiten und mit dem für damalige Verhältnisse großen Kapital von 3 Millionen Taler Gold, zeigt schon der Gründungsprospekt des Norddeutschen Lloyd die Ziele, welche im vorstehenden gekennzeichnet wurden.

Wenn man bedenkt, daß der Lloyd zu einer Zeit gegründet wurde, in welcher von irgend einer politischen Machtstellung des deutschen Namens nicht im entferntesten die Rede sein konnte, wenn man in Rechnung zieht, daß infolgedessen die Aussichten auf einen Schutz der Reederei-Interessen im überseeischen Auslande gleich Null waren, so muß es eigentlich wundernehmen, daß, zumal damals die Entwicklung der deutschen Industrietätigkeit und im Anschluß daran der Überseehandel noch in den Kinderschuhen steckte, im Zeitraume weniger Monate das Kapital zur Gründung des Lloyd sich — allerdings fast ausschließlich aus Bremer Kreisen — fand. Der Umstand, daß bis zur Gegenwart eine vollkommen stetige Entwicklung stattgefunden hat, beweist nicht nur die Richtigkeit der von den Gründern des Lloyd in weiser Voraussicht erkannten Lebensbedingungen deutscher Reederei, sondern vor allen Dingen auch das enge Ineinandergreifen der in der Reederei verkörperten Interessen mit den Interessen des deutschen Hinterlandes.

In den ersten beiden Jahrzehnten seines Bestehens sind die Lehrjahre zu erblicken, in denen trotzdem unter schwierigsten Verhältnissen ein stetiger Fortschritt erkennbar ist. Die Direktoren der ersten 20 Jahre, vor allen Dingen der bis zur Gegenwart bei weitem nicht seinem wahren Verdienste nach gewürdigte Crüsemann, hoben schon während dieser ersten beiden Jahrzehnte der Lloydgeschichte das Unternehmen aus dem ursprünglichen Rahmen des Newyorker Verkehrs, durch die Einbeziehung von Baltimore, Westindien und Südamerika, heraus.

Vor allem aber suchten sie in dem Schiffsmaterial sowohl wie in der organischen Gestaltung des Verwaltungsapparates und der einer so großen Reederei notwendigen Hilfsbetriebe die Grundlagen für die Weiterentwicklung zu sichern.

Der Norddeutsche Lloyd.

Man muß dabei sich vergegenwärtigen, daß bei der Gründung des Lloyd noch nicht einmal eine Bahnverbindung zwischen Bremen und Bremerhaven bestand, daß die Hafenverhältnisse in Bremerhaven selbst in ihrer Entwicklung völlig von dem Gedeihen des Lloyd abhängig waren, daß eigene Reparaturwerkstätten geschaffen werden mußten, um das aus England bezogene Schiffsmaterial auf seiner Höhe zu erhalten.

Nicht der Betrieb der regelmäßigen Fahrten allein erforderte die Vollkraft in der Leitung, sondern die Notwendigkeit, alle Hilfe für diesen Betrieb selbst schaffen zu müssen, stellte die Leitung vor unendlich größere Aufgaben.

Dazu kamen die Schwierigkeiten, welche die Zeitgeschichte dem Unternehmen entgegenschickte. Der Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten, drei Kriege des Vaterlandes selbst, die Rückschläge, welche sich notwendig hieraus ergeben mußten, stellten mehr als einmal das Unternehmen vor die Existenzfrage.

Erst mit der Gründung des Deutschen Reichs und der Vereinigung deutscher Interessen, mit dem Rückhalt, welchen das Deutsche Reich durch Vertretungen im Auslande und vor allen Dingen durch die durch das Schwert erworbene Achtung des deutschen Namens in allen Teilen der bewohnten Erde schuf, erhielt der Lloyd und in ihm die ganze deutsche Reederei den Rückhalt, welcher zur Lösung größerer Aufgaben erforderlich war. Daß dieser Rückhalt ausgenutzt wurde, beweist die weitere Geschichte.

Der zweite Abschnitt der gesamten Lloydgeschichte verkörpert sich in der Tätigkeit des Lloyddirektors J. G. Lohmann, von 1872—1892. Die beiden großen Entwicklungsphasen, welche unter der Leitung dieses genialen Mannes der Lloyd zu verzeichnen hat, sind die Schaffung eines einheitlichen Schnelldampferverkehrs und die Übernahme der Reichspostdampferlinien nach Ostasien und Australien.

Nur zweier Jahre bedurfte Lohmann, um zu der Erkenntnis zu gelangen, daß mit dem vorhandenen Dampfermaterial eine führende Stellung für den Lloyd nicht errungen werden konnte. Bereits im Jahre 1877 erfolgte die Bestellung der »Elbe«, des ersten deutschen Schnelldampfers, der nicht nur durch Geschwindigkeit, sondern vor allen Dingen auch durch die gegen frühere Verhältnisse völlig veränderte Innendekoration der Ausgangspunkt für eine ganz neue Ära des Seeverkehrs werden sollte. In einem Zeitraum von nur 10 Jahren, von 1879—1889, wuchs die Schnelldampferflotte des Lloyd auf 12 Dampfer, und, was mehr war, drei dieser Dampfer, unter denen die »Spree« und »Havel« die damals größten auf dem Ozean schwimmenden Maschinen besaßen, waren in Deutschland erbaut.

Durch seine Schnelldampferflotte gewann der Lloyd die Führung im Passagierverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland und hat diese Führung bis heute behalten.

Die Einrichtung der Reichspostdampferlinien hat ihrerseits den Ausgangspunkt gebildet für die Entwicklung des deutschen Schiffbaues. Die Übernahme der Linien nach Ostasien und Australien stellte den Lloyd vor die Aufgabe, im Zeitraum eines einzigen Jahres sechs neue Dampfer, und zwar in Deutschland, bauen zu lassen, von denen drei, nämlich »Preußen«, »Bayern« und »Sachsen« für die ostasiatische Hauptlinie, in ihren Abmessungen weit über die Maße hinausgingen, welche deutsche Werften im Handelsschiffbau bisher leisten können. Nur zwei größere Dampfer hatte der deutsche Schiffbau bis dahin für deutsche Rechnung geliefert, die »Rugia« und die »Rhaethia«, beide beim Vulkan in Stettin erbaut, und zwar auf besondere Veranlassung des damaligen Marine-Ministers von Stosch, mit einem Tonnengehalt von nicht ganz 3500 Brutto-Registertonnen. Die drei erwähnten Lloyd dampfer der ostasiatischen Fahrt erhielten bereits einen Gehalt von 4500 Registertonnen und stellten in ihrer gesamten Ausstattung den deutschen Schiffbau vor neue Aufgaben. Daß er diesen Aufgaben gewachsen war, wenn auch nicht ohne Lehrgeld, beweist die Erbauung der Dampfer »Kaiser Wilhelm II.«, der jetzigen »Hohenzollern« und der Schnelldampfer »Spree« und »Havel«, von denen der erstere nur ein Jahr nach der Fertigstellung von »Preußen«, »Bayern« und »Sachsen«, die beiden letzteren nur zwei Jahre später in Auftrag gegeben wurden.

Die Einbeziehung zweier neuer Erdteile in den Lloydbetrieb und die Einrichtung der Schnelldampferflotte stellte die Leitung abermals vor die Notwendigkeit einer riesigen Erweiterung ihrer bisherigen Anlagen. Diese Erweiterungen betrafen sowohl die Hafenanlagen in Bremerhaven wie die Reparaturwerkstätten, insbesondere aber die Errichtung neuer Beziehungen in Asien und Australien, deren Wirksamkeit die Grundlage für die spätere, in der Gegenwart gültige Entwicklung mit abgegeben haben.

Lohmann übernahm beim Antritt seiner Tätigkeit eine Flotte von 93 000 Registertonnen mit 58 000 Pferdestärken. Bei seinem Tode war die Flotte auf 218 000 Tonnen mit 194 000 Pferdekraften angewachsen. Die Passagierzahl im Jahre 1877 hatte sich auf 32 200 Menschen belaufen, im Jahre 1891 auf 203 498, unmittelbar vor dem Tode Lohmanns auf 214 000.

Die dritte, bis zur Gegenwart reichende Epoche des Lloyd setzt mit der Übernahme des Direktoriums durch Generaldirektor Dr. Wiegand im Jahre 1892 ein. Wiegand fand bereits ein Weltunternehmen vor. Gleichzeitig aber eine ungeheure Fülle von Arbeitslast, welche durch innere und äußere Umstände sich erklärt. Die Lloydflotte bestand bei der Übernahme der Geschäfte durch Wiegand ausschließlich aus Einschraubendampfern, aber bereits drei Jahre vorher war der Doppelschraubendampfer in der Handelsmarine erschienen und hatte durch seine überlegenen Eigenschaften begonnen, die Einschraubendampfer zurückzudrängen.

Der Norddeutsche Lloyd.

Außerdem setzte jetzt in außerordentlich verstärktem Maße das Bedürfnis ein, im Verkehr auf allen Linien den Ausgleich zu finden zwischen den Anforderungen des Passagierverkehrs und den fortwährend steigenden riesigen Anforderungen des Frachtverkehrs.

Die wesentlichste Aufgabe, welche unter der gegenwärtigen Leitung des Lloyd zu lösen war und gelöst ist, betrifft daher die völlige Reorganisation der Lloydflotte nach den oben gekennzeichneten Gesichtspunkten, nämlich der Einführung des Doppelschrauben-Systems und der Ausbalanzierung der Rentabilität des Dampfermaterials zwischen Passagier- und Frachtverkehr. Die Reorganisation der Lloydflotte umfaßt zwei Perioden, nämlich von 1892—1898 und von 1898 bis zur Gegenwart. Die zweite Periode folgt logisch aus der ersten, und zwar nicht sowohl mit Bezug auf die Entwicklung der einmal als richtig erkannten und bewährten Typen, sondern vielmehr lediglich infolge der gewaltigen Verkehrssteigerung, welche gerade auf dem Erfolge dieser neuen Dampfertypen des Lloyd bis 1898 sich aufbaute.

Die Phasen der Reorganisation sind gekennzeichnet durch die Schaffung neuer Schiffstypen, von denen besonders drei hervorgehoben werden müssen.

Das ist einmal das Tropenschiff, dessen Passagiereinrichtungen, vornehmlich auf den Tropenverkehr zugeschnitten, alles in sich vereinigen, was langjährige eigene Erfahrung und die in anderen Ländern ausgebildete Technik auf diesem Gebiete zu schaffen vermochte.

Diese Dampferklassen des Lloyd, ausgehend von den im Jahre 1894 erbauten Reichspostdampfern »Prinz-Regent Luitpold« und »Prinz Heinrich«, verkörpern sich in der gegenwärtigen Feldherrnklasse und Prinzenklasse des Lloyd.

Der zweite Dampfertyp ist der Passagierdampfer größter Abmessungen, der gleichzeitig früher ungewohnte Quantitäten Fracht mitzuführen erlaubte. Der Typ also des »Barbarossa«-Dampfers mit seinen weiteren Ausgestaltungen, wie diese im »Großen Kurfürsten« und dem »Washington« mit 13- bzw. 17 000 Tonnen Raumgehalt zu finden sind. Diese Klasse repräsentiert in der Gegenwart eine Art Universalschiff, welches in der Hauptreisezeit im Tropenverkehr, zu andern Zeiten mit demselben außerordentlichen Erfolge im transatlantischen Verkehr nach den Vereinigten Staaten verwendbar ist.

Der dritte Schiffstyp, der durch Wiegand geschaffen wurde, ist der moderne Schnelldampfer.

Ausgehend von »Kaiser Wilhelm der Große« mit 14 000 Tonnen brutto Raumgehalt, in Fahrt gesetzt 1896, und mit 22 Meilen Geschwindigkeit, findet dieser Typ über den »Kronprinz Wilhelm« hinweg mit »Kaiser Wilhelm II.« und der »Kronprinzessin Cecilie« mit 20 000 Tonnen brutto Raumgehalt und 23½ Meilen Geschwindigkeit seinen letzten Ausdruck.

Welche Leistung in der Schaffung einer solchen Flotte zu finden ist, ergibt der Zahlenvergleich. Von 213 000 Tonnen im Jahre 1892 ist die Lloydflotte gewachsen auf 758 000 Tonnen im Jahre 1907. Die Maschinenstärke ist gestiegen von 187 000 Pferdekraften auf ungefähr 580 000.

Was aber mehr ist, das ist die Tatsache, daß vom Jahre 1894 ab ausschließlich deutsche Werften für den Bau der Lloydflotte in Frage gekommen sind, mit der alleinigen Ausnahme der Jahre 1899 und 1900, in denen die deutschen Werften nicht imstande waren, die riesigen Aufträge des Lloyd voll zu übernehmen. Um welche Summen es sich bei diesen an deutsche Werften erteilten Aufträgen handelt, geht aus der Tatsache hervor, daß in den Jahren 1901 und 1903 je mehr als 31 Millionen Mark vom Lloyd an den deutschen Schiffbau gezahlt worden sind.

Dieser Einfluß auf den deutschen Schiffbau ist um so wichtiger, als, wie oben bereits angedeutet, die Werften zu ihrer gegenwärtigen Leistungsfähigkeit durch die großen Aufträge deutscher Reederei erst erzogen worden sind.

Seit seinem Bestehen hat der Norddeutsche Lloyd für Bauten der Lloydflotte verausgabt mehr als 417 Millionen Mark, davon haben für Neu- und Umbauten erhalten: deutsche Werften 258¼ Millionen, englische Werften etwas über 131 Millionen Mark, daneben sind in Deutschland fertig angekauft worden Schiffe für mehr als 12 Millionen Mark, in England für 9½ Millionen, in anderen Ländern für etwa 6 Millionen Mark.

Mit der Reorganisation der Lloydflotte hat der Ausbau der Lloydlinien in den letzten 15 Jahren gleichen Schritt gehalten.

Die Reichspostlinie nach Ostasien ist verdoppelt worden und hat eine gar nicht hoch genug einzuschätzende Ergänzung im hinterindischen Zwischenverkehr erhalten. Der Lloyd kaufte im Jahre 1899 die beiden größten englischen Küstenlinien in Hinterindien und China auf und bildete daraus, unter gleichzeitigem Ersatz des übernommenen Schiffsmaterials durch in Deutschland gebaute Dampfer, seine Orient-Küstenfahrt, welche auf 17 Linien 51 Dampfer beschäftigt.

Die australische Reichspostlinie erhielt eine Ergänzung durch die Einrichtung der australischen Frachtlinie, welche, ausgehend, um das Kap der guten Hoffnung nach Australien läuft und, zurückkehrend, die gesamte australische Ostküste und die Sunda-Inseln in ihren Betriebsbereich zieht.

Die deutschen Schutzgebiete in der Südsee haben eine überaus wesentliche Ausgestaltung ihrer Schiffsverbindungen durch den Norddeutschen Lloyd insofern erfahren, als in Simpson-Hafen eine eigene Zentrale des Norddeutschen Lloyd angelegt ist, von welcher aus durch regelmäßige Schifffahrtslinien das gesamte Schutzgebiet in der Südsee befahren wird.

Eine Verbindung der beiden von den Reichspostdampferlinien angelaufenen Gebiete in Ostasien und Australien ist durch die Japan—Austral-Linie des Norddeutschen Lloyd hergestellt.

Der Norddeutsche Lloyd.

In derselben Zeit haben die nordamerikanischen Linien des Lloyd eine wesentliche Erweiterung erfahren. Nachdem zunächst den dringendsten Bedürfnissen der Frachtschiffahrt noch im Jahre 1892 durch Einrichtung der Roland-Linie Rechnung getragen war, bilden jetzt die Schnelldampferlinie nach Newyork, die Barbarossa-Linie nach Newyork, die Linie der mächtigen Frachtdampfer der Rheinklasse nach Newyork und Baltimore, die Linie nach Philadelphia, Galveston und Savannah, zusammen mit der Linie Genua—Neapel—Newyork Verbindungen, welche nicht nur der Flagge des Norddeutschen Lloyd, sondern den großdeutschen Interessen in gewaltigem Maße zugute kommen.

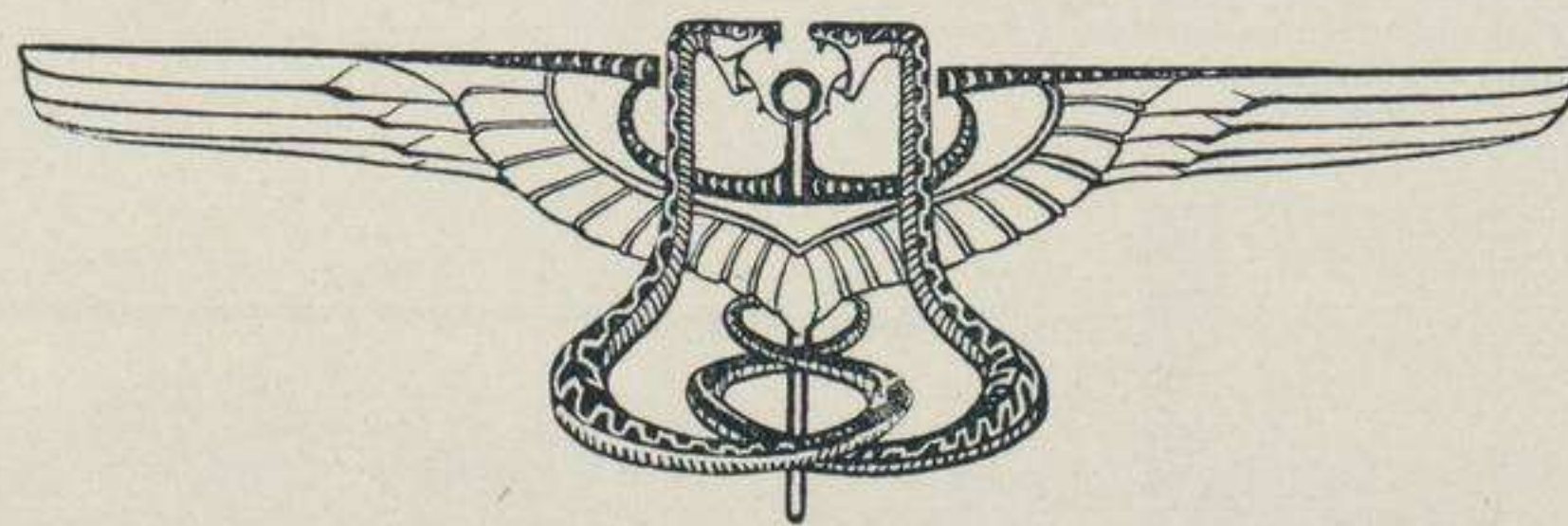
Die Wiederaufnahme des Verkehrs nach Mittelamerika, die Ausgestaltung des Verkehrs nach Südamerika, nach Brasilien und Argentinien durch die Schiffe der neuen Lloydflotte, die Entwicklung eines eigenen Verkehrszentrums im Mittelmeer, das alles sind Errungenschaften, welche, durch die Reorganisation der Lloydflotte ermöglicht, der Initiative der gegenwärtigen Leitung des Lloyd ihren Ursprung verdanken.

Hand in Hand damit sind in den letzten 15 Jahren die riesigen Hafenerweiterungen in Bremerhaven gegangen, die Schaffung von Hilfsindustrien in der Armaturenfabrik in Bremen und die Erweiterung der Reparaturwerkstätten, die Anlage der gewaltigen neuen Docks in Newyork und die Schaffung eigener Inspektionen im überseeischen Auslande.

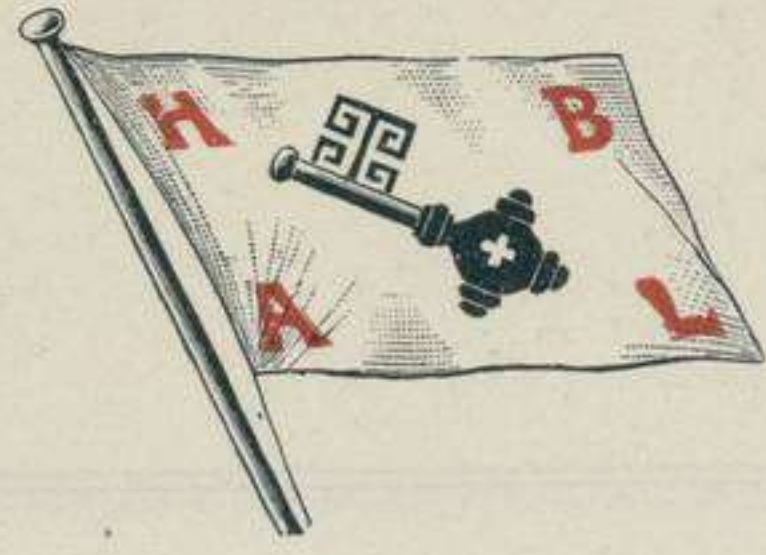
Den modernen Forderungen der Seeschiffahrt mit Bezug auf die Ausbildung des Personals ist der Lloyd gerecht geworden durch die Einrichtung seiner beiden Kadettenschulschiffe und durch die Vorschriften über die Ausbildung der Maschinisten.

Hand in Hand mit der Betriebserweiterung an sich und der inneren Organisation ist die Wohltätigkeitspflege des Lloyd gegangen. Die Seemannskasse, die Witwen- und Waisen-Pensionskasse, die Elisabeth Wiegand-Stiftung, die Unterstützungs-, Pensions- und Hilfskasse für die Landarbeiter des Lloyd legen dafür ein glänzendes Zeugnis ab.

Der Erfolg ist in vollem Maße den Bestrebungen des Lloyd zuteil geworden. Die Passagierzahl hat im Jahre 1906 eine halbe Million überschritten. Insgesamt hat der Lloyd seit seinem Bestehen mehr als 6½ Millionen Passagiere befördert. Mehr als 23 Millionen Mark fließen jährlich den Kohlengruben aus dem Betriebe des Lloyd zu, für mehr als 14 Millionen Mark verbraucht der Lloyd jährlich für Proviant auf seinen Schiffen, mehr als 2000 Agenturen, über das gesamte Erdenrund zerstreut, tragen die Lloydflagge. Deutschland darf dankend anerkennen, daß es der Initiative des Lloyd in der Schaffung erstklassiger Verbindungen nach allen Erdteilen, in der Schaffung einer unter allen Reedereien der Welt mit an erster Stelle stehenden Flotte, in der Befruchtung des Schiffbaues und seiner Hilfsindustrien, in der Ausbildung seemännischen Personals und nicht an letzter Stelle im Kapitalsumschlag, außerordentlich viel verdankt, daß die Maßnahmen des Lloyd auf vielen Gebieten als bahnbrechend zu bezeichnen sind.



Telegrammadresse: Habal
Fernsprecher No. 872
Bank-Konto:
Deutsche Nationalbank
K. G. a. A. Bremen



Telegr.-Schlüssel: Scott's 1885 und 1896
Watkins' 1881, Appendix 1884
A 1, ABC 4th & 5th Edition

Hamburg-Bremer Afrika-Linie A.-G. Bremen.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Bremen. Aufgabe und Ziel des Unternehmens ist der Ausbau des Verkehrs mit dem europäischen Kontinent und Afrika. Zur Zeit sind drei Linien für den Fracht- und Passagier-Verkehr im Betriebe, und zwar:

a) eine **Nordlinie** b) eine **Mittellinie** und c) eine **Südlinie**.

Die Expeditionen finden von Hamburg statt in etwa 10tägigen Zwischenräumen über Bremen (Antwerpen—Rotterdam) nach:

Madeira, den Kanarischen Inseln, dem Senegal-Gebiet, Portugiesisch-Guinea, Französisch-Guinea, Sierra Leone, Liberia, der Elfenbein-Küste, dem Togo-Gebiet, Dahomey, dem Niger-Gebiet, Kamerun, Spanisch-Guinea, dem Französischen Congo, dem Congo-Freistaat, Portugiesisch-Westafrika und Deutsch-Südwestafrika.

Die Flotte der Gesellschaft besteht augenblicklich aus zehn auf deutschen Werften entstandenen erstklassigen Dampfern, deren Namen wie folgt lauten:

Friderun, Ingbert, Walburg, Ivo, Irmfried, Ingraban, Irmgard, Ingo, Henner, Immo,

mit etwa insgesamt 35 500 tons Tragfähigkeit.

Die Hausflagge zeigt den Bremer Schlüssel in schwarz auf weißem Grunde; in den vier Ecken lassen die Buchstaben H.B.A.L. in rot den Namen der Gesellschaft erkennen.

Ermutigt durch das neu belebte Interesse und die wachsende Bedeutung unserer afrikanischen Kolonien im Welthandel, erscheint die H.B.A.L. auf dem Plan, um an ihrem Teil zur Ausbreitung der deutschen Industrie und der deutschen Kultur an der afrikanischen Küste beizutragen.

Der alte hanseatische Wagemut trägt kühn die Flagge voran zu neuen verheißungsvollen Zielen und bildet ein festes Band zwischen dem vorwärtstrebenden Mutterlande und den sich kraftvoll emporringenden Pionieren deutscher Ausdauer und Zähigkeit auf dem großen und zukunftsreichen afrikanischen Arbeitsfelde.

Die Dampfpflugfirma **JOHN FOWLER & Co.** in **MAGDEBURG**

mit ihren Filialen in **Berlin, Breslau, Posen, Prag, Wien, Budapest, Bukarest, Kiew u. a.**

ist die Erfinderin des Dampfpfluges und baut dieses hervorragende Ackergerät als Spezialität seit ca. 50 Jahren. Die sozialen Verhältnisse haben insbesondere die Landwirtschaft gezwungen, sich der maschinellen Kraft weitgehendst zu bedienen. Infolgedessen hat sich die Nachfrage nach Dampfpflügen von Jahr zu Jahr gesteigert und die Ablieferungszahl Fowler'scher Dampfpflüge in dem letzten



Fowler'scher Dampfpflug-Apparat auf einer Zuckerrohr-Plantage auf Sumatra arbeitend.

Jahre eine derartige Höhe erreicht, wie nie zuvor. Der Grund hierfür ist hauptsächlich darin zu erblicken, daß die Fowler'schen Apparate in allen Teilen der Welt eingeführt sind und sich überall durch ihre Einfachheit, Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit auf das beste bewährt haben. Das Sinnen der Firma John Fowler & Co., Magdeburg, ist von jeher darauf gerichtet, den Dampfpflug und die dazu erforderlichen Geräte stets zu verbessern, so daß dieselben heute eine derartige Stufe der Vollkommenheit erreicht haben, deren sich kein anderes Fabrikat rühmen kann.

Dieser gute Ruf der Firma John Fowler & Co. in Magdeburg hat auch das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee veranlaßt, von ihr einen Dampfpflug für ihre Plantage Saadani in Ostafrika zu erwerben. Der dortige Leiter desselben hat bereits seine allergrößte Zufriedenheit mit der Leistung des Apparates ausgesprochen und erhofft von der guten Umarbeitung des Bodens durch den Dampfpflug auch mit Bestimmtheit wesentlich größere Ernten. In diesen Erwartungen wird die Plantage auch sicher nicht getäuscht werden, da nach 30-jährigen Erfahrungen auf dem ganzen Kontinent überall durch Einführung der Dampfkultur sichere, schwerere und größere Ernten eingetreten sind.

In Südwest-Afrika sind bereits seit längeren Jahren Fowler'sche Dampfpflüge ebenfalls mit bestem Erfolge tätig, auch haben sich die von obiger Firma nach den Kolonien gelieferten Dampf-Straßenwalzen sowie Dampf-Straßenlokomotiven auf das beste bewährt.

Aus Vorstehendem geht hervor, daß jeder Käufer eines Fowler'schen Dampfpfluges mit Sicherheit auf vorzügliche Leistungen und Erfolge rechnen kann, wodurch allein die Rentabilität des Anlage-Kapitals gesichert wird. Ein Apparat, der die erwähnten Vorzüge nicht besitzt, ist im allgemeinen, ganz besonders aber für die Kolonien, nicht verwendbar, da er die auf ihn gesetzten Hoffnungen niemals erfüllen kann.

Interessenten wird jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

~~~~~

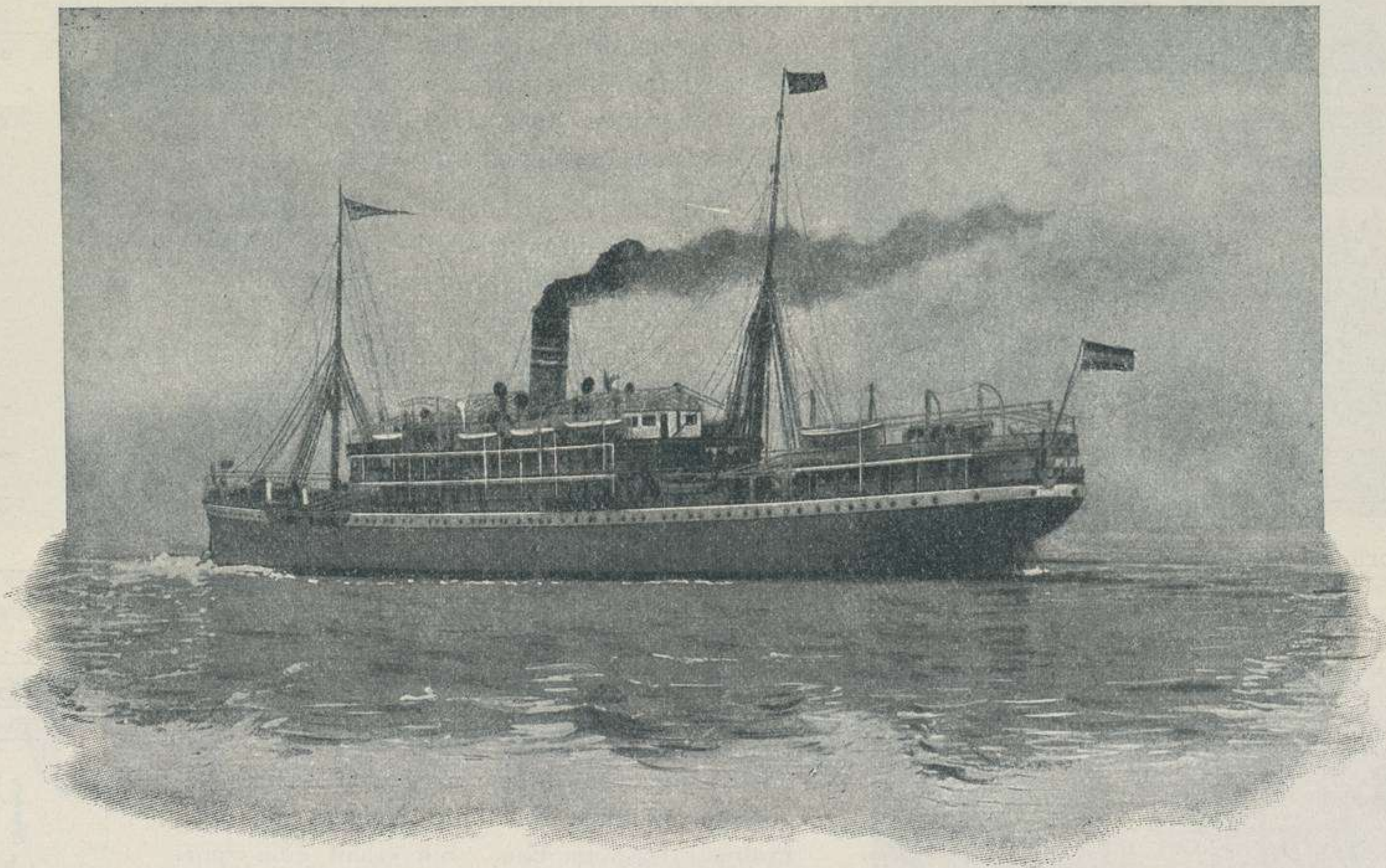
Auskunftsstelle:  
Berlin NW6, Schiffbauerdamm 21.

# JOHN FOWLER & CO., MAGDEBURG.

Auskunftsstelle:  
Berlin NW6, Schiffbauerdamm 21.



# Deutsche Ost-Afrika-Linie



R. P. D. „Prinzessin“.

SEIT Mai 1907 hat die Deutsche Ost-Afrika-Linie auf den *Hauptlinien* ihre Fahrten *vermehrt*, während die bisherige Zwischenlinie für die Folge nur sechswöchentlich durch Frachtdampfer betrieben wird und somit für den Passagierverkehr ganz ausscheidet. Die Deutsche Ost-Afrika-Linie unterhält nunmehr *folgende Passagier-Linien von Europa*:

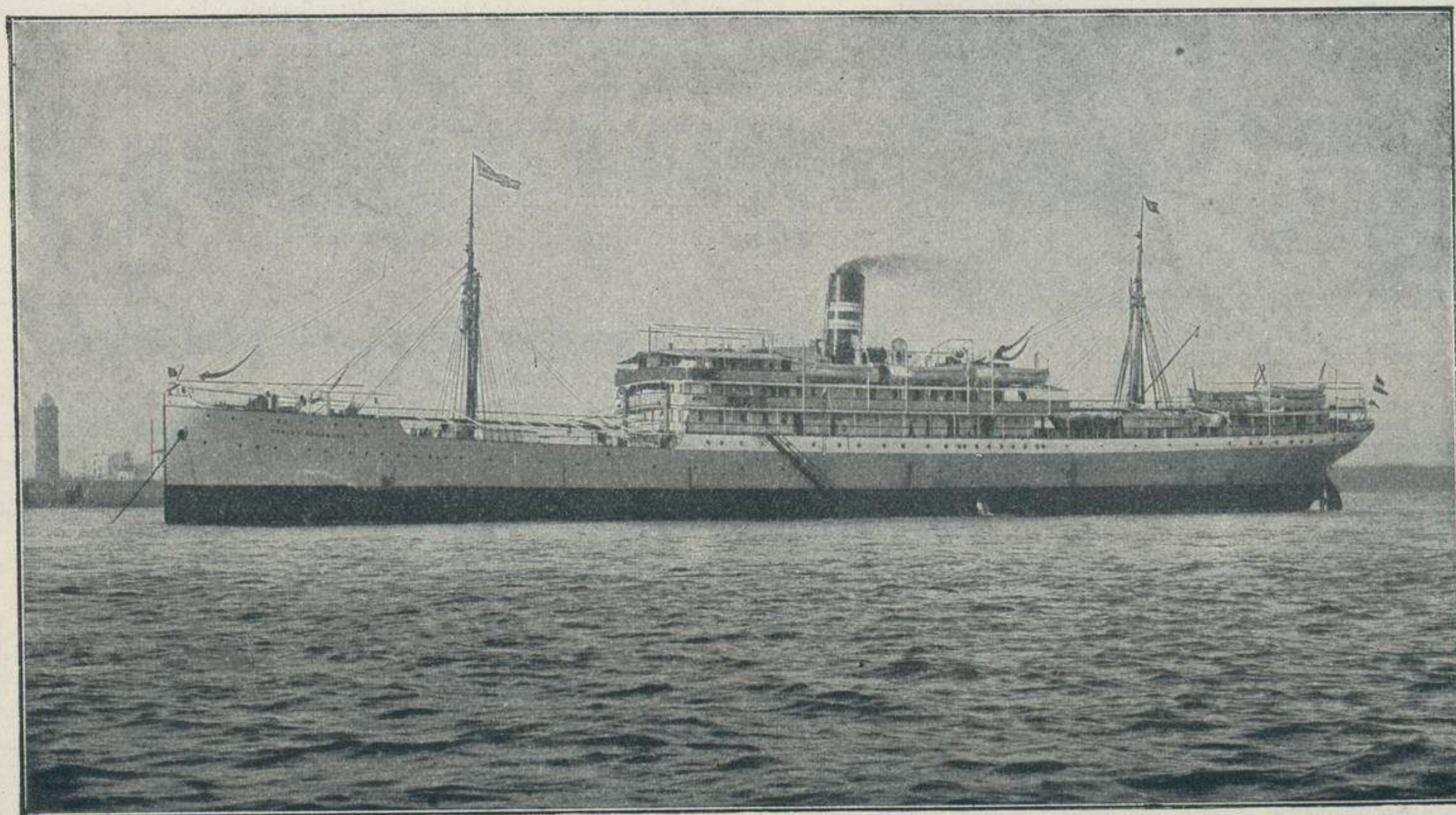
1. Eine **dreiwöchige Post- und Passagierdampferverbindung** (Hauptlinie westliche Rundfahrt) durch den Atlantischen Ozean von Hamburg, Bremerhaven, Antwerpen, Boulogne, Las Palmas nach Deutsch-Südwestafrika, dem Kapland, Durban und Delagoabay und zurück über Las Palmas, Dover, Antwerpen, Bremerhaven nach Hamburg.
2. Eine **dreiwöchige Post- und Passagierdampferverbindung** (Hauptlinie östliche Rundfahrt) durch den Suezkanal von Hamburg über Rotterdam, Dover, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel nach Ost- und Südafrika und zurück auf demselben Wege.

Die auf dem *westlichen Wege* via *Las Palmas* nach *Kapstadt* ausreisenden Dampfer der *Hauptlinie* kehren auf dem östlichen Wege durch den Suezkanal zurück, und umgekehrt die durch den *Suezkanal* auf dem *östlichen Wege* ausreisenden Dampfer der *Hauptlinie* kehren auf dem westlichen Wege, d. h. durch den Atlantischen Ozean, via *Las Palmas* zurück. Die Dampfer der *Hauptlinien* machen also tatsächlich **Rundfahrten um Afrika** in beiden Richtungen, so daß der schwarze Kontinent auf ein und demselben Dampfer *ohne Kabinenwechsel* umfahren werden kann. Wer in den Fahrplänen die angegebenen Reisennummern verfolgt, ersieht daraus, welche Fahrten von ein und demselben Dampfer (gleiche Reisennummern) ausgeführt werden.

## Afrika-Dienst

der

## Woermann-Linie und Hamburg–Amerika-Linie



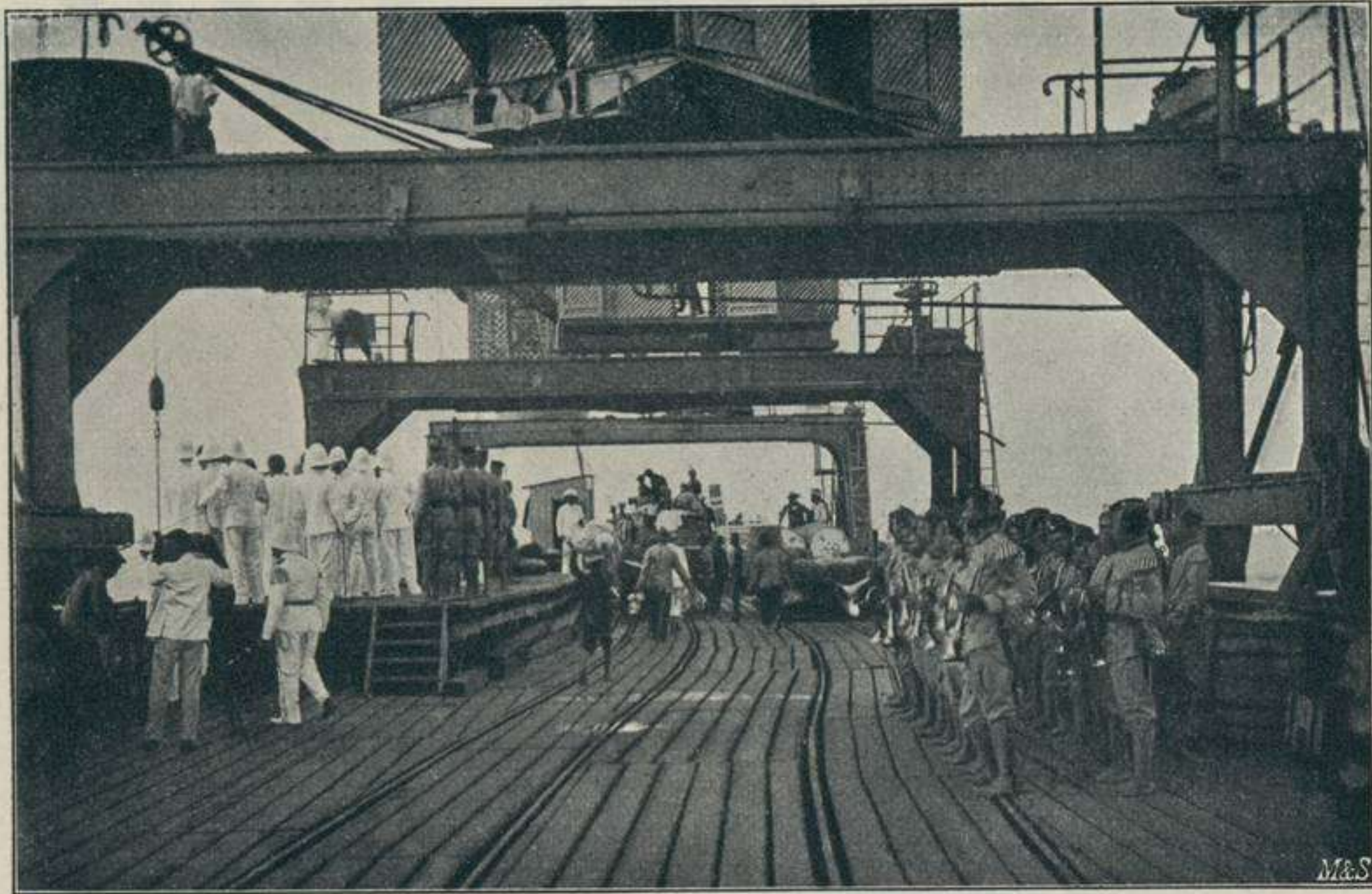
P. D. „Adolph Woermann“ bei Cuxhaven ankernd.

DER erste Woermann-Dampfer wurde im Jahre 1878 gebaut und der Verkehr mit Afrika galt damals fast ausschließlich der Beförderung von Waren; die Schiffe hatten nur eine bescheidene Einrichtung für wenige Passagiere, da im wesentlichen nur Angestellte der Handelshäuser und einige Missionare von Deutschland nach der Küste von Afrika reisten. Seit der Begründung der deutschen Kolonien an der Westküste Afrikas hat der afrikanische Handel mit Deutschland eine wesentliche Entwicklung erfahren und es stellte sich immer mehr das Bedürfnis nach Dampfern heraus, die auch für eine größere Anzahl von Passagieren bequeme Unterkunft boten. So sind mit dem sich von Jahr zu Jahr entwickelnden Verkehr auch die Dampfer immer größer und schneller geworden und haben so vorzügliche Einrichtungen, daß sie auch den besten Passagierdampfern ebenbürtig sind.

Im Jahre 1907 hat die Woermann-Linie 8 Dampfer an die Hamburg–Amerika-Linie verkauft und mit ihr eine Betriebsgemeinschaft für den Afrika-Dienst eingerichtet. Von der gemeinsamen Flotte sind neben den beiden bereits im Jahre 1902 für die Kamerunfahrt erbauten Dampfern „Eleonore Woermann“ und „Lucie Woermann“ die neuen Doppelschraubendampfer Windhuk, Adolph Woermann und Gertrud Woermann ganz besonders erwähnenswert, weil sie mit ihrer gediegenen und luxuriösen Ausstattung auch den Ansprüchen der verwöhntesten Reisenden genügen werden.



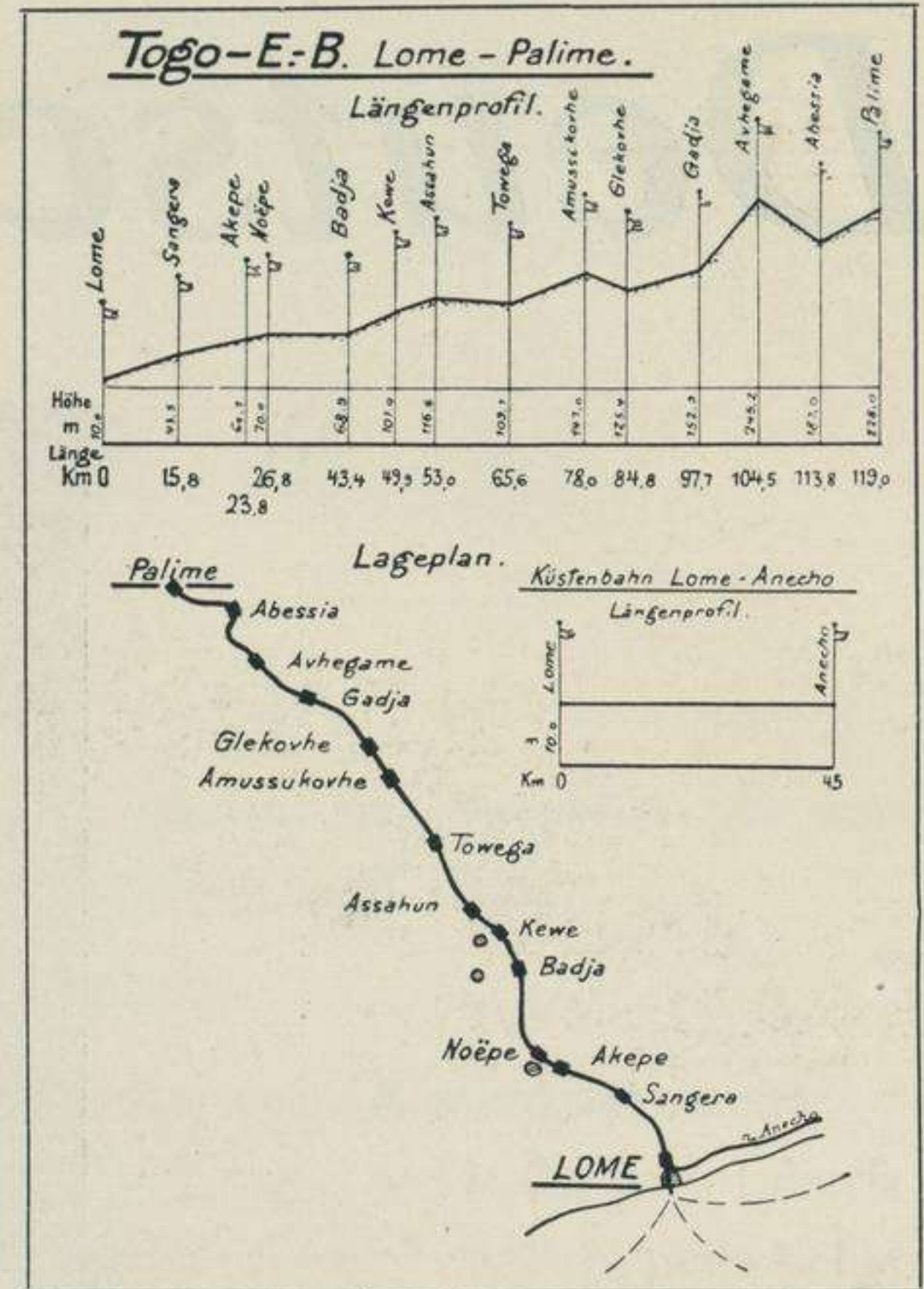
# TOGO



Landungsbrücke bei Lome.

**Togobahn.** Die rund 120 km lange Bahnlinie von Lome bis Palime mit einer Spurweite von 1 m, größten Neigungen von 1:60 und kleinsten Krümmungshalbmessern von 200 m ist im Herbst 1904 begonnen und am 1. Februar 1907 dem allgemeinen Verkehr übergeben worden.

Den Betrieb auf der Bahnlinie führt eine Privatgesellschaft, welche gleichzeitig auch den Betrieb der 45 km langen Küstenlinie von Lome nach Aneho einschließlich der bei Lome errichteten eisernen Landungsbrücke übernommen hat.



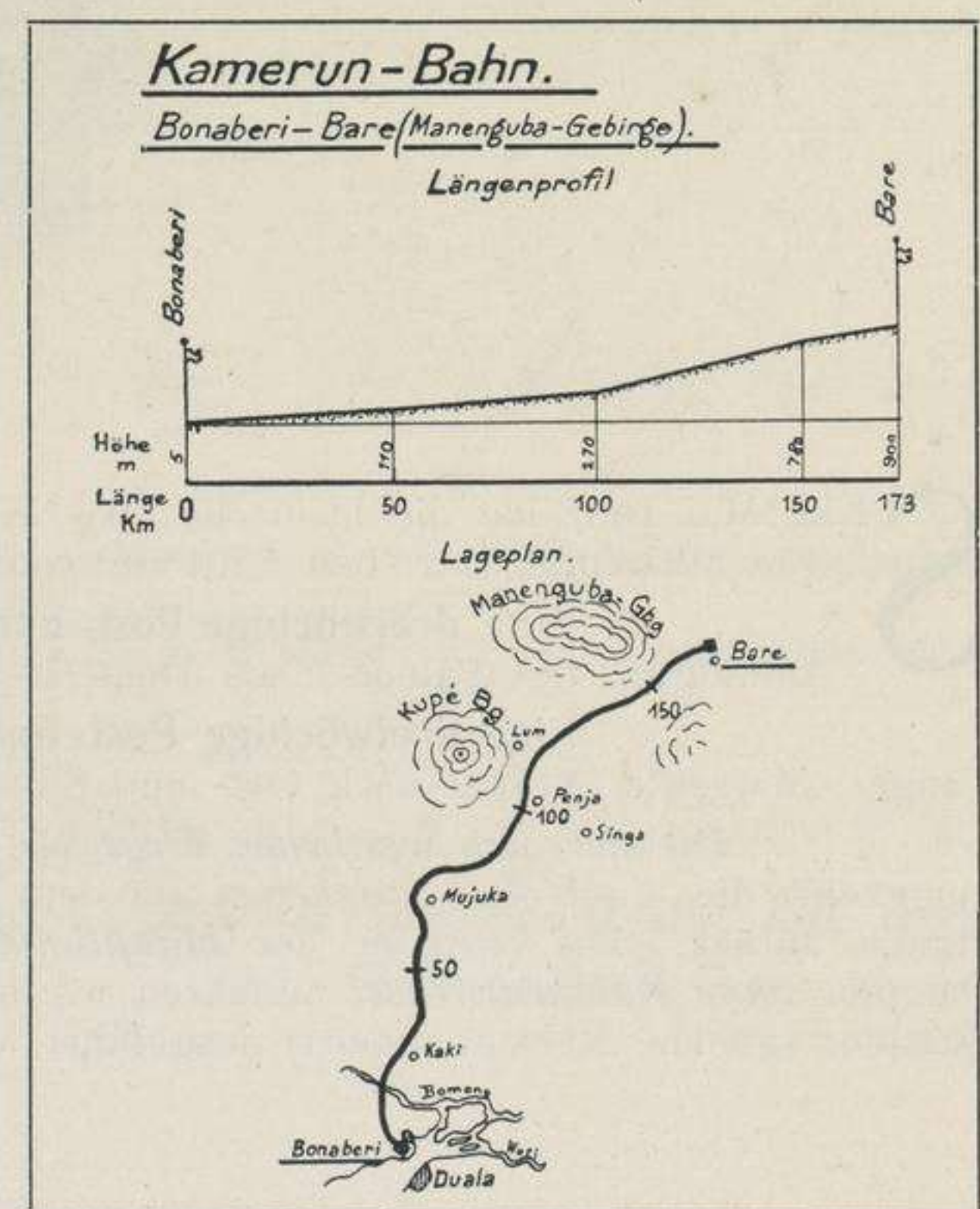
# KAMERUN



Weg nach Lolodorf.

**Kamerun-Eisenbahn.** Diese zunächst mit einer Länge von 160 km nach dem Manenguba-Gebirge führende Bahnlinie befindet sich seit Frühjahr 1907 im Bau. Sie erhält eine Spurweite von 1 m, größte Neigungen von 1:40 und kleinste Halbmesser von 120 m; ihre Fertigstellung und Inbetriebnahme soll konzessionsmäßig in 4 Jahren erfolgen. Die Fortführung der Bahn nach Bamum und dem Tsadsee dürfte sich an die erste Teilstrecke sofort anschließen.

Der von Natur vorzügliche Hafen von Duala, von dem die Bahnlinie ausgeht, läßt sich mit verhältnismäßig geringen Mitteln zu einem den höchsten Ansprüchen genügenden Umschlagsplatz ausbauen.



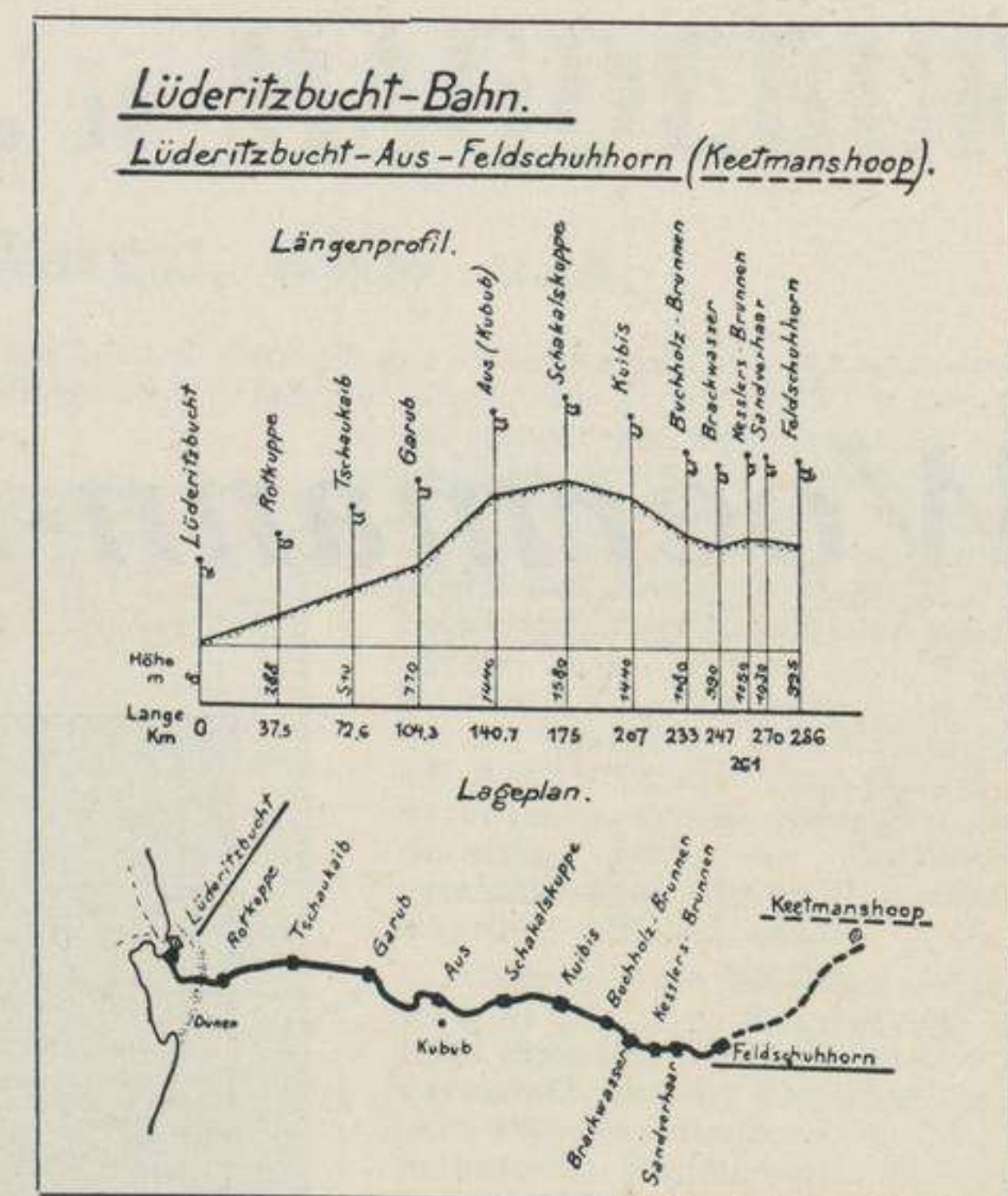
# SÜDWEST-AFRIKA



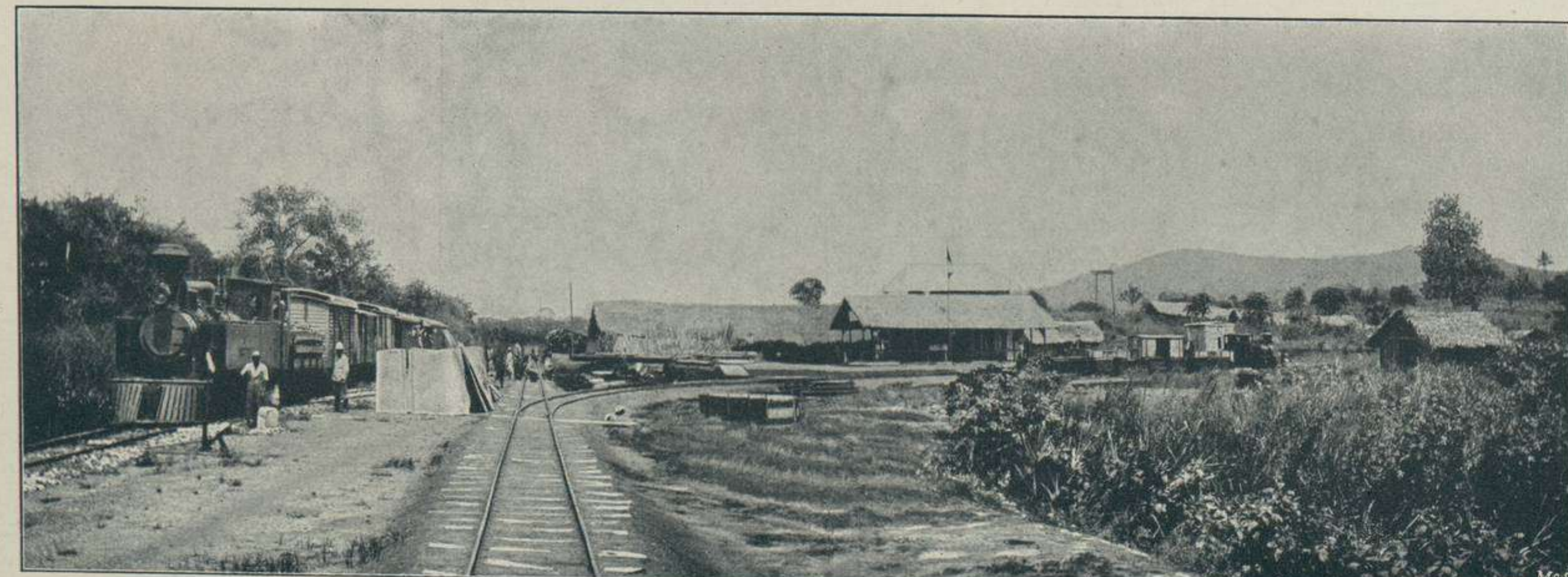
Der Hafen von Lüderitzbucht.

**Lüderitzbuchtbahn.** Die Bahnlinie, welche in Kapspur (1,067 m) und mit maximalen Neigungen von 1:40 und kleinsten Krümmungshalbmessern von 100 m z. Zt. erbaut wird, weist zwischen Lüderitzbucht und Keetmanshoop eine Gesamtlänge von rund 360 km auf. Mit dem Bau ist im Frühjahr 1906 begonnen worden. Die Betriebseröffnung der ganzen Strecke wird voraussichtlich November 1908 erfolgen.

Der Hafen von Lüderitzbucht kann als einer der besten Häfen an der Westküste Afrikas angesehen werden. Er bietet Raum für eine große Anzahl von Schiffen mit erheblichem Tiefgang und wird bei eventl. späterer Fortführung der Bahnlinie über Keetmanshoop hinaus in das Kapland hinein große Bedeutung erhalten.

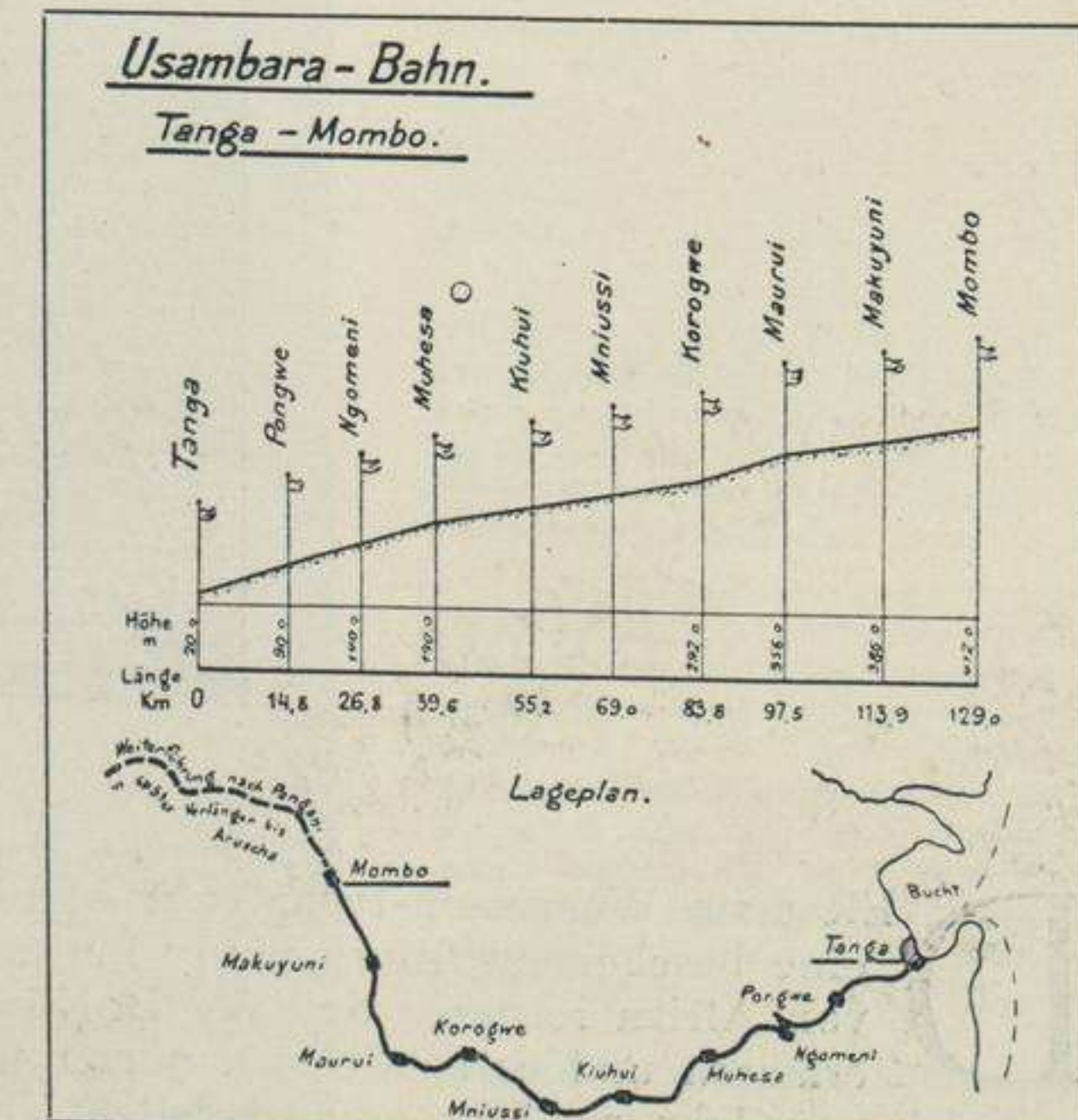


# OST-AFRIKA



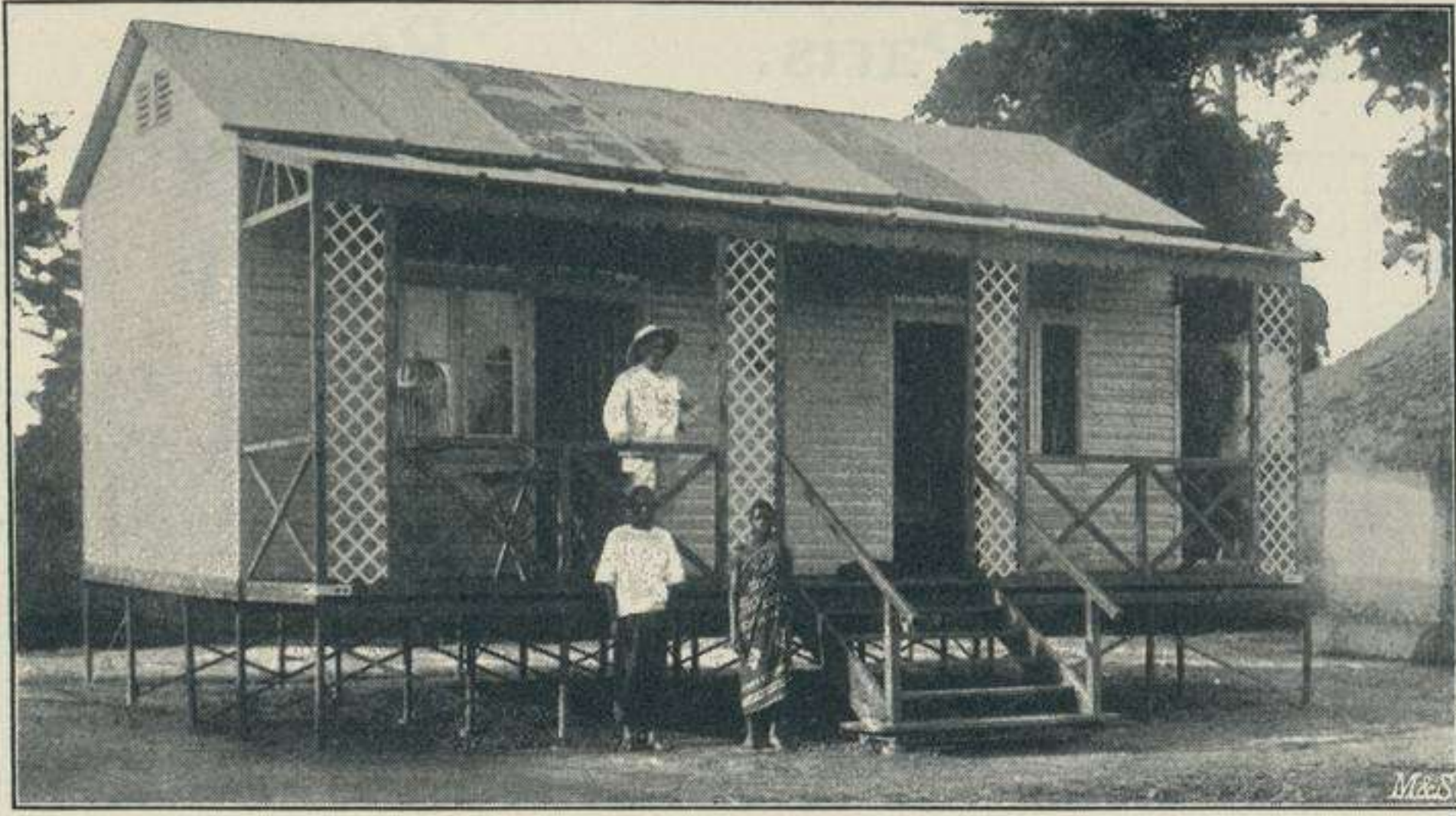
Station Tengeni. (Abzweigung der Sigi Export-Gesellschaft.) Deutsch-Ostafrika.

**Usambara-Eisenbahn.** Die ca. 129 km lange Strecke zwischen Tanga und Mombo befindet sich seit Dezember 1904 im Betriebe. Sie hat eine Spurweite von 1 m, größte Neigungen von 1:40 und kleinste Krümmungshalbmesser von 150 m, ihre Fortsetzung nach dem Kilimandjaro- und Merugebirge steht bevor und diejenige nach dem Victoria Njansa ist in ernsthafte Erwägung gezogen; mit der Ausführung dieser Projekte soll auch der Ausbau der Landungsanlagen in dem vorzüglichen Hafen von Tanga Schritt halten.



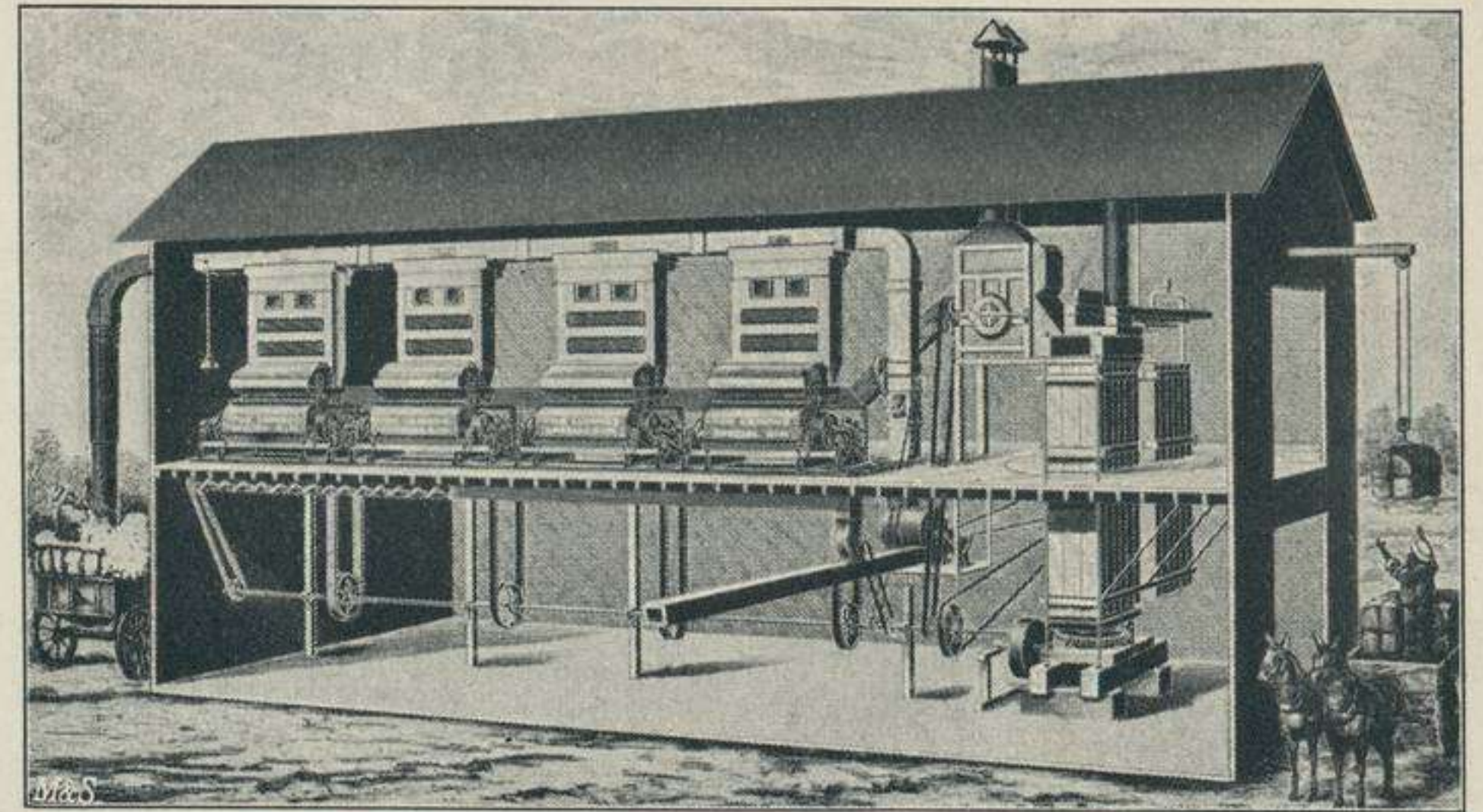


# Kolonial-Maschinenbau



Transportables Wohnhaus aus Holz mit Eisen-Unterbau.  
(Nuatschä - Togo.)

Transportmittel  
Werkzeuge  
:: Geräte ::



Baumwoll-Entkernungs-Anlage.  
(4 siebenzig Sägen - Gins.)

## THEODOR WILCKENS

Hamburg, Afrikahaus

Große Reichenstraße 25-33.

Telephon I Nr. 8416.

Telegrammadresse:

Tropical, Hamburg — Tropical, Berlin.  
A. B. C. Code 5 — Staudt & Hundius.

Bankkonto:

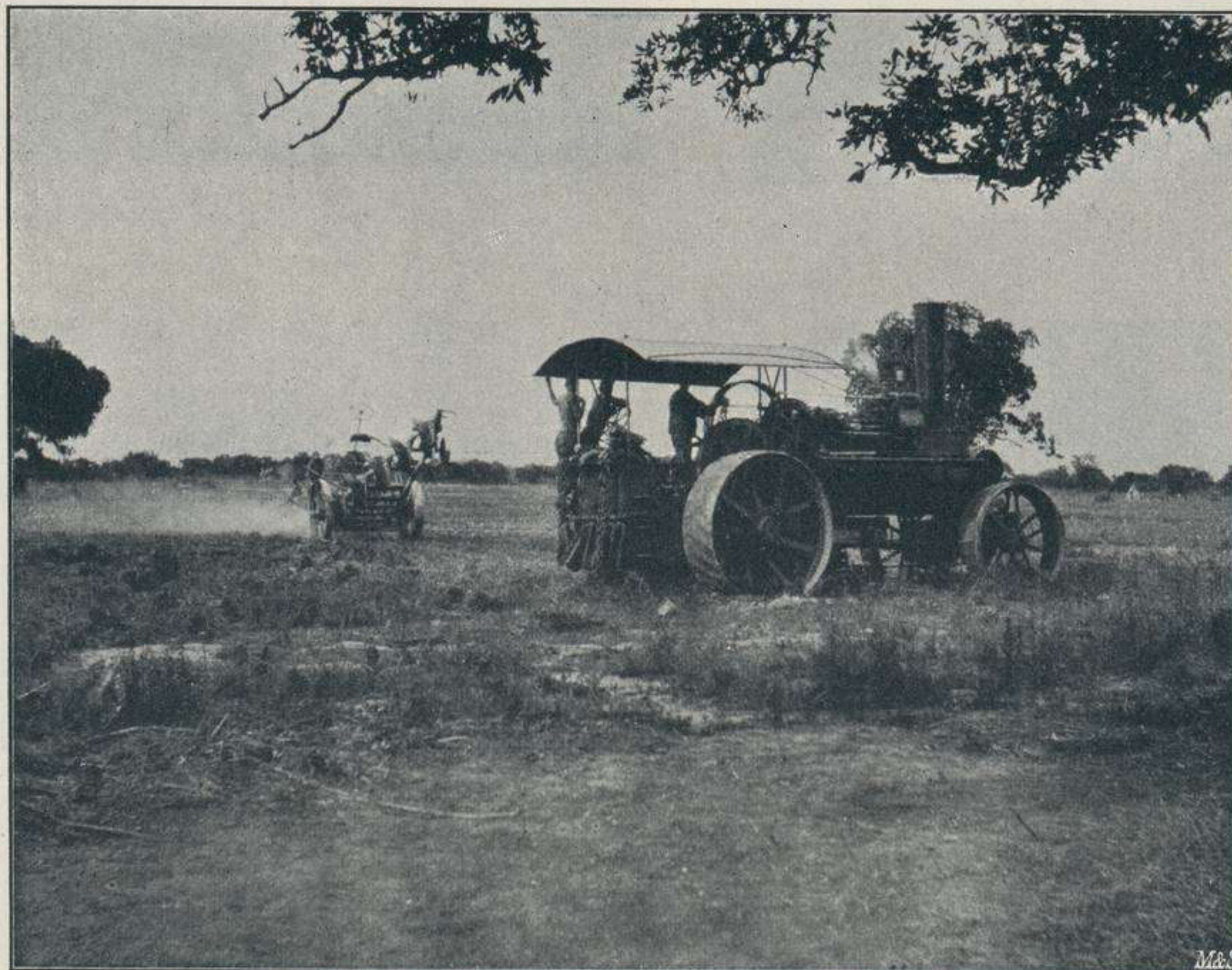
Filiale der Deutschen Bank, Hamburg.  
Deutsche Bank, Depositen-Casse A, Berlin.

Berlin NW7

Dorotheenstraße 22.

Telephon I Nr. 9726.

Ackerbaugeräte und Maschinen.  
Anstreichmaschinen für Handbetrieb.  
Automobile für Personen- und Gütertransport.  
Bagger, Backöfen.  
Ballenpressen.  
Baumaterialien und Beschläge.  
Baum- und Stumpf-Rodemaschinen.  
Baumschutzringe.  
Baumwoll-Entkernungs-Maschinen.  
Bergbau-Maschinen und Gerätschaften.  
Bierbrauerei-Maschinen und Utensilien.  
Bleichert'sche Drahtseilbahnen.  
Bleichert'sche Verladevorrichtungen.  
Bohrapparate und Werkzeuge.  
Bohrausführungen auf Wasser, Kohle,  
Mineralien.  
Brennerei-Maschinen und Utensilien.  
Brutapparate.  
Cement- und Cementstein-Maschinen.  
Dachpappen.  
Damschneidmaschinen.  
Dampfmaschinen und -Schiffe.  
Dampflastwagen.  
Desinfektions-Maschinen für Handbetrieb.  
Draht, Drahtgewebe, Drahtstifte.  
Eisen- und Stahlwaren.  
Eis- und Kältemaschinen.  
Elektrische Anlagen.  
Entfaserungs-Maschinen.  
Erdnuß-Schälmaschinen.  
Farben, Filter.  
Feuerlösch-Geräte und Utensilien.  
Feuerschutzmittel.  
Geldschränke und Kassetten.  
Geräte für Landwirtschaft, Bergbau,  
Eisenbahnbau usw.  
Gerberei- und Ledermaschinen.  
Göpel- oder Roßwerke.  
Häuser (Tropen-) aus Holz und Eisen.  
Hebezeuge, Winden.  
Holzbearbeitungs-Maschinen.  
Kaffee-Erntebereitungs-Anlagen.  
Kakao-Erntebereitungs-Anlagen.  
Kautschuk-Gewinnungs-Maschinen.  
Instrumente, Messer und Blechbecher.  
Kokosnuß-Erntebereitungs-Anlagen und Ma-  
schinen für Kopra und Faser.  
Krankenhaus-Lazarett-Einrichtungen.  
Lokomobile, Lokomotiven.



Dampfpflug in Saadani (Deutsch-Ostafrika).  
(Drei komplette Garnituren für Deutsch-Ostafrika 1907 geliefert.)

Lieferung ab Fabriklager Hamburg.

Abteilung I:

Ausführung aller maschinellen Einrichtungen.

Lieferung sämtlicher Maschinen, Gerätschaften, Apparate, Transportmittel und Zubehörteile für alle industriellen, bergmännischen und landwirtschaftlichen Betriebe, z. B.: für Agaven-, Baumwoll-, Kaffee-, Kakao-, Kautschuk-, Kokospalmen-Pflanzungen. — Einrichtung von Mühlen für Korn, Mais, Reis für Hand- und Göpelbetrieb, für Wind-, Wasser- und Dampfkraft. — Oelmühlen und Pressen für Baumwollsaat, Erdnuß, Kopra, Bohnen, Palmfrüchte, Rizinus, Sesam. — Einrichtung von Spiritus-Brennereien und Zuckerfabriken, Dampfwasch- und Eis- und Kühlanlagen, Bergwerks- und Wasserwerks-Anlagen, Holzsägereien und Seilfabriken, Seifen- und Kerzenfabriken. — Lieferung von Eisenbahnen, Feldbahnen, Seilbahnen, Automobilen, Dampflastwagen, Wagen, Fahrrädern, Dampf- und Motorbooten, Dampfmaschinen, Lokomobile, Motoren, Wasserrädern, Göpelwerken. — Ausrüstung von Expeditionen.

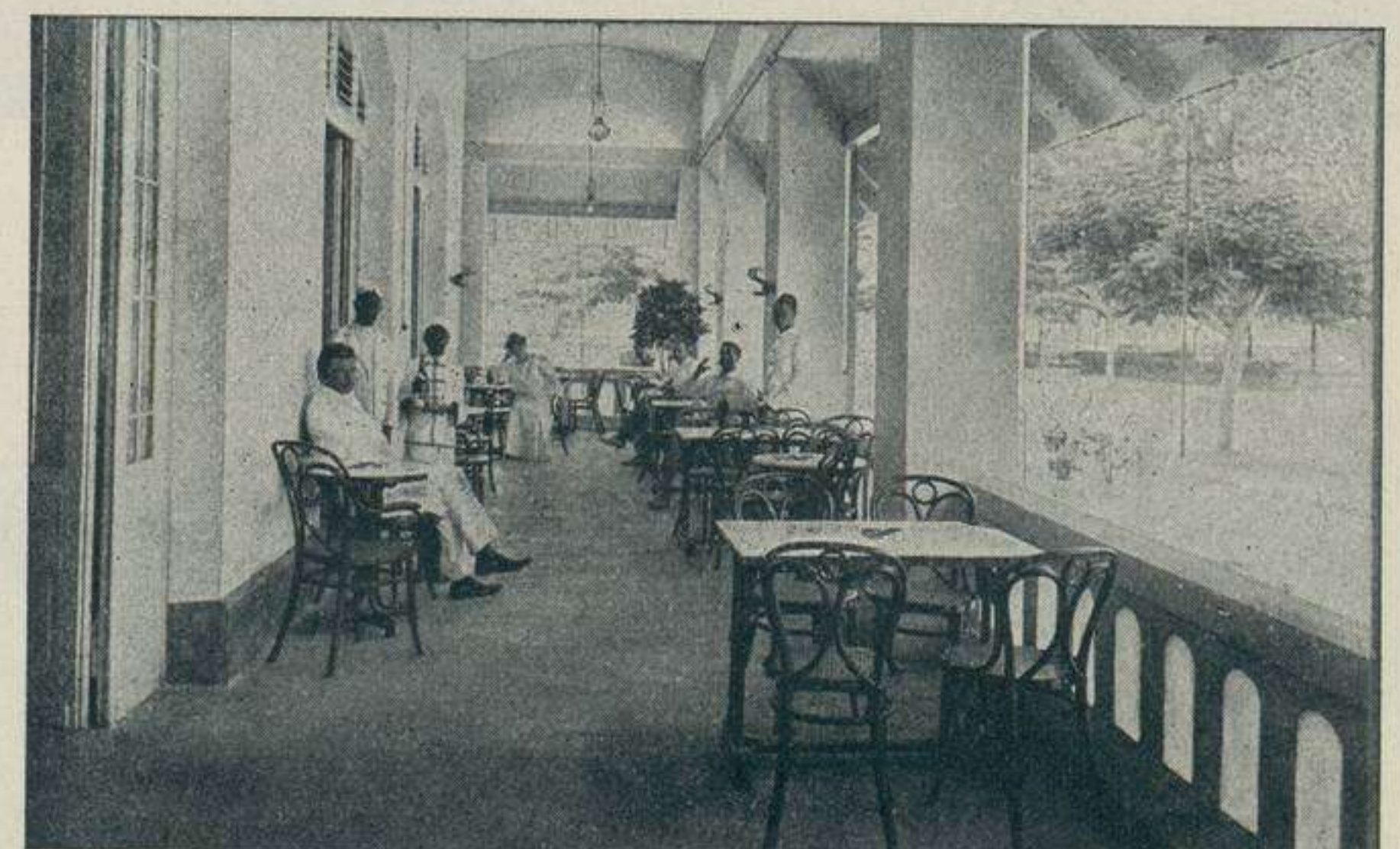
Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen. — Spezialkataloge in deutscher und fremden Sprachen kostenfrei.



Hotel „Kaiserhof“, Daressalam.  
(1906 vollständig eingerichtet.)

Abteilung II:  
Lieferung aller Einrichtungen  
für Hotels und Ansiedler.

Möbel, Wäsche, Porzellan- und Küchengeräte.  
Provisionen.



Hotel „Kaiserhof“, Daressalam.  
(Veranda-Ansicht.)

Maschinen für alle landwirtschaftlichen, industriellen und bergbaulichen Zwecke.  
Maschinenöle und Bedarfsartikel.  
Medikamente und medizinische Instrumente.  
Metall-Zement „Stephan“.  
Mineralwasser-Apparate.  
Molkerei-Einrichtungen.  
Motoren für Wind, Benzin, Petroleum, Spiritus,  
Elektrizität.  
Motorboote und -Wagen.  
Mühlennanlagen und Maschinen für Hand- und  
Kraftbetrieb.  
Oelmühlen und Pressen.  
Oelpalmenfrucht-Bereitungs-Anlagen.  
Persennige.  
Petroleum-Motoren.  
Pflanztöpfe.  
Photographische Apparate usw.  
Plantagen-Geräte und Maschinen.  
Pumpen jeder Art.  
Reismühlen-Anlagen und Maschinen.  
Rostschutzölfarbe „Eisena“.  
Sägewerks-Anlagen.  
Sättel, Reitzeuge, Geschirre für Pferde, Ochsen,  
Esel.  
Segeltuch.  
Seifenfabrikations-Einrichtungen.  
Seile aus Hanf und Draht.  
Speicheranlagen.  
Spiritus-Motore, Lokomobile.  
Stahlwaren, -Blech, -Draht.  
Steinbrecher.  
Straßenwalzen.  
Tabak-, Zigarren- und Zigaretten-Fabrikations-  
maschinen.  
Telegraphen- und Telephon-Kabel und -Anlagen.  
Tierfallen.  
Treibriemen.  
Trocken-Anlagen und -Häuser.  
Tropen-Ausrüstungen.  
Verpackungs-Materialien.  
Wagen aller Art.  
Wäscherei-Maschinen.  
Wagen und Karren für alle Zwecke.  
Wasser-Bohrungs-Apparate.  
Wasser-Reinigung.  
Werkzeuge und Werkzeugmaschinen.  
Zelte.  
Zerkleinerungs-Maschinen.  
Ziegelei-Maschinen.  
Zuckerfabrikations-Maschinen.



# Arthur Koppel Aktiengesellschaft.

Berlin NW7, Dorotheenstraße 45.

Hamburg.

Brüssel.

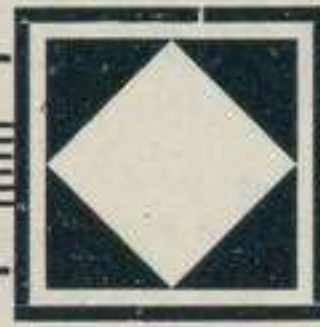
London.

New York.

Paris.

Rom.

Projektierung und Bau von  
**Kolonialbahnen**



∴ **Feldbahnen** ∴

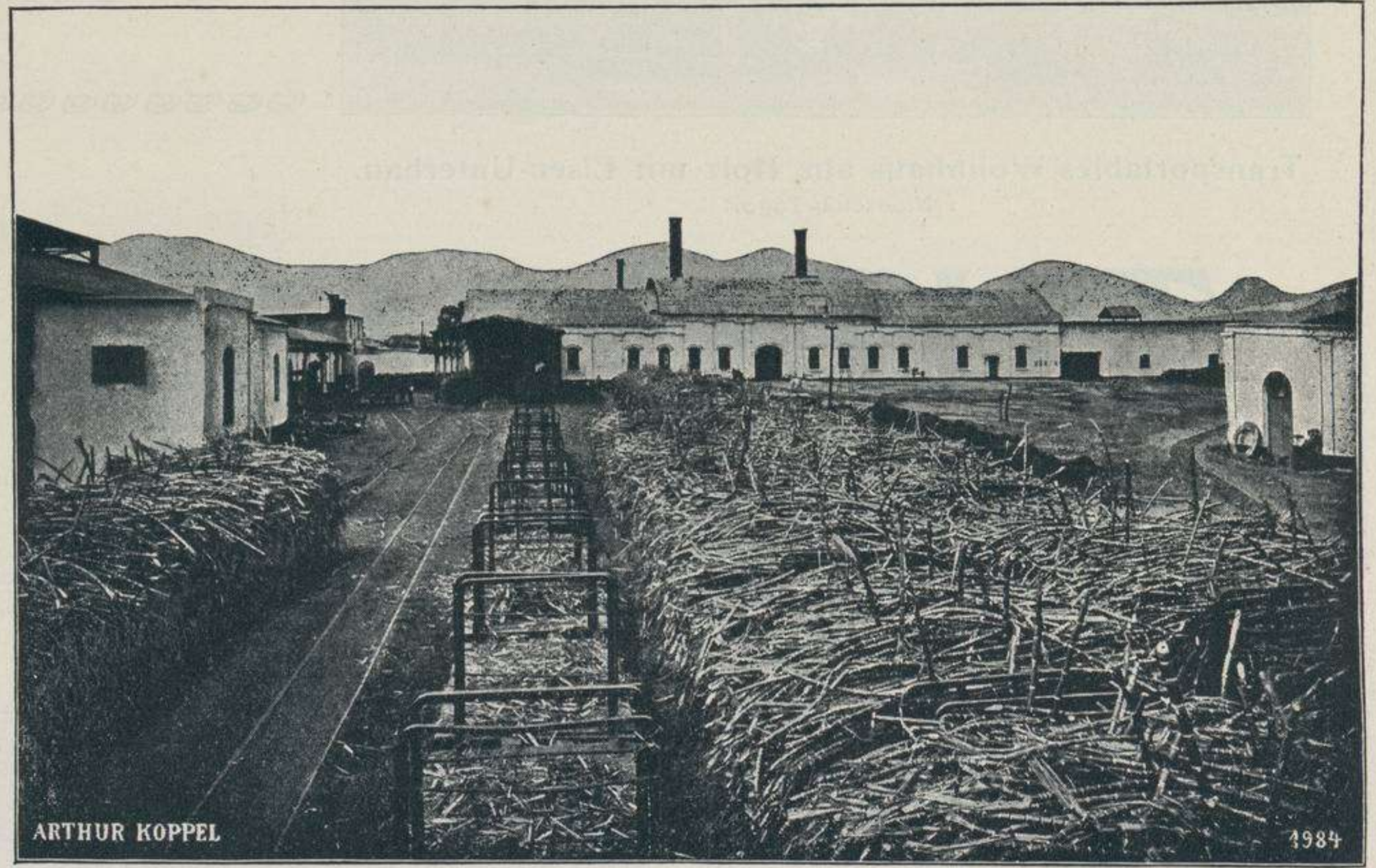
zum Transport kolonialer Erzeugnisse jeder Art, wie  
Baumwolle, Kakao, Kaffee, Zuckerrohr, Tabak, Erze etc.



Arthur Koppel

VIII. 7169.

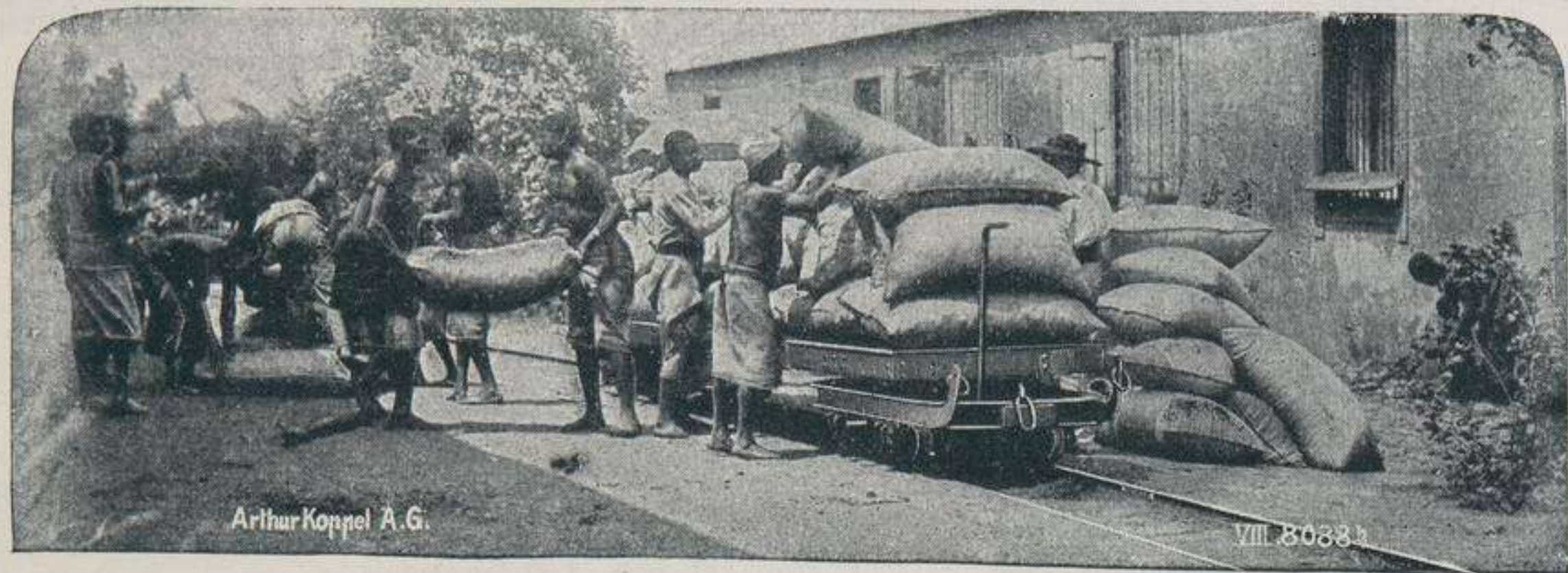
Plantagenbahn. Westafrika.



ARTHUR KOPPEL

1984

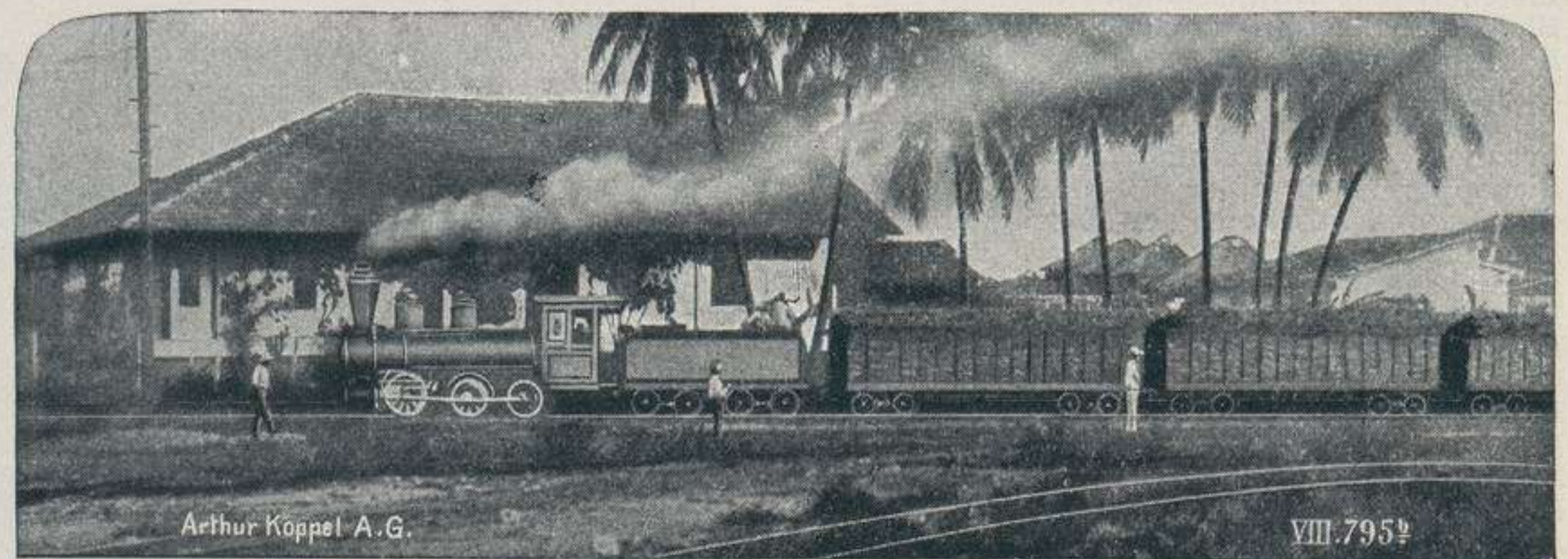
Plantagenbahn. Südamerika.



Arthur Koppel A.G.

VIII. 8083

Kakaoverladung. Westafrika.



Arthur Koppel A.G.

VIII. 7959

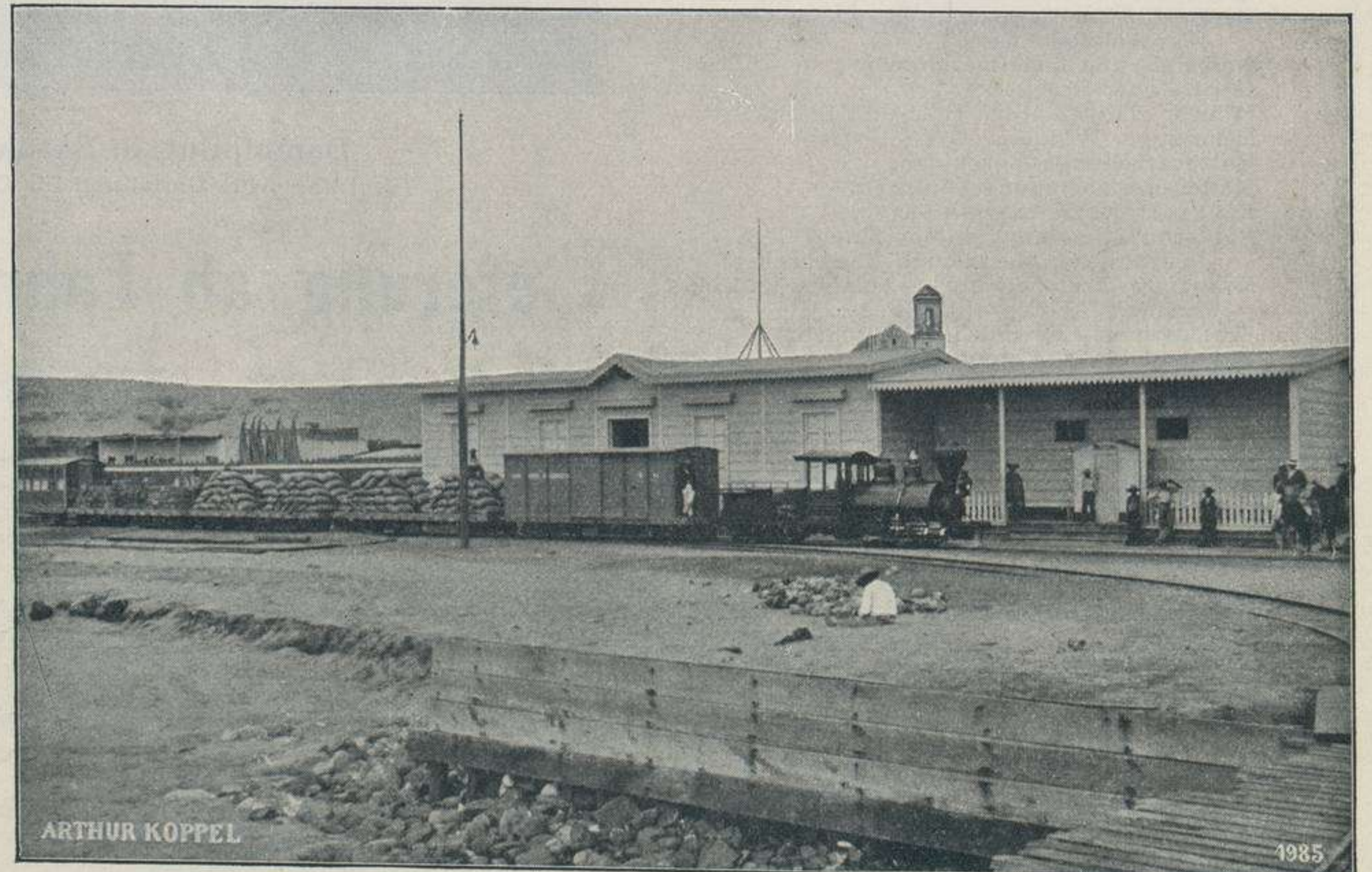
Zuckerrohrbeförderung. Cuba.



ARTHUR KOPPEL A.G.

VIII. 8101<sup>e</sup>

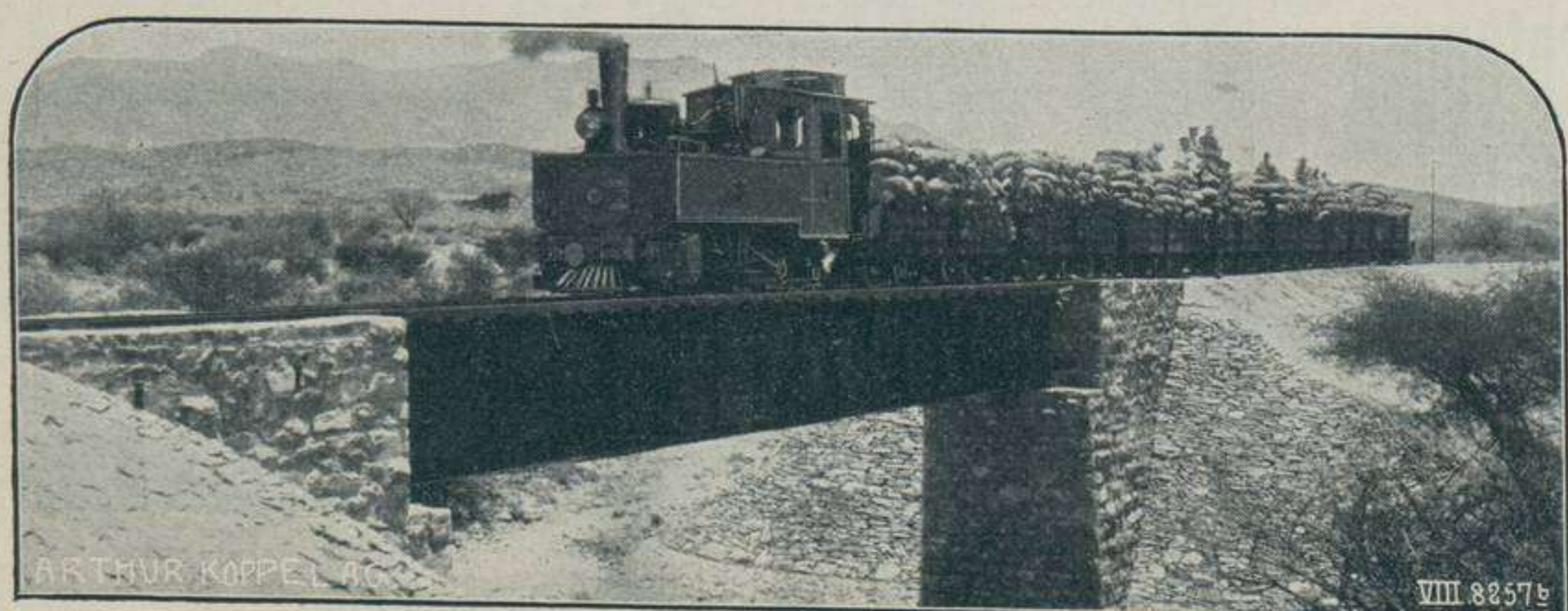
Kohलगewinnung. Indien.



ARTHUR KOPPEL

1985

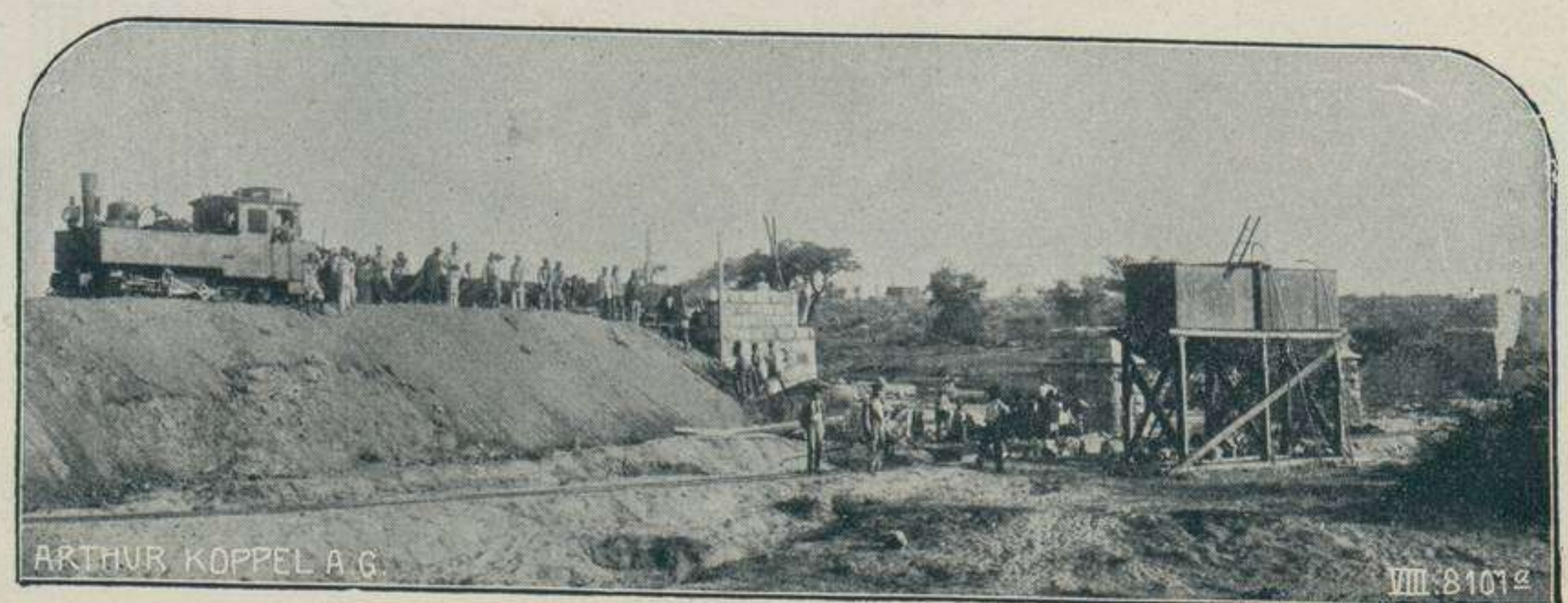
Plantagenbahn. Südamerika.



ARTHUR KOPPEL A.G.

VIII. 8257<sup>b</sup>

Otavibahn. Deutsch-Südwestafrika.



ARTHUR KOPPEL A.G.

VIII. 8101<sup>a</sup>

Otavibahn. Deutsch-Südwestafrika (Bauarbeiten).





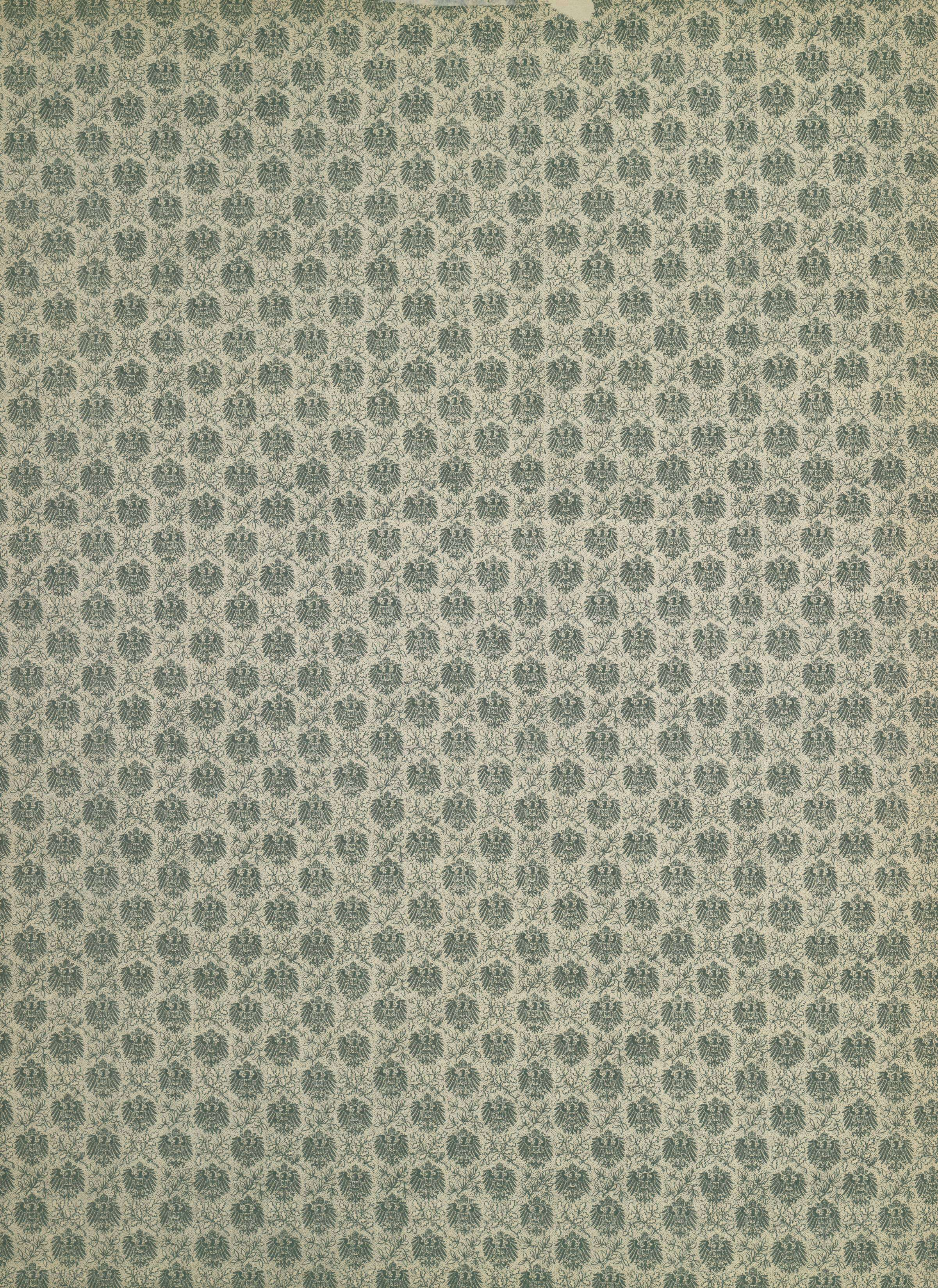




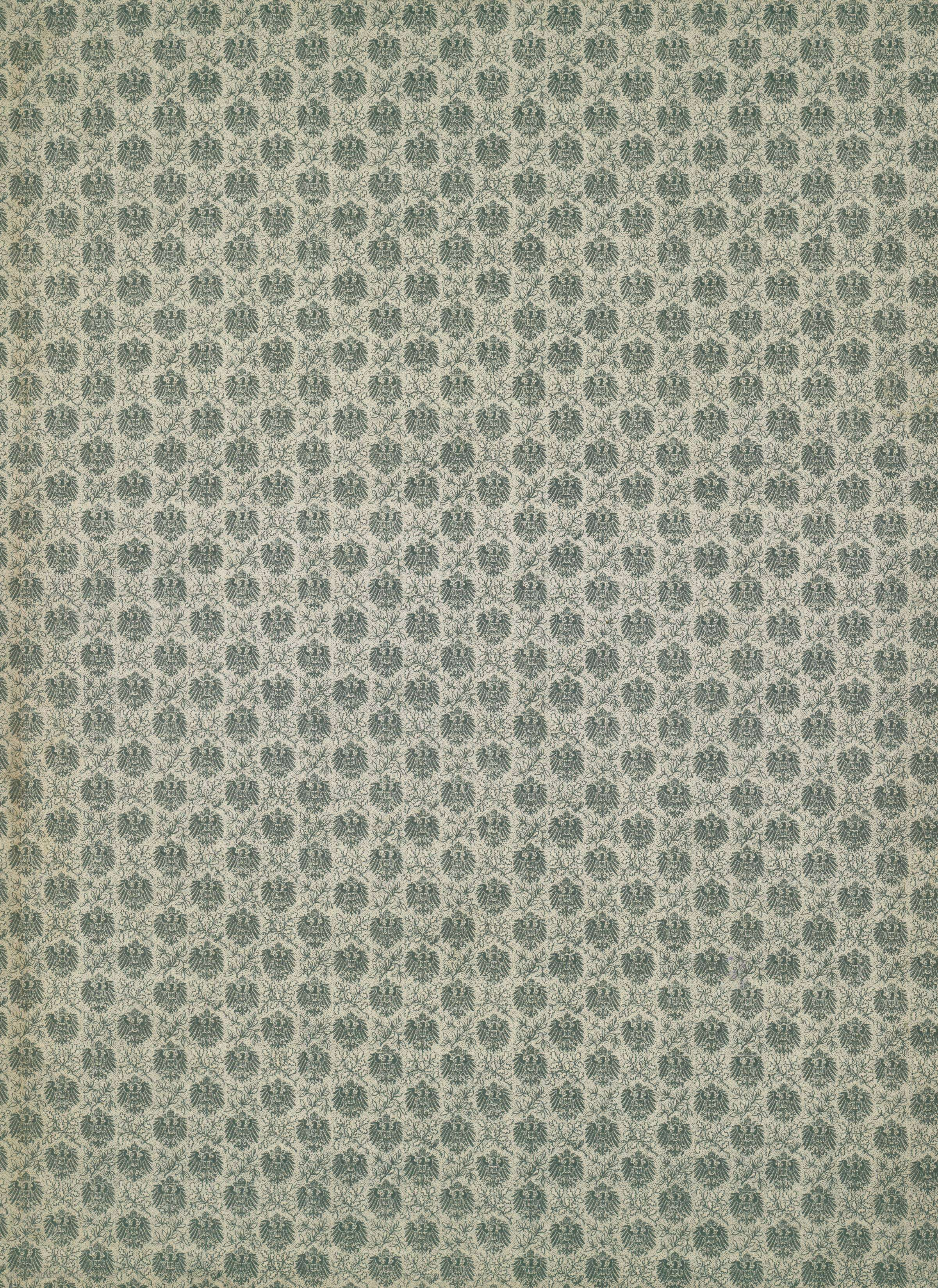


















WALKER'S CONCORDIAN